

Montags den 11. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XLI.

## B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

## Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

---

### A u f f o r d e r u n g.

der Königl. zur Regulirung des Schuldenwesens des ehemaligen Danziger Freystaats niedergesetzten Commission.

Es soll nunmehr in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Order vom 24. April d. J. (Gesetzsammlung No 860.) betreffend die Grundsätze, nach welchen das Schuldenwesen des vormaligen Freystaats und der Commune von Danzig regulirt werden soll, mit Kapitalisirung der seit dem 1sten Juli 1810. rückständigen versprochenen Zinsen, so wie mit der

Dr.



Verificotion aller auf förmlichen Schulbverschreibungen beruhenden, ingleichen aller übrigen bey uns angemeldeten und von uns angenommenen Forderungen, vorgegangen werden. Wir fordern daher, im Auftrage der Königlich-Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden, sämmtlich: Inhaber:

a. von Danziger Stadt-Obligationen aus der freystädtischen Zeit von 1807. bis 1814., ingleichen

b. von sogenannten abtödtlichen alten Kämmerer- und Hülfsgeld-Obligationen, insofern deren Verzinsung schon früher vom Preussischen Staate übernommen worden, und aus diesen Obligationen noch Zinsen aus der gedachten freystädtischen Zeit rückständig sind, so wie sämmtliche übrigen Gläubiger, welche sich mit ihren Ansprüchen an den Freystaat oder die Commune von Danzig aus der erwähnten freystädtischen Zeit bey uns gemeldet haben, und mit diesen Ansprüchen von uns nicht zurückgewiesen sind,

hermit auf, die vorhandenen Beweisküde über ihre Forderungen spätestens bis zum 31 October dieses Jahres bey uns einzugeben, und zwar:

I. die oben unter dem Buchstaben a. erwähnten Stadt-Obligationen mit den dazu gehörigen Zins-Coupons, welche jedoch nur allein bey den Stadt-Obligationen des Fonds von 6, 8 und 10 Jahren vorhanden sind, ingleichen,

II. die unter dem Buchstaben b. bezeichneten alten Kämmerer- und Hülfsgelder Obligationen,

III. alle bey uns notirten Interims-Scheine und Cassen-Quittungen, mit Ausschluß der Quittungen:

a. über Kopf- und Miethssteuer,

b. über Geldleistungen zur Verichtigung der Fleisch- Lieferungen, welche nicht am 1. October und 1. Novbr 1812. ausgestellt sind,

c. über die Geld-Erhebungen laut Ordnungs-Schluß vom 20. May 1812., und endlich,

d. über die Geld-Erhebungen laut Ordnungs-Schluß vom 9. Juni 1813.

(diese hier ausgenommene Quittungen können nicht zur Vergütung gelangen, weil sie über Geldleistungen lauten, welche nach den Beschlüssen der vormaligen freystädtischen Regierung als Abgabe erhoben worden sind,)

VI. alle in ihren Händen befindliche Cassen Anweisungen und sonstige von den vormaligen freystädtischen Behörden ertheilte Bescheinigungen über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aller Art, insofern diese Forderungen bey uns schon früher zur Notirung angemeldet worden sind.

damit



Damit aber bey diesem so verwickelt als wechslüftigem Geschäft die nöthwendige Ordnung erhalten werde, wird Folgendes bestimmt:

1. Es sind diese hier vorstehend bezeichneten Papiere nach den, unter den vorstehenden Nummern von I. bis IV. bezeichneten Sattungen besonders zu heften mit laufenden Nummern zu versehen, und von jeder Sattung derselben, besonders zwei gleichlautende Nachweisungen an uns einzugeben.

2. Forderungen aus gleichartigen Papieren sind in diesen Nachweisungen unter besonderen Abtheilungen zusammen zu stellen.

3. Außer der genauen Bezeichnung der Papiere und ihres Betrages, der, wenn derselbe darin in Danziger Geld ausgedrückt, zugleich in Preussischem Silbergelde, den Preussischen Thaler zu  $4\frac{2}{3}$  Fl. Danziger gerechnet, anzugeben ist, müssen die Nachweisungen die Angabe des Wohnorts und Characters, so wie den Vor- und Geschlechtsnamen des Einsenders, deutlich ausgedrückt, enthalten.

4. Die ununterzeichnete Commission kann sich auf Einsendungen durch die Post wegen der daraus zu besorgenden Gefahr und entspringenden wechslüftigen Correspondenz nicht einlassen, vielmehr sind die betreffenden Papiere von auswärtigen Inhabern entweder selbst oder durch hierzu beauftragte Personen in unser Bureau einzuliefern.

5. Dem Einlieferer wird das Duplicat der Nachweisung von den eingelieferten Papieren, mit einer Empfangs-Bescheinigung versehen, zu seiner Legitimation zurückgegeben werden.

6. die Commission wird sich mit Prüfung der Legitimation des gegenwärtigen Inhabers der produzierten Stadt-Obligationen nicht beschäftigen, indem sie diesen Documenten den Vermerk wegen der zu capitalisirenden Zinsen ohne Beziehung auf den ursprünglichen oder nachfolgenden Inhaber beifügen wird. Es bleibt also die Sache eines jeden Acquirenten solcher Documente, sich von der Legitimation seines Vorbesizers zu überzeugen.

7. Dagegen ist es überall, wo Anerkennnisse über unverbriefte Forderungen auf einen andern, als den ursprünglichen aus den Schulden-Tabelle's erhellenden Inhaber derselben ausgefertigt werden sollen, daß sich der jetzige Inhaber der Forderungen entweder durch ein Endosso oder durch besondere Cessions-Urkunden, oder, falls ihm die Forderung durch Erbrecht zugefallen, durch ein Attest des die Erbschaft regulirenden Gerichts, als der rechtmäßige Inhaber gegen uns ausweise, und es werden sämtliche in dieser Beziehung interessirende Personen aufgefordert, das Nothige wegen.



wegen ihrer Legitimation bei Zeiten zu besorgen, damit es hiernächst bei Einsendung der Papiere daran nicht fehle. Wir bemerken hierbei ausdrücklich,

8. Daß es bei denjenigen, über unverbriefte Forderungen, ausgestellten Bescheinigungen (Interimsscheine, Cassenanweisungen &c.), welche durch bloße Endosso's aus Hand in Hand gegangen sind, nur der Legitimation des gegenwärtigen Inhabers durch das letzte Endosso bedarf, daß wir aber auf eine Prüfung der Richtigkeit dieses Endossos nicht einlassen können, und daher in der Regel den letzten Indossator, ohne weitere Vertretung, als den rechtmäßigen Inhaber der präsentirten Bescheinigung ansehen und auf dessen Namen das anderweitige Anerkennniß ausfertigen werden. Eben so wird in der Regel

9. Die Aushändigung dieser Auerkennnisse, ingleichen die Rückgabe der verifizirten Obligationen an jeden Präsentanten der ad 5. erwähnten Empfangsbeseheinigungen gegen bloße Rückgabe derselben, jedoch gegen Quittung des Präsentanten ohne Weiteres und insbesondere ohne Production einer etwanigen Vollmacht und ohne Prüfung des Umstandes wie er zum Besitz der gedachten Empfangsbeseheinigung gekommen, erfolgen.

10. Schließlich fügen wir die Warnung bei, die zur Einlieferung der fraglichen Documente gesetzte Frist nicht zu versäumen, indem die Bestimmung eines Präclufsttermins, mit dessen Eintritt alle vorher nicht eingegangene Documente unfehlbar als erloschen und wehrlos zu betrachten, bald zu erwarten steht. Eadlich werden auch noch

11. Diejenigen Gläubiger unverbriefter bei uns notirter Forderungen, welche darüber gar keine der vorerwähnten Documente in Händen haben, wie dies insbesondere mit den Forderungen an rückständigen Zinsen aus den Kalkreuthschen Obligationen der Fall ist, hierdurch verpflichtet die Ausfertigung der Auerkennnisse über gedachte Forderungen bis zu dem oben gesetzten Termine, den 31. October d. J., schriftlich bei uns nachzusuchen, widrigenfalls sie die nämliche Behandlung, wie die Gläubiger, welche die Einreichung ihrer Documente in der gesetzten Frist unterlassen sollten, zu erwarten haben werden.

Danzig den 21. Juli 1824. g).

Die zur Regulirung des Schuldenwesens des vormaligen Danziger Freistaats ernannte Königl. Commission.

(gez.) Erert.

Glottwell.



### Zu verkaufen.

\*) Reichenbach den 15ten October 1824. Auf Antrag einiger Gläubiger wird das zu Olbersdorf Reichenbachschen Creises belegene, auf 3484 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Johann Gottfried Helmichsche Bauerguth nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den auf den 12ten December d. J., ferner den 13ten Februar, peremptorie aber den 15ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr angeordneten Licitations-Termine vor unterzeichnetem Gerichtsamte im Schlosse Olbersdorf zu erscheinen, sich zu legitimiren, die Kaufbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe auf das feilgebothene Grundstück abzugeben, wonächst selbiges dem Meistbiethenden zugeschlagen werden soll, wenn nicht etwa geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe ist in dem Olbersdorfer Kreissham nachzusehen.

Das freiberl. v. Geherr Thossche Olbersdorfer Gerichtsamt.

\*) Ratibor den 21sten August 1824. Behufs der Erbtheilung subhastiren wir auf den Antrag der Anton und Mariane Wenzlichschen Erben die derselben gehörige sub No. 31. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 400 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Fleischbank nebst den dazugehörigen Grundstücken, setzen einen einzigen mithin peremptorischen Biethungs-Termin in unserem Sessionssaale auf den 11ten December 1824. Vormittags um 9 Uhr fest und laden Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths mit dem Befügen ein, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, insofern die G. s. e. nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

\*) Schweidnitz den 24sten September 1824. Nachdem sich in dem zum öffentlichen Verkaufe der zur Brauer Leuckertschen Concursmasse zu Leuthmannsdorf gehörigen Grundstücke, namentlich: 1) des sub No. 9. zu Leuthmannsdorf Grundseite belegenen Brau- und Brandweinstubens; 2) des sub No. 6. eben daselbst, Bergseite belegenen Ackerstücks und 3) der sub No. 8., 9., 10., 24. und 29. daselbst belegenen Dominial-Ackerstücke am 22sten v. M. peremptorisch angesetzten Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden und dieserhalb von dem Curator Massa in Uebereinstimmung mit den Real-Creditoren auf anderweitige Anberaumung eines nachträglichen Licitations-Termins angerragen worden, so haben wir einen einzigen und peremptorischen Termin hierzu auf den 22sten November a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt und laden Kauf- und Zahlungsfähige hiezumit ein, in gedachtem Termine sich auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor unserem Commissario Herrn Gerichts-Assessor Berger einzufinden, daselbst ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter den ihnen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Goldberg den 3. August 1824. Das zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Bürger und Tuchschneermester Carl Friedrich Sperling gehörige, auf hiesiger Schmiedegasse sub No. 331. belegene, in Ansehung der Nutzung auf 400 Rthl. gewürdigte, nach dem Bauanschlage auf 383 Rthl. abgeschätzte Haus und zwei zu demselben Nachlasse gehörige, hieselbst vor dem Friedrichsthor unter No. 74. belegene auf 60 Rthl. gewürdigte Tuchrahmen, sollen auf den Antrag der Sperlingschen Erben mittelst freiwilliger Subhastation in dem einzigen



und peremptorischen Diebungs-Termine den 1sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Ernfus auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Alle, welche dieses Haus und die beiden Luchrahmen zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige und gehörig legitimirte Special-Bevolmächtigte zu erscheinen, die Bekanntmachung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß nach Genehmigung der Sperlingschen Erben das gedachte Haus und die beiden Luchrahmen dem Meistbiethenden werden zugeschlagen werden, daß auf spätere Gebote ab r nicht weiter geachtet werden wird. Die vollständige Taxe dieses Hauses und d r beiden Luchrahmen kann übrigens in hiesiger Registratur während den Amtsstunden nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Delß den 6ten October 1824. Das den Dipler A. osischen Eheleuten zugehörige, auf der Trebnitzergasse nahe beim Thore belegene und seinem materiellen Werthe nach auf 959 Rthl. abgeschätzte Haus, soll auf den Antrag eines Reals-Gläubigers den 13ten December Vormittags 9 Uhr in der Justizgerichtlichen Kanzlei, woselbst auch die Taxe desselben nachgesehen werden kann, durch Meistgebohy verkauft werden.

Das Stadtgericht.

\*) Frankenstein den 29sten September 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden die Nikolaus Krausfchen Grundstücke zu Mualimannsdorf Münsterbergischen Kreises, nämlich, die robothsame Auenhäuslerstelle No. 36. und das Bröhmer Ackerstück No. 16., welche beisammen auf 250 Rthl. detaxirt sind, nothwendig subhastirt. Es ist deshalb ein Auktations-Termin auf den 9ten December c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichtskanzlei hieselbst anberaumt und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Breslau den 15ten Juni 1824. Auf den Antrag des Freigutbesitzer Wallenberg soll das der Nadlerwitwe Richter civiliter und dem Agenten Hoffmann aber naturaliter gehörige und wle die an der Gerichtsstelle aushängende Tax.-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1824. nah dem Materialienwerthe auf 4055 Rthl. 26 sgr., nach dem Nutzung=Entrage zu 5 pro Cent aber auf 4513 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 134. auf der Todtengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angelegten Terminen, nämlich den 7ten September a. c. und den 9. November a. c. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 10ten Januar 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Storch in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der



letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 30sten März 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das der Ehefrau des Weisgerber Johann Heinrich Scholz zugehörige No. 154. auf dem ehemaligen Festungs-Terrain vor dem Nicolaithor gelegene Grundstück, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier anhängenden Proclama einzuschendende Taxe zu 5 pro Cent auf 2927 Rthl. 8 Sgr., nach dem Realwerth und dem Nutzungs-Ertrag des Gartens zusammengestellt, abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten Juli c. und den 6ten September c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 11ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rhode l. in unserer Parthenzammer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 5ten July 1824. Von dem Königl. Gericht zu St. Clara in Breslau ist der 1te November c. Vormittags um 10 Uhr anderweitig pro Termino licitationis auf den zur Eschepine vor dem Nicolaithore sub No. 67. gelegenen, auf 8840 Rthl. Courant a 5 pro Cent abgeschätzten, in Haus, Hof und Garten bestehenden Hammeschen Fundum angesetzt worden, wozu Kaufsfähige Besitz- und Zahlungsfähige mit Hinweisung auf die Verfügung vom 26sten Februar v. J. zu Abgebung ihres Gebotss vorgeladen werden.

Königl. Gericht ad St. Clara.

Homuth.

Breslau den 30sten July 1824. Auf den Antrag des Kaufmanns Joh. George Schmidt soll das dem Destillateur Ehenf gehörige und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 4671 Rthl. 6 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4610 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Haus No. 797. auf der kleinen Groschengasse belegene, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29sten October und den 23sten December 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 11ten März 1825. Vormittags um 10 Uhr

vor



vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Parbelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beschüthenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

\*.) Frankenstein den 29sten September 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die dem Freigärtner Amande Hauenschild zu Beerdorf gehörige in der Renaltmannsdorfer Brühmer Waldung gelegene sogenannte Ueber-schaar, welche ortsgerechtlich auf 168 Rthl. betaxirt ist, nothwendig subhastirt. Es ist der diesfällige einzige Bietungs-Termin auf den 10ten December c. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtsfangley hieselbst anberaumt und werden Kaufsüchtige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 9. October 1824.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. dito	—	97
dito	do	2 M.	144	Friedrichsd'or	15½	—
Hamburg Banco	a Vista	151½	—	Conventions-Geld	—	—
dito	do	4 W.	—	Münze	—	174
dito	do	2 M.	150½	Banco Obligations	—	89
London	3 a 2 M.	6 19½	—	Staats Schuld-Scheine	87½	—
Paris	2 M.	—	—	Prämien-Schuld Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	103½	Tresor-Scheine	100	—
detto	detto	Messe	—	Stadt Obligations	—	104½
Augsburg	2 M.	—	103	Bank Gerechtigkeiten	93	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	104½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	98½
dito	2 M.	—	103½	dito Einlös. Scheine	—	42½
Berlin	a Vista	—	99½	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4	—
dito	2 M.	99½	98½	— 500	4½	—
Holland Rand-Ducaten	—	—	97	Disconto.	—	5
				Posner Pfandbr.	90	—

Von dem Preis des Getreides in Breslau  
nämlich von der besten Sorte. Vom 9. October 1824.  
In Courant.

**Der Scheffel**  
in  
Breslau

**Weizen**  
rthl. | sgr. | lb.  
29 | 5

**Roggen**  
rthl. | sgr. | lb.  
19 | 9

**Gerste**  
rthl. | sgr. | lb.  
11 | 5

**Haber**  
rthl. | sgr. | lb.  
12 | 3



# Erste Beilage

zu Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. October 1824.

## Zu verkaufen.

Breslau den 19ten Juny 1824. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß die vor dem Ohlauerthore hieselbst auf der Klostergasse sub No. 10. gelegene, den Gottlieb Schaubelischen Erben gehörige Erbscheide, deren Ertrags-Werth zu 5 pro Cent auf 12900 Rthl., der Materialwerth aber auf 7560 Rthl. ausgefallen ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers in Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden soll und hierzu 3. Licitations-Termine auf den 16ten October, den 15ten December c. a. und den 14. Februar 1825. anberaumt worden sind. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Referendario Gottwald zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erteilt werden wird. Die specielle Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

## Königl. Preuß. Hofrichteramte.

Breslau den 15ten September 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Vincenz wird die weiland Philipp Urbansche Händlerstelle No. 52. in Däupe nebst Garten und 3. Morgen 131 □ R. Erbzusacker, welche ortsgerechtlich auf 214 Rthl. 16 Sgr. 8 d. Courant gewürdigt worden, Theilungshalber hiermit in dem auf den 29sten October c. peremptorisch anberaumten Termine feilgeboten und es werden demnach Kaufslustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zur Abgabe ihres Gebotes zu erscheinen, welchem nächst der Meistbietende den Zuschlag unter Einwilligung der Erben zu gewärtigen hat, falls besondere Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über diese Stelle aufgenommene Taxe liegt sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Ortsgewichten in Däupe zur Einsicht bereit.

## Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

## Jungnitz.

Dels den 30ten July 1824. Die zu Bukowinke sub No. 11. belegene, auf 263 Rthl. 12 Sgr. 6 d. ortsgerechtlich abgeschätzte Carl Niedebsche Dreschgärtnerstelle ist im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch aufgefordert, zu dem auf den 8ten November 1824. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Kayser

im



im Partheyen-Zimmer des Fürstenthumsgericht hieselbst anberaumten einzigen Biethungs-Termine sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Ablauf des Termins etwa einkommende spätere Gebote, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine weitere Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend-Verbliebenen erfolgen wird. Die Tage kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogth. Braunschweig Deltsches Fürstenthumsgericht.

Ratibor den 21sten April 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Vinsuchen der Kommerzienrätin von Wallenberg geb. Bachaly das im Fürstenthum Oprein und dessen Kresler Kresse belegene Mobdal-Mittergut Bierstomig nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 28ten August, den 29. November 1824, und besonders den 11ten März 1825, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts Rath Kühn angesetzt worden; so wird solches, und daß obdieses Mittergut, nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Mo. 18th November v. J. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgericht 8. Registratur eingesehen werden kann, auf 71057 Rthl. 4 gr. 8 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiaget worden, den beßigfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß die Kommerzienrätin von Wallenberg die besondere Kaufbedingung aufgestellt hat, „daß, daß ihr zustehende Hypotheken-Capital per 9000 Rthl. vor der Natural-Übergabe baar bezahlt werde“ und der Zuschlag im letzten Biethungs-Termine erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göhr.

Krappitz den 4ten May 1824. Die dem Fabian Lodzick gehörig sub No. 1. des Hypothekenbuchs zu Woinowitz 1 Meile von der Kreisstadt Ratibor belegene, am 19ten März c. auf 2563 Rthl. 10 gr. Courant gerichtlich gewürdiagte freye Erbscholtisey, wozu circa 168 Preuß. Scheffel Ackerland, 16 Preuß. Scheffel Wiesenwachs und 2 Gärten gehören, soll im Wege der nöthwendigen Subhastation in Terminis

den 12ten Juli a. c. Vormittags 9 Uhr,

den 10ten September a. c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse und peremtorie in Termino den 9ten November a. c. Vormittags 9 Uhr auf gedachter Scholtisey zu Woinowitz bei Ratibor öffentlich verkauft werden. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Verfügen hierzu ein, daß auf das Meist- und Bestgeboth, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll. Die Erbscholtisey kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen und die Tage, welche auch dem bei dem Königl. Stadtgericht zu Ratibor affigirten Patente beigeheftet ist, in unserer Registratur hieselbst eingelesen werden.

Gerichtssamt der Gräfl. v. Haugwitzschen Mobdal-Herrschaft Rornitz,

Stor.



**Glogau** den 20ten Nov. 1824. Nachdem auf den Antrag eines Real-  
Creditors das Vorwerk Wedisch obfern Glogau, dessen Werth cum Inventar  
is jetzt auf nur 5988 Rthl. 29 sgr. 6 pf. gerichtlich ermittelt worden anders  
weitig subhasta gestellt und zu diesem Zwecke Termin auf den 13ten Septem-  
ber, 13ten December a. c. und 12ten März a. f. präfigirt worden, so wird  
solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß, sofort mit dem Bemerkten gebracht,  
daß die Tape jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen, desig: and  
zahlungsfähige Käufer werden demzufolge hiermit eingeladen, sich zu den g: dach-  
ten Terminen von denen der letzte peremptorisch ist, hier an gewöhnlicher Ge-  
richtsstelle einzufinden und wird die Adjudication nach Einwilligung der Real-  
Creditoren an den Bestbietenden obnsehlbar erfolgen, ohne auf spätere Gebot-  
the zu reflectiren.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Beisfog.

**Brleg** den 26ten August 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht  
zu Brleg macht hiedurch bekannt, daß das Tuchmachermeister Kuntsche sub  
No. 145 gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf  
5456 Rthl. 20 sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und 3 woe  
in Termino peremptorio den 2ten März 1825. Vormittags um 10 Uhr bei den  
selben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bez-  
ahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Ge-  
richtszimmern vor dem ernannten Deputirten Hrn. Julius Affsior Freischw. Person  
oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und dem-  
nächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestbiet-  
enden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Publiniz** den 3ten September 1824. Im Wege der Erbtheilung sol-  
ken die nach dem allhier verstorbenen Schneidermeister Simon Kozpromsky verblie-  
benen Realitäten, nämlich: 1) das Haus nebst Stallungen und Gärten; 2)  
eine Zogrode und 3) eine Scheuer, welche Realitäten zusammen auf 202 Rthl.  
Courant geschätzt worden, an den Meist- und Bestbietenden in dem einzigen mit-  
hin peremptorischen auf

den 13ten December 1824. Vormittags 9 Uhr  
anberaumten Termin nach vorausgegangener Einwilligung der Erben öffentlich  
verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer  
Gebote vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

**Oels** den 23ten Juli 1824. Das herzoglich Braunschweig Oelsche  
Fürstenthums- Gercht macht hiermit offenkundig, daß Verhuß der Ther-  
lung des Decgärtner Carl Schimmerschen Nachlasses zu Juliusburg der  
Verkauf der zu demselben gehörigen unter herzoglich Amts Jurisdiction zu  
Juliusburg gelegenen Decgärtnerstelle No. 58. des Hypothekenbuchs, im  
Wege der freywilligen Subhastation zu verfügen befunden worden. Es  
ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche  
gedachte Decgärtnerstelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein,  
in dem hierzu anberaumten einzigen Pictungstermine den 22ten Novbr.  
Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und  
ihre



ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 188 Rthl. 12 Sgr 9d'. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gelechts Hrn. Assessor Kayser zum Protokoll zu geben, worauf sodann nach erfolgter Genehmigung der Schummeischen Erben der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen wird. Die Taxe kann selbst in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Falkenberg den 30sten April 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Pohlisch Neudorf Oppelnschen Kreises sub No. 1. gelegene Real-Scholtse, zu welcher außer den Gebäuden: 1) 375 Schf. Fildacker; 2) 2 Grasgärten von 4 Schf. Ausfaat; 3) 6 nutzbare Teiche von 26 Morgen Magd. im Umfange; 4) an Wiesewachs der Ertrag zur Consumtion; 5) eine Urrende und 6) 6 Nothgärtnerstellen gehören, übriges seitige an alljährlichen Silberminen 25 Rthl. 26 Sgr. zu beziehen hat und die nach der in der gerichtsamtl. Registratur nachstehenden Taxe auf 10141 Rthl. 19 Sgr. 6½ pf. abgeschätzt worden, im Wege der notwendigen Subhastation veräußert werden. Hierzu sind 3 Termine, nämlich:

auf den 9ten Juli a. c.

10ten September a. c. und

10ten November a. c.

von denen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden, es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße zu sochem, besonders aber zu dem peremptorischen nach Pohlisch Neudorf unter der Versicherung eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens wird noch bemerkt, daß nach gerichtlicher Erregung des Kaufschlusses die Pöschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu einem Zweck der Production der Instrumente bedarf, veräußert werden wird.

Königl. Gerichtsamt Pohlisch Neudorf.

Oppeln den 22. Juny 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Preuss. Stadtgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das hierorts vor dem Göslawitzer Thore sub No. 2 belegene Haus nebst allen seinen Pertinenzien und Gerechtigkeiten, dessen Taxwerth nach Abzug der darauf bestehenden Lasten 942 Rthl. 15 Sgr. Courant beträgt, und welches in der Feuer-Societät nach Höhe von 1000 Rthl. versichert ist, auf Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich ausgeboten werden soll. Hierzu sind drei Biethungs-Termine, von welchen der dritte und letzte peremptorisch ist, auf

den 23ten August 1824.

den 23ten September 1824. und

den 26ten October 1824.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Stadtgerichtes, Assessor Herrn Lange anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße werden hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu melden und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Oppeln.

Glogau den 13ten Juli 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß das, der Wäcker Wirt-



we Maria Caroline Krause jetzt deren Kinder gehörige Haus no. 343. an der Pr. uß. Gasse hieselbst, welches nach der gerichtlichen Taxe vom 21ten Juni c. auf 1979 Rthl. 24 Sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Stadtschlichter Neumannschen Vormundschaft allhier öffentlich verkauft werden soll, und der 30ste August c., der 27ste September c. und der 25ste October a. c. zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Grüßau den 21ten August 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird die sub No. 9 zu Kunzendorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Anton Hoptner gehörige und auf 73 Rthl. 10 Sgr. Courant geschätzte Hausstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf den Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 26ten October a. c.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Citations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Grundes mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschieden und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Frankenstein den 30ten August 1824. Die auf 150 Rthl. dorfsackerlich abgeschätzte, zum Johann Friedrich Grabelchen Nachlaß zu Stolz sub No. 35. gehörige Hofscheune wird ad instantiam der Erben Behufs der Auseinandersetzung folglich freiwillig subhastirt, zum alleinigen Termine den 25. October d. J. früh um 10 Uhr auf der vorstgen Cautepiste angezeigt und in Folge dessen es erwartet, daß Kauflustige Beß- und Zahlungsfähige gedachten Tages und Stunde sich melden und für das Meist- und Bestegebot, wenn es annehmlich befunden wird, ohnefehlbar den Zuschlag gewärtigen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Stolz.

Hirschberg den 28ten August 1824. Das unter der Häuserzahl 178 zu Kommitz Hirschbergischen Kreisse gelegene, ortsgerichtlich unterm 2ten May 1824. auf 54 Rthl. 10 Sgr. Courant auftragsweise gewürdigte Freihaus nebst Gärten wird Schuldenhalber öffentlich verkauft, wir haben daher einen Versteigerungstermin auf den 22ten November d. J.

in der Gerichtskanzley zu Kommitz anberaumt und laden hierdurch beß- und zahlungsfähige Kauflustige vor, um in denselben zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wornach der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Gutes Kommitz.

Bogt.

Fürstenstein den 29ten July 1824. Das zu Falkenberg Bollenhainer Kreisse sub No. 22. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtsprotokoll zu Falkenberg zu inspizirenden Taxe ortsgerichtlich auf 95 Rthl. Cour.

ab



abgeschätzte George Friedrich Hammsche Aurnhaus soll auf den Antrag der Erben Erbscheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 22ten November d. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Diebstungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße werden daher hiermit eingeladen, in besagtem Termine im Gerichtsstreit am zu Falkenberg zur Abgebung ihrer Geborbe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestdiebende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

**Gerichtsamt zu Mittel-Steinkirch** den 12ten July 1824. Von dem Gerichtsamt zu Mittel-Steinkirch Laudaner Erlasses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die sub No. 6. in Mittel-Steinkirch beliegene, dem Müllermeister Johann Gottlieb Baumgarth zugehörige Quersmühle, bestehend aus einer Wahlmühle, Schneidemühle, Delboche und einem Gipsgang nebst den dazu gehörigen Aekern auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution an den Meistdiebenden veräußert werden soll. Sie ist nach der gerichtlichen Taxe auf 7069 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzt worden und kann die Taxe bei dem Gerichtsamt täglich eingesehen werden. Die Diebstungs-Termine sind auf den 9ten October c., 9ten December dieses Jahres und 17ten Februar 1825. jedesmal des Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden und wird der erste Termin in der Wohnung des Gerichtshalters zu Greisenberg, die beiden letzten Termine aber in dem Gerichtszimmer zu Mittel-Steinkirch abgehalten werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufzufordern, in den anberaumten Diebstungs-Terminen, von den der letzte peremptorisch ist, persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Geborbe abzugeben, wodennächst der Zuschlag an den Meistdiebenden nach vorheriger Genehmigung der Interessenten erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme notwendig machen.

Bolz, Justiz.

**Muskau** den 14ten August 1824. Auf den Antrag des hiesigen kaiserlichen Rentamtes soll die zu Braunsdorf unter No. 22. beliegene, dem Hrn. Walze zugehörige, gerichtlich auf 507 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Ganz-avernahmung wegen rückständigen Abgaben an den Meistdiebenden verkauft werden. In dem auf

den 29ten October c. Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Diebstungs-Termine werden Kaufstüße mit dem Bemerkten, daß die aufgenommene Taxe in den Vormittagsstunden eines jeden Wochentages von 9 bis 12 Uhr in unserer Registratur eingesehen werden kann, es auch Jedermann freisteht, die bei Aufnahme derselben etwa vorgefallenen Versehen oder Mängel bis 4 Wochen vor dem angesetzten Termine anzudeuten, hierdurch eingeladen.

Standesherrl. Hofgericht.

**Trachenberg** den 15ten August 1824. Die zu Groß-Wilkawa Trebnitzer Erbes unweit Braunsitz gelegene Windmühle, welche mit dazugehörigen Grundstücken 428 Rthl. abgeschätzt worden, wird Schuldenthalber subhastirt. Der Elisations-Termin ist am Orte auf den 2ten November d. J. anberaumt.

Schwarz, Justiz.

Gold.



**Goldberg den 8ten Juny 1824.** Das dem hiesigen Bürger und Schmacher Caspar Fürü gehörige, auf der Ziegelgasse sub No. 205 gelegene Haus, welches nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 400 Rthl. und nach dem Bauanschlage auf 577 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 3ten November 1824. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Altmann öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besizen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß es mit Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meistbietenden zugeschlagen und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebote nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Glogau den 1sten August 1824.** Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Joseph Schellische Freigärtnerecke sub No. 12. zu Glogischdorf auf den Antrag eines Reals-Gläubigers, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 400 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll und der 3. November d. J. Vormittags um 10 Uhr zum Versteigerungs-Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Pflanzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine welcher peremptorisch ist, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Inspector Fucher im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

**Öden den 21sten July 1824.** Die auf dem Territorio der Stadt Öden gelegene Wiese von 1 Morgen 50 OR., welche de ductis de ducendis auf 53 Rthl. 10 far. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 4ten November c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt und laden hierzu besiz- und zahlungsfähige Käuferlustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unsrer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

**Frlemel.**

**Tauer den 24sten Juni 1824.** Zum öffentlichen Verkauf des dem Straußmeister Leopold Tauer gehörigen und in hiesiger Stadt auf der Webersgasse sub no. 222. belegenen Hauses, welches laut der, auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 21. May d. J. nach dem Bauanschlage auf 502 rthl. nach der Nutzung aber auf 882 und also nach dem Durchschnitt leider Taxen auf 692 rthl. abgeschätzt worden; sind Versteigerungstermine auf den 2ten August und den 23ten September d. J. der letzte und peremptorische Termin aber auf den 28sten October d. J.

**Vor:**



Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaunt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden alle unbekannte und aus dem Hypothekencodex nicht hervorgehende Vicar-Präsidenten zugleich vorgeladen, daß sie in dem mehr erwähnten peremptorischen Termin den 28ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das sub bista gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudikation mit diesen ihren Ansprüchen, wessen präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werten gehört werden.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

So beschließt den 7ten September 1824. Die zu D ungawer Bartenberg'scher Kreises gelegene, dem Johann Schmidt zugehörige Kretscham-Freistelle, welche auf 202 Kthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein peremptorischer Termin auf den 25ten November a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihr Gebooth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebooth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freihandelsherrl. Gerichte.

Grottkau den 11ten September 1824. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Koppitz Grottkau'schen Kreises sub No. 20. belegene, dem Johann Eckke angehörende, auf 792 Kthl. gerichtlich abgeschätzte Dorfschmiede und Freistelle, wozu ein Garten von 1 Schfl. und Acker im Felde von 2 Schefel 8 Wige. Ausstaat, so wie 2 Morgen Wiesen gehören, an den Meist- und Bestbieternden öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Versteigerungs-Termin auf den 23ten November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koppitz anberaunt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebote vor uns zu erscheinen.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz.

Brieg den 20sten August 1824. Von dem unterzeichnetem Gerichts- amte wird die sub No. 34. zu Ober-Olbendorf Streblener Kreises gelegene Freistelle des Gluckers Gottlieb Wauslein, wozu zwei Gärten und 36 Morgen 107 CK. Ackerland gehören, unterm 30ten July a. c. auf 2057 Kthl. 16 1/2 gr. Courant gerichtlich geschätzt, im Wege der Execution subhastirt. Es sind zu diesem Zweck die diesfälligen Versteigerungs-Termine auf den 5ten November d. J. und den 7ten Januar k. J. und zwar in der Wohnung des unterzeichneten Justitiars, der dritte peremptorische aber auf den 4ten März k. J. um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Olbendorf angesetzt worden, dies wird beßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht, die Taxe kann übrigens sowohl im Kreischam zu Ober- und Nieder-Olbendorf als auch bei unterzeichneten Justitiario nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Olbendorf.

Freisch. Justit.

\*) Von Kowitz 7 Meilen von Breslau, zwischen Brieg und Grottkau gelegen. Das Dominium hieselbst bestehet 17 Stück Rindvieh, 4 Schweine, 170 Stück Schaafe, alles wohl gemästet, zum Verkauf an:

## Zweite Beilage

zu Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. October 1824.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 8. Octbr 1824. Es soll am 12ten d. M. Vormittags um 11½ Uhr in dem Hause No 2026. am Rasenmarkt ein Hausladen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgericht's Executions-Inspection.

Breslau den 3. October 1824. Es soll am 13ten October c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause Nro. 126. Reutischgasse, das zum Nachlaß der Wittwe Stumpf gehörige Bindemacherhandwerkzeug an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgericht's Secretair Seeger, im Auftrage.

\*) Breslau. Dienstag als den 12ten October wurde ich auf der Odergasse an der Promenade in der Süssonschen Steindruckerey, Porzellan, Gläser, Meublement, Hausrath, Tische, Bettwäsche, wie auch gute Federbetten öffentlich in Courant versteigern.

Sam. Miere, Auct. Commis.

\*) Breslau. Den 13ten d. M. Vormittags um 9 Uhr werden vor dem Sandehore in d. m. Königl. Schloßhause die zum Nachlaß des verstorbenen Bau-Inspector Bauscht gehörigen mathematischen und geometrischen Instrumente, einige Zeichnungen und Karten, so wie verschiedenes Meublement, Hausgeräthe, Kleidungsstücke und Wäsche an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung öffentlich verlaufe werden.

### Ciraciones Edictales.

\*) Breslau den 17ten September 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 9850 Rthl 28 gr. 6 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 19989 Rthl. 26 gr. 4 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Carl Friedrich Lieber am 21sten September c. a. eröffneten erblasselichen Liquidations-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigen unbekannten Gläubiger auf den 10ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Com-

miss



missarius Müller und Justizrath Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

#### Königl. Stadtgericht.

\*) Prausnitz den 29sten September 1824. Auf den Antrag der Wittwe des am 19ten Februar a. e. zu Großmuriß Trebnitzer Kreises verstorbenen Freisesselbesitzer Schirm und dessen Kinder werden die beiden vermiften Söhne des Erblassers der Gottfried und Gottlieb Schirm, beide aus Ransern gebürtig, welche im Jahre 1813. zum Militär eingezogen werden und ersterer als Mousquetaier bei dem 2ten Bataillon des 1sten Oberschles. Infanterie-Regiments 3te Compagnie gestanden; 2) auf den Antrag der verehlt. Rosine Schmidt und deren Geschwister, deren Bruder, der aus Schlanowitz Wohlanschen Kreises gebürtige Gottlieb Warmuth, welcher 1813. zur Landwehr eingezogen worden, so wie die etwaigen unbekanten Erben und Erbennehmer, da von denselben seit dieser Zeit nicht die mindeste Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt eingegangen, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino 10ten July 1825. entweder schriftlich oder persönlich zu melden, bei ihrem Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß sie für recht erklärt und deren Vermögen ihren Erben zugesprochen und ausgezahlt werden wird.

Das Gerichtsammt für Großmuriß und Schlanowitz.

Gottschling.

Dohm Breslau den 26sten Juny 1824. Von dem Königl. Hofrath-teramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die künftigen Kaufgelder der im Neumarktschen Kreise gelegenen Auzial-Rittergüter Cammerdorf, Sachwitz und Straden auf den Antrag einiger Real-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle und jede, welche an gedachte Güter und deren künftige Kaufgelder aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem vorerwähnt angelegten Termine den 8ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm entweder in Person oder durch zulässige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu denjenigen, denen es hier an Bekanntheit fehlt, sollte, der Herr Auditor Kluge und Herr Justiz-Commissarius Neumann hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre an gedachte Güter und deren Kaufgelder habende Ansprüche umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urchriftlich vorzulegen und anzugehen und hierauf die gesegensmäßige Ansetzung in dem abzulegenden Classificationsurteil, bey ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie mit denselben an die obenerwähnten Güter und deren künftige Kaufgelder präclutirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer

ter jener Güter als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

**Königl. Preuß. Hofrichteramt.**

Dohm Breslau den 14ten Januar 1824. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramt zu Breslau wird der aus der hiesigen Verstadt Et. Mauriz bereits von dem Jahre 1785. außer Landes gegangene Dischlerges lle Johann Depel, welcher seit seinem Austritt sich so wenig selbst gemeldet, noch von seinem Leben und Aufenthalte einige Nachricht gegeben hat, auch aller angewandten Mühe ungeachtet nichts davon in Erfahrung gebracht werden können, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag des ihm beistellenden Sarratoris Referendarius Schneider hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termine präjudiciali den 29sten November c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendar Gottwald in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm sich entweder persönlich oder schriftlich durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen zureichenden Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein zurückgelassenes im hiesigen Deposito befindliches und in — bestehenden Vermögen dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

**Königl. Preuß. Hofrichteramt.**

Breslau den 2ten Juli 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag der Caroline geb. König verhehel Weß und des Hof-Agent Panoffa der im Jahre 1785 zu Wietrichen in Mahren geb. Sohn des Alexandr Kön. g. Abrahams Kön. g., welcher sich als Privatlehrer im Februar 1814. von hier entfernt und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben und dessen im waisensammtlichen Deposito befindliches Vermögen ohngefähr 390 Rthl. beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder spätestens in dem auf den 26sten May 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizath Krause anberaumten Termine zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle seines Erscheinens die Identität seiner Person nachzuweisen, unter der Warnung, daß er im Falle seines Nichterscheinens für todt erklärt werden wird. Für den Fall seines Ausbleibens werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Eroasansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Anprüchen an das Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen und dasselbe den etwa sich meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation ausantwortet werden wird, wozegen im Fall sich Niemand melden sollte, der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Cammeren übergeben werden wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende nähere oder gleich nahe Verwandte als Erbes-Prätendent alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Cammeren anzuerkennen und von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

**Königl. Stadtgericht.**

**Bresl.**



Breslau den 25ten Juny 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hieseliger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 2538 Rthl. 20 Sgr. 11 Pf. vermögten der Kaufleute Gebrüder Ludwig am 16ten Februar d. J. eröffneten Concurs-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen u. bekannten Gläubiger auf den 21ten October a. c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hietdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben oder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfandsack und Tische vorzuschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14. July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen zu Breslau werden auf den Antrag des Gutsherrn Rupprecht auf Eisendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend bezeichnetem verlorener geangeneres Schuld- und Hypotheken-Instrument, bestehend in dem über das Erb-Erbhant Eisendorf Etzengau in Kreisess zwischen dem Verkäufer Prätenten Friedrich Ferdinand v. Etchow und dem Käufer Ludwig Gottlieb Theodor Rupprecht am 17ten Februar 1808. abgeschlossenen und am 28. Juny 1808. bestätigten Kaufcontract, nebst einem demselben beigefügten Hypotheken-Scheine des Guts Eisendorf k. d. Breslau den 9ten October 1808. zufolge dessen sub No. 20. Rubr. III. für den Verkäufer v. Etchow die von dem Käufer v. Rupprecht vollständig geliehenen Kaufelder resp. von 6000 Rthl. in Brandbräse und 9000 Rthl. in Courant vigore decreti vom 20sten September 1808. auf Eisendorf intestatirt sieben und resp. an diese Kaufgelder von 6000 Rthl. und 9000 Rthl. selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Befesthaber Anspruch zu haben vermehren, hietdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaten an-gesetzten peremptorischen Termine den fünften November a. c. Vormittags um 3 Uhr vor dem ernennten Commissario, Ober-Landesgerichts-Rathes Herrn Köster auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Haus, entweder in Person oder durch einen auf ihm informirten und legitimirten Mandatarum, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Rath Kierke, Weraendisser und Kobitz vorzuschlagen werden, ad Protokollum anzukommen und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlorene geangene Instrument für amortirt erklärt und es werden in dem Hypothekenbuche bei dem verlasteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten die schon im Jahre 1809. zurückgezählten Kaufgelder-Rückstände per 6000 Rthl. Pfandbräse und 9000 Rthl. Cour. als klich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Bresl.





glauben, nach dem Antrage des dermaligen Erbscholzen Jänsch hierdurch auf-  
gefordert, am 30sten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr im hiezi-  
gen Stadtgerichtsgebäude sich persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmäch-  
tigten, wozu der Herr Justiz-Commissionsrath Sichener vorgehoben wird, zu  
melden, ihre Ansprüche an die gedachten Dokumente anzugehen und zu bezeich-  
nen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachte  
Dokumente für amortisirt erklärt und mit Löschung derselben beim Hypotheken-  
buche verfahren werden wird.

Habelschwerdt den 30sten August 1824. Es ist d-s Hypotheken-In-  
strument vom 27ten August 1807. auf dessen Grund 40 Rthl. Courant auf der Nos-  
sengartnersche No. 20. zu Anstammung für den inzwischen verstorbenen Bürger und  
Brauereimeister Franz Hauer zu Glas eingetragen sind, verlobten geganaen, und  
der frühere Besitzer des verpfändeten Grundstücks Ignaz Urban hat das Aufgebot  
dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der  
etwanigen Ansprüche auf den 25ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr an der  
gewöhnlichen Gerichtsst. des unterschriebenen Justitiarii alhier anberaumt und  
fordern alle diejenigen, welche an diese eingetragene Forderung und das hierüber  
ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien Pfand oder sonstige Briefs-  
Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an gedachter St. und zu  
bestimmten Stunde entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und In-  
formation versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und  
die weitere Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie  
mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Still-  
schweigen auferlegt, das quäst. Capital per 40 Rthl. aber gelöscht und das darüber  
sprechende Instrument amortisirt werden wird.

D. s. Majorat Grafenortor Gerichtsamt.

Matthor den 27ten Februar 1824. Von dem unterschriebenen Ober-Lan-  
desgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus: 1) Anton Procksch aus Groß-  
Hornitz; 2) George Krämer aus Köbrawitz; 3) Lorenz Diejak; 4) Jacob  
Diejak; 5) Bartholomäus Fiera aus Kuchelna; 6) Thomas Horny; 7) Bar-  
tholomäus Horny; 8) Valentin Tomasek aus Witzsch; 9) Jacob Kolatz aus  
Odersch, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Preuss. verlassen haben, hierdurch  
aufgefordert, sich in dem auf 10ten Januar 1825. vor dem Ober-Landegerichte  
Referendarius Brochmann angelegten Termine alhier zu stellen, über ihre gesetz-  
widrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuwei-  
sen, widrigenfalls sie nach Art. 139 Tit. 17. Th. II. des allgemeinen  
Landrechts mit einer willkürlichen, aus ihrem zurückgelassenen Vermögen einzu-  
ziehenden Strafe werden bestraft werden. g)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göge.

Neustadt den 3ten August 1824. Aus Veranlassung einer fünfjährli-  
gen Abwesenheit wird der Franz Dite ein Sohn des Bauers Martin Dite aus  
Kiegersdorf, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, auf den Antrag seiner  
Ehegattin Magdalena geb. May vorgeladen, in dem

am 11ten November d. J. früh um 9 Uhr  
hier anstehenden Termine in Person zu erscheinen und die Ehe fortzusetzen, wls  
drit

brigenfalls zu gewärtigen, daß seine Ehegattin zur Scheidungsklage zugelassen werden soll.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wiese.

Hanse.

Guthlau den 29. July 1824. Der seit der Schlacht bey Leipzig 1813. vermählte Eldor im ersten Niederchlessischen Garnison-Bataillon Gottlieb Eigner aus Kahlau wird auf den Antrag seiner Ehefrau Dorothea Elisabeth geb. Sauer hiermit vorgeladen, sich persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in Termino den 10ten November d. J. Vormittag 10 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitars zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und was dem anhängig gegen ihn erkannt werden soll. g.)

Das Gerichtsammt für Kahlau im Gubrauschen Kreis.

Selbst.

Liegnitz den 18ten August 1824. Es ist zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger unbekannter Inhaber der Hypotheken-Instrumente vom 21. July 1802. und 11ten Januar 1804. auf deren Grund die schon bezahlte Darlehenssumme von 200 Rthl. und resp. 100 Rthl. Courant a. f. das dem hiesigen Schmacher Carl Wilhelm Menne zugehörigen Hause No. 159. hieselbst für den verstorbenen Notzmeister Jeremias Rheinert von hier loco 1 und 3 eingetragen worden, so wie überhaupt zur Anmeldung etwaniger Ansprüche unbekannter Real-Prätendenten dem Antrage der jetzigen Eigenthümerin gedachter Capitale oder verwit. Maria Rosina Rheinert zu Folge auf den 9ten December 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Sietzsch anberaumt und fordern wir alle diejenigen, welche an die bemernten Darlehenssummen von 200 und resp. 100 Rthl. und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben mochten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtge richt hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Seize, Kößer und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die verwit. Maria Rosina Rheinert und den Besitzer des Hauses No. 159. hier, Schmacher Carl Wilhelm Menne ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quassirten 200 und 100 Rthl. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird annullirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Melisse den 22sten Juny 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird der bei dem Königl. Preuß. Rentierre-Depot hierselbst ange stellt gewesene Büchsenmacher Friedrich Schmidt, welcher sich im Jahre 1819. heimlich von hier entfernt hat, auf den Antrag seiner Frau Sophie geb. Hahn zu dem auf den 10. December d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath B. veranberaumten Judicial-Instructions-Termine mit der Anweisung öffentlich vorgeladen, entweder vor oder spätestens in diesem Termine schriftlich oder persönlich in dem Gerichts-Parteiengemach, sich über die Art und Weise der heimlichen Entfernung von seiner genannten Ehefrau zu verantworten und gesetzliche Gründe sei-

ner



ner Entfernung anzuführen, bei dem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe in contumaciam der angebrachten Exatichen als geständig und für den allein schuldigen Theil erachtet, dem zu Folge aber das zwischen dem r. Eheande und der Sepate geb. Hahn bisher bestandene Band der Ehe wegen tödlicher Verlassung durch ichterlichen Ausschpruch getrennt werden wird. g)

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

Geobtschuß den 16ten Januar 1824. Auf den Antrag ihres gemeinschaftlichen Bruders und Curators des Königl. Haupt-Steueramts-Assistenten Carl Hildebrand werden hiermit von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte die schon seit langer Zeit abwesenden und sowohl ihrem Leben als auch ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gebrüder Anton und Friedrich Hildebrand, Edhne des hies selbst verstorbenen Gerichts-Assistenten Johann Michael Hildebrand, von denen der erstere vor ungefähr 35 Jahren in einem Alter von zehn Jahren aus dem väterlichen Hause verschwunden ist und seit jener Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, der letztere aber in der Campogne vom Jahre 1806 bei dem damaligen Fürst v. Pl. sischen Husaren Regimente, in welchem er sich als Freiwilliger engagirt hatte, ohne bisher irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben, in einem Alter von 19 Jahren vermißt worden ist, öffentlich nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbenner hierdurch vorgeladen und aufgefordert, binnen einen Zeitraum von neun Monaten, längstens aber in dem auf den 23ten November 1824. Nachmittags 3 Uhr vor dem unterzeichneten Director angelegten Termine sich bei dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden und daseibst weitere Anweisung zu erwarten. Sollten bis zu diesem Termine und auch in demselben sich weder die beiden genannten Verschollenen oder auch ihre etwaigen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbenner melden, so werden die beiden ersteren hiernächst durch ein abzufassendes Erkenntniß für tot erklärt, die letztern aber mit ihren Erbanprüchen dergestalt präcludirt werden, daß das im Depesito des unterzeichneten Fürstenthumsgerichtes sich befindende Vermögen der beiden Ersteren ihren bekannten nächsten Verwandten, welche für die rechtmäßigen Erben derselben werden angenommen werden, verabschlagt und der etwa sich erst meldende näher oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig von ihnen weder Rechnungslegung noch Erlass der erhobenen Rechnungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein dürfte, zu begnügen für verbunden geachtet werden wird.

Fürst Lichtenstern Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuss. Antheils. Schiller.

### AVERTISSEMENT.

\*) Breslau den 7. October 1824. Die etwaigen unbekannten Gläubiger der am 9ten v. M. hieselbst verstorbenen Frau Johanne verwit. Günther geb. Schrumph werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten am Salztieg No. 560. drey Treppen hoch anzumelden, indem sie sich nach Verlauf dieses Zeitraums wegen der alsdann erfolgenden Theilung des Nachlasses an jeden Mittheilten nur nach Verhältnis seines Erbtheils würden halten können.

# Anhang zur zweiten Beilage Nro. XLI. des. Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 11. October 1824.

## Zu verkaufen.

\*) Breslau den 20ten August 1824 Auf den Antrag eines Real-Ökonomie-Raths soll das sub No. 483 auf dem Judenplatz gelegene, den gegenwärtigen Besitzern Siering und Linke gehörige und wie die an der Gerichtsstelle eingehende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 13716 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12469 Rthl. 6 Igr. 8 d' abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Fesig- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu anafesteten Terminen, nämlich den 1sten December a. c. und den 8ten Februar 1825, besonders aber in dem letzten und veremtorischen Termine den 15ten April 1825 früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheyen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation beselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Be- hierbenden erfolgen werde. Uebriqens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verhängt werden.

## Königl. Stadtgericht.

\*) Frankenstein den 29ten September 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird im Wege der nothwendigen Subhastation die Amand Hauenschildische Auenhäuslerstelle zu Beerdorf Münsterbergischen Kreises, mit den dazu gehörigen 6 Schffel Ackerland, ordgerichtlich auf 796 Rthl. detarnt, in Termino licitationis den 10ten December c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley verkauft. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

\*) Grünberg den 15ten October 1824. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in Termino den 14ten December c. im Gerichtszimmer zu Pohlisch Kessel die Rufschnernahrung des Gottlieb Milch sub No. 44 zu Kawalbau mit Zubehör, welche gerichtlich auf 547 Rthl. Courant taxirt worden ist, öffentlich an den Bestbietenden unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerkten einladen, daß der Bestbietende den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann bey uns zu schriftlicher Zeit inspectirt werden.

Gräfl. v. Stosch'sches Gerichtsamt von Kawalbau.

Obers.



**Ober: Stogau** den 12ten August 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem ehemaligen Frei-Hofrathsbefizier Franz Seichter zu Koßenthal gehörige, unter der hiesigen städtischen Jurisdiction gelegene No. 42. vermerkte Wie, welche gerichtlich auf 500 Rthl. taxirt worden ist, subhastirt werden. Behufs dessen haben wir einen einzigen peremptorischen Citations-Termin auf den 29ten October dieses Jahres Vormittags 9 Uhr in unsermlocale auf dem hiesigen Rathhause anberaumt und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnachst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Citationes Edictales.**

**Breslau** den 7ten September 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der Erben der verstorbenen Kreichmer desfalls über die künftigen Kaufgelder des Schneider Schernyschen sub No. 1273. besetzten Hauses am 7ten September d. J. eröffneten Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks auf den 21sten Januar 1825. früh 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben oder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschafft die Herren Justiz-Commissionsrath Klitke und Justizrath Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einweisung der Sache zu gewärtigen, woeegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstückes und die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt worden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

**Breslau** den 2ten Juny 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung alle diejenigen Prätendenten welche an das früher auf sämmtlichen Gütern des hiesigen Matthiass-Entrs versicherte, gegenwärtig aber nur noch auf dem im Breslauer Kreis gelegenen, jetzt dem Königl. Fiskus gehörigen ritterlichen Gute und Vorse Lischewitz haften, auf den Grund des von der ehemaligen Königl. Kriegs- und Domainen-Kammer zu Breslau am 15ten März 1771 ertheilten Consensus vigore decreti vom 15ten April 1771. sub Nr. 111 No. 16. hypothekarisch eingetragene zu 6 pro Cent verzinsbare Capital der vermaligen Commune ab St. Nicolaus zu Liegnitz ursprünglich über 8216 Floren und nach erfolgter Abschlagszahlung von 2000 Floren noch auf 6216 Floren oder 4144 Reichsthaler während aus dem Schuld-Instrumente des Matthiass-Entrs vom 17ten Januar 1744. und das darüber verlohren gegangene Document als Eigenthümer, Efficiar, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten reventorischen Termine den 25ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem vereannten Commissario Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fußmann auf hiesigen

Ober.

Auf dem Land- und Stadtgerichte entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionärche Kiese und Rünger und der Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ob Protokollum anzumelden und zu becheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angezeigten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präclariert und es wird ihnen damit ein immerwährendes Erbschuldschein anverlezt, das verlehren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in den Hypothekenbuche bei dem verfallenen Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ottomach am 9ten August 1824. Auf der Erbschuldenbuch No. 4. zu Magwitz hatte sub Jahr. III. No. 4. ein Capital per 551 Rthl. 23 Sch. 10 Pf. an rückständigen Kauf- und resp. Erbschulden für die Anna Maria vereh. gewesene Kottner geb. Rosenberger, worüber das Instrument nehmlich des Kaufcontractes Duplicat vom 17ten April 1797. et confirmato 21sten Septembris 1798. abgedruckt verlehren gegangenen und aller angeordneten Mühe ungeachtet nicht aufgefunden ist. Da nun auf den Antrag der Besitzer der verpfändeten Schultzei der Almand Rosenbergschen Erben die Amortisation des obgedachten Schuldscheins Beheß der vorzunehmenden Löschung der Post im Hypothekenbuche angetragen soll, so werden alle diejenigen, welche an die in Rede stehende zu löschende Post und das darüber lautende Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Mandat- oder sonstige Rechtsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10ten d. Monats December a. c. angesetzten premonstrischen Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtes Assessor Herrn Meyer entweder in Person oder durch gehörig informirte und mit hinreichender Vollmacht versehene Mandatarien zu melden und ihre vermettlichen Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungsfall aber zu genehigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück verdammt, das Instrument für amortisirt erklärt und die mehrerwähnte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau Oblicher Vorstadt No. 4. den 2ten October 1824. Da auf dem zu dem Gräfl. Sautma Jeltschischen Fideicommiss-Gute Zindel Hieslauer Kreises nurnebis mit der definitiven commissarischen Regulirung und resp. Abtheilung der Naturaldienste, Zinsen, Schatzstrich- und andern Hinnungs-Vertheilungen, so wie der bereits früher eingekauften Acker-Separation vorgegangen werden soll, so wird solches in Gemäßheit des §. 11. und 12. der Gemeinheits-Teilungs-Ordnung vom 7ten J. n. 1821. hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, sich binnen längstens 6 Wochen und spätestens bis zum 14ten November c. bei der unterzeichneten Commission entweder schriftlich oder mündlich



in ihrem unten vermerkten Vocale zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen sein wollen, widrigenfalls dieselben zu erwärtigen haben, daß mit der Vorlegung desselben und allen sonstigen Verhandlungen in dieser Sache ohne ihre Zuziehung auf eine auch für sie für immer recht verbindliche Art dergestalt vorgegangen werden wird, daß sie dagegen mit keinen weiteren Einwendungen werden gehört werden.

Königl. Preuß. Special-Commission zur Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse des Breslauer Bezirks  
Hofrichter. Berger.

\*) Breslau. (Aechte Haslemer Blumenzwiebeln.) In Bezug auf die frühere Empfehlung meiner ganz ächten Haslemer Blumenzwiebeln bestehend in mehreren der vorzüglichsten Sortungen gestülpter und einfacher Hyazinthen, Toccen, Narzissen, Jonquillen und Crocus erlaube ich mir Ein hochgeehrtes Publikum hiermit noch auf mein Assortiment von Tulpen aus den schönsten Sortirungen aufmerksam zu machen, und unter Versicherung der billigsten Preise meiner gereizten Abnahme zu empfehlen.

E. A. Kahn,

Schweidnitzer Straße in der Nechbude.

Breslau. Es ist gute Gelegenheit nach Berlin, zu erfragen auf der Wittnberggasse im goldenen Weinlaß.

\*) Breslau. Nachstehende 3 Sorten Rauchtaback empfehle ich einem geehrten Publikum als ganz vorzüglich, sie sind aus den besten Amerikanischen Blättern mit der größten Sorgfalt fabricirt, sind sehr leicht, haben einen schönen Geruch und ist ihnen alles Rauche und Nikotische benommen:

Canaster Lit. X. per Pfd. 12 Sgr. Courant.

Canaster Lit. Y. per Pfd. 15 Sgr. Courant.

Canaster Lit. Z. per Pfd. 20 Sgr. Courant.

Wegen der jetzt so häufigen Empfehlungen von Tabacken, welche der Angabe nach aus rein Amerikanischen oder aus Holland bezogenen Canaster-Blättern bestehen sollen, und meist nur aus deutschen Taback fabricirt sind, erlaube ich jedem Kenner, welcher in diesen von mir hier empfohlenen 3 Sorten Taback auch nur die geringste Verunreinigung von andern als guten Amerikanischen Blättern findet, mich öffentlich der Unwahrheit zu beschuldigen.

Gast. Häusler, äußere Obblauer-Straße im grünen Strauß.  
Vorstehende Taback verkauft zu denselben Preisen

D. S. Häusler, Neumarkt Catterngasse Ecke.

\*) Breslau. Mode-Schaltwaaren-Handlung von Salinger Wannenmer und Alencus Monheim in No. 1. an der Ecke des Marktes noch der Nikolaigasse empfiehlt sich mit den so eben von der Leipziger Messe erhaltenen neuen Sortiments von glatten und gemusterten Seidenzeugen, neuen Winterkleider-Stoffen und Rotzeen sowie zu Damen, Mänteln, Dogdack, Tüchern, Umschlagetüchern und Longs, Schürzen

Schweiß, Vollfleischer-Stoffen und Rodes Füllargenteis, Hensel Quatre und Étole Valse Haistüchern, Westen und Beinleiderzeugen à la russe und Teppiche neuer Art in größter Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen.

\*) Breslau Tuch-, Casimir, Callmuck und ächt engl. Flanell erhalten wir so eben von der Leipziger Messe in größter Auswahl, wie auch Drap de Vervé mit gewirkten Streifen in den neuesten Modefarben, Drap de Bourgogne und decorirte Tuche und empfehlen solche zu geneigter Abnahme für möglichst billige Preise.

Sollinger Manheimer und Placius Mannheimer in No. 1. an der Ecke des Marktes nach der Nicolaigasse.

\*) Breslau. Niederländisches Ragentuch (Cuir de laine) in Weißblau und anderen Farben, so wie eine Partik der neuesten geschmackvollsten Fußstüppche habe so eben erhalten und offerire solche zu den billigsten Preisen.

Johann Wilhelm Quakulnoff, Tuchhändler, im goldnen Kreuz.

\*) Breslau. Für diejenigen, die geneigt seyn sollten an den Streitschen Lesenskalen Theil nehmen zu wollen, nämlich: der Leihbibliothek — der Journalgesellschaft — und der gelehrten Zeitungsgesellschaft dient zur Nachricht, daß der Plan davon, und von beyden letztern auch die Verzeichnisse dem eben ausgegebenen Septemder-Hefte der Provinzialblätter vor dem Anhang mit angeheftet ist. Dieser Plan ist auch gratis in der Bibliothek, Brüßgasse No. 918. zu erhalten, so wie das Verzeichniß der Bibliothek ebenfalls mit demselben um 7 sgr. 6 pf. Cour. zu haben ist.

\*) Breslau. Tulpen-Zwiebeln sind zu verkaufen in der Taschenasse No. 1049 a.

\*) Breslau. Es sind am Wollmarkt als den 5ten dleses abhier in ein Papier eingewickelt 6 Stück Friedrichsd'or verloren gegangen. Der ehliche Finder, der solche beim Kaufmann E. W. Thomassche auf der Nicolaigasse im grünen Admen abgeleht erhält ein Doucur von 1 Friedrichsd'or.

\*) Breslau. Ein tüchtiger Kunstgärtner, welcher selbst arbeitet, desgl. ein erfahrener Förster und ein geschulter Jäbjäger, werden unter guten Bedingungen aufs Land gesucht. Nähere Auskunft beim Agente Wesel, Reuschegasse.

\*) Breslau. Ein junger Mensch, der das Lithographiren und Drucken zu erlernen wünscht, und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, hat dazu Gelegenheit beim Meier J. D. Grünion, Dbergasse No. 2103.

\*) Breslau den 6 October 1824. Die heute Morgen um  $\frac{1}{2}$  auf 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau Cecille geb. Wedeky von einem munteren Knaben zuge hierdurch ergebenst an.

Fréd. Ed. Jänisch.

\*) Breslau. Ganz frische Möhren, Bonbon das Pund a 20 sgr. Cour.  
Wies.



Pfeffermünz, oder Krampf = Bonbon das Pfd. 25 Sgr., Syrop de Capillair die Flasche a 5 und 10 Sgr., franz. eingemachte Pomranz 1 das Pfd. a 1 Rth., beste Gem. Chocolate von bekannter Güte das preuß. Pfd. a 12½ Sgr. erhielt Araolo Friedländer, Nicolaig. der St. Barbara-Kirche gegenüber.

\*) Breslau. Nun maln. Bräcken erhielt ich gestern A. Barthel, Dhlauer- und Bruckgassen = Ecke.

\*) Breslau. Vom 9ten October an wohne ich in No. 1619 dem ehemaligen Trebnitzer Stiftsbause der Vincenz-Kirche gegen über 2 Etagen hoch.

Dr. Benedict.

\*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum wird erg. benst angezeigt, daß Dienstags den 12ten October das erste Abend-Conzer in dem Sanktorse, Schuhrbrücken Ecke statt finden soll, und damit alle Dienstage und Sonnabende continuirt werden wird. Mit guten Doppel-, Vierton- und Fageler wird daselbst prompt aufgemartet werden.  
C. Schmidt.

\*) Berlin den 3. October 1824. Indem wir die Herabsetzung der Preise von meteorologischen physikalischen Instrumenten, hiedurch bekannt machen ersuchen wir zugleich diejenigen, welche von den bey uns geringsten und mit unserer unterzeichneten Firma versehenen Kunstgegenstände, Gebrauch machen wollen, sich einzig und allein an die Herren Hübner et Sohn in Breslau am Raschmarkt neben der Apotheke No. 1977, außer welchen wir in Schleffen kein Lager halten, zu wenden, um so mehr als bey H. n. Hübner et Sohn die Preise eben so wie bey uns herabgesetzt und in eben denselben billigen Preisen als wir verkaufen."

J. E. Greiner sen. et Comp.

\*) Breslau. Achte Harlimer Blumenzwiebeln in den schönsten Sortirungen habe ich jetzt einen zweyten größern Transport erhalten, die vorzügliche Größe und Schönheit dieser Blumenzwiebeln, die ich zu sehr billigen Preisen verkaufen kann, werden mir gewiß die Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer sichern.

Carl Friedrich Reisch, Stadtgass. No. 1987.

\*) Breslau. (Punsch Eff. n.) von reinen Zitronen = Saft und den besten Jamaica Rum, eigends gefertigte Punsch = Eff. n. empfiehlt b. u. gft

C. A. Kohn, Schweidnitz = Straße in der Weichhöte.

\*) Breslau. Auf ein neu in fides Hause, weiches aber 4000 Rth. kostet, werden 300 Rthl. zur ersten Hypothek gesucht. Nähere Auskunft Friedrich Wilhelm = Straße No. 60. b. pm Eg. thümer.

\*) Breslau 10, 15, 20 und 40000 Rth. sind gegen Papirsa. = Sicherheit zu vergeben. Näheres im Commissions Bureau des H. Soui, Königl. Lotteriet. = Einnehmer am Salzringe neben der Mühren, Apotheke No. 15

Breslau den 18ten September 1824. Einer uns zugekommenen polizeilichen Benachrichtigung ist bereits unterm 28sten July c. in der hiesigen Oberstadt in der Gegend des Gasihauses zu Neu-Danzig von einem schnell vorüber-

fahrenden Wagen eine Ziche mit Wolle, im Betrage von 2 Stein 13 Pfd. netto herausgefallen und von dem Eigenthümer jenes Gasthauses aufgenommen worden. Da nun der unbekannte Eigenthümer jener Wolle allen dieserhalb angestellten polizeilichen Nachforschungen ungeachtet bis jetzt nicht auszumitteln gewesen, so wird derselbe hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, spätestens aber den 29. October c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justizamts zu melden, sein Eigenthumsrecht an die quast. Wolle näher zu becheinigen und alsdann die Rückgabe derselben gegen Verichtigung der etwaigen Ansätze zu gewärtigen, entgegengegesetzten Falls aber sich selbst beizumessen, wenn die besagte Wolle unter gleichen Umständen dem Finder wird zugeschlagen und er seines Eigenthumsrechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuss. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 2ten August 1824. Nachdem aus den Antrag mehrerer Gläubiger das zu Gohlau sub No. 27. des Hypothekenbuchs bezogene Bauerguth von 2½ Hufen, welches nach der aufgenommenen Ertragsstaxe auf 1866 Nthl. der Werth der Gebäude aber auf 409 Rth. 18 gr. abgeschätzt worden ist, zum nöthigen Verkauf ausgestellt worden und die Termine zum öffentlichen Verkauf desselben auf den 10ten Sept. u. 10ten October und 2ten November, wovon die ersten beiden in der Kanzlei des unterzeichneten Justizamts in Breslau (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) der letzte peremptorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gohlau abgehalten werden wird, anberaumt werden sind, so werden alle Kaufsüchtige und Zahlungsfähige hiedurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und dann nächst den Sachlag an den Meist bietenden ohne Zulassung von Nachgebotenen zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real Prätendenten, insbesondere aber die ihrem Namen und Inhalt nach unbekannte Erben des Bauer George Meiser aus Leutpa und des Freiärtners Martin Jahn aus Leutpa, für deren Erben auf dem subhastirten Gute 30 Thlr. schles. für letzteren aber 30 Thlr. schles. an Schulden eingetragen stehen, hievurch vorgeladen, sich in dem anstehenden peremptorischen Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Entschweigen schw. gegen den Käufer des Guts als auch gegen die Kaufgeldermasse auferlegt und die eingetragenen Posten im Hypothekenbuch worden gelöscht werden.

Das k. k. Preuss. v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Bauke.

Gottschberg den 24. Juli 1824. Zu der im Wege der Vermögensabtretung verfügten Subhastation der sub No. 5. zu Neus Weisbach Landesherrlichen Gutses gelegenen oberhalbartigen Schneiderschen Wassermühle von einem Mahls und Spitzmühle, nebst dazu gehörenden, circa 8 Scheffel Breslauer Maas Aueflut herabgezogenen Aekern und Wiesen, welche Realitäten laut genalliger Taxe auf 2119 Nthl. 28 gr. 9 pf. Cour geschätzt ist, sind 3 Vertheilungstermine, und zwar auf den 2. October c., den 2. Decbr. c. und peremptorisch auf den zweiten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr, die ersten beiden Termine hieselbst, der letztere aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt worden, wiewohl auch und zahlungsfähigen Kaufsüchtigen hiedurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Müller Schneiders hiedurch vorgeladen, in

dem



dem letzten peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und nachzuweisen, und werden die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Allich v. Rector Pfaffendorfer Gerichtsamt.

Delß den 30sten July 1824. Von dem Herzogl. Braunschweig Delßschen Fürstenthumsgericht ist in dem über das Vermögen des ehemaligen Freistellendes Jäger und Bäcker Gottfried Scholz zu Döberle auf Antrag der Gläubiger am 9ten July a. c. eröffneten Concursprozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 8 November 1824. Vormittags um 8 Uhr vor dem Herrn Rath Ewaldhelm angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozu gegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Da nun zugleich auch über das Vermögen des ehemaligen Freistellendes Jäger und Bäcker Gottfried Scholz der offne Arrest ist verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Scholz etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hienmit angewiesen, weder an ihn noch an Jemanden von ihm Beauftragten das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzugeben und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium anzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einem Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbotswürdig Extrahirte für die Masse andermweit beigetrieben, auch ein Zahader solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Untersand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Nimptsch den 30sten Juli 1824. Von dem Königl. Stadtgericht der Kreisstadt Nimptsch wird dem Publico hienmit bekannt gemacht, daß die dem hieselbst verstorbenen bürgerlichen Kupferschmiedemeister Johann Ernst Rauch zugehörig gewesenen Realitäten, bestehend in einem massiven sub No. 55. in hiesiger Stadt belegenen drei stöckigen Wohngebäude, einer vor hiesigem Oberthore situire liegenden Scheuer nebst Schuppen und 17 Scheffel berliner Maas Erbsaat, welche auf 1912 Rthl. 2 Sgr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, Erbtheilungsbalder im Wege der freiwilligen Subhastation ausbeboten, und in Termino den 13ten October c. diese sämtlichen Realitäten an den Meist- und Beibieuhenden mit Genehmigung der Erbes-Interessenten verkauft werden sollen. Kauflustige Besitz- und Zahlungs-fähige werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage auf hiesigem Rathhause einzufinden und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch diejenigen aus dem Hypotheken-Buche nicht conflirenden etwaigen Real-Prätendenten und sonstige Gläubiger des Erblassers hierdurch aufgefordert in obgedachtem peremptorischen Citations-Termine ihre Ansprüche gehörig zu legalisiren, widrigenfalls sie sonst mit ihren Ansprüchen abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dienstag den 12. October 1824.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

**Zu verkaufen.**

\*) Frankenstein den 20sten September 1824. Es wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Schönheyde im Frankenstein'schen Kreise belegene, von dem letzten Besitzer Johann Friedrich Kossig zurückgelassene, vortzgerichtlich auf 357 Rthl. 13 sgr. 4 pf. Courant abgeschätzte Gärtnereelle Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation den 18ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheyde an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher besig. und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich zur festgesetzten Zeit am bestimmten Orte zu melden, nach erfolgter Vernehmung der Kaufsbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und wenn das Meistgebot von den Verkaufs-Interessenten genehmigt werden sollte, den Zuschlag zu gewärtigen.

**Das Gerichtsamt Schönheyde.**

\*) Ratibor den 21sten September 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Union v. Greiffenstern'schen Vormundschaft das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegene Allodial Rittergut Ober-Miewiadow nebst Zubehör an den Meistbietenden Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll und zu diesem Behuf ein nochmaliger Vertheilungs-Termin auf den 9ten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon durch den Kreis-Justizrath Lausitz aufzunehmenden Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingelesen werden kann, Behufs der Kredit-Aufnahme auf 8154 Rthl. 8 sgr. 4 pf. und Behufs der Subhastation auf 9803 Rthl. 20 sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den beizühaltigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in diesem Vertheilungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

**Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.**

\*) Reichenbach den 11. Septbr. 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtraths wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators der Handelsmann Ewerschen Concurssmasse die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen, auf dem Judenplan sub No. 231. hieselbst belegenen Hauses



ses, welches auf 346 Rthl. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Bieth- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Depu'tirten Hrn. Stadtgerichtss. Assessor Beer hiezu angesetztten peremptorischen Vertheilungstermin den 13ten Novbr. c. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorhergegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen werde, und kann übrigens die dem auf hiesigem Stadtgerichte aushängenden Proklama beigefügte Taxe zu jeder schiedlichen Zeit eingeführt werden.

#### Das Königl. Stadtgericht.

Dresdau den 10ten August 1824. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Gertrich Bernhe zu Kapisdorf Schweinitzischen Kreises sub No. 21. belegene Halb-Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerechtlich auf 127 Rthl. 5 Sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, in dem hierzu anberaumten einzigen Termine den 23. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Amts-Canzley zu Kapisdorf öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen hat.

#### Das freyherrlich v. Zedlitz Kapisdorfer Justizamt.

Dresdau den 10. August 1824. Zufolge Antrags eines Realgläubigers subhastiren wir die dem George Brückner sub No. 15. zu Kapisdorf Schweinitzischen Kreises belegene, und nach der ortsgerechtlichen Taxe auf 406 Rthl. Cour. gewürdigte Dreschgärtnerstelle in dem hierzu ein für allemal anberaumten Termine den 23. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Schloß-Gerichtsamts-Canzley zu Kapisdorf. Kauflustige, so wie zahlungsfähige werden hiernach aufgefordert, sich am besagten Tage und Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und so nächst zu gewärtigen, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

#### Das freyherrlich v. Zedlitz Kapisdorfer Justizamt.

Dresdau den 18. August 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die dem Gertrich Stiller sub No. 10. zu Kapisdorf belegene ortsgerechtlich auf 411 Rthl. Cour. gewürdigte Dreschgärtnerstelle in dem hierzu ein für allemal angesetztten peremptorischen Termine den 23. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Schloß-Gerichtsamts-Canzley zu Kapisdorf öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiernach aufgefordert, sich am besagten Tage und Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, wonächst sie, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen haben.

#### Das Gerichtsamt Kapisdorf.

Larowitz den 10ten März 1824. Da auf den Antrag einiger Realgläubiger bei dem unterzeichneten freislandesherrl. Bentzner Gerichte hieselbst die in dem Fürstenthume Oppeln und dessen freien Standes-Herrschaft Bentzen

belegene Mobsal-Mittergüter Eudow, Klein-Waniew und Bielezowitz nebst Zubehör an den Meistbietenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden sollen, und die Vertheilungs Termine auf den 12ten Juli d. J., auf den 12ten October d. J. und Terminus peremptorius auf den 13ten Januar 1825, jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtshofe angesetzt worden sind, so wird solches und daß die gedachten Güter durch die von der Oberschlesischen Landschaft im Jahre 1824. vorgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, nach Abzug der darauf ruhenden Lasten dem Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, auf 105782 Rthl. 1 sgr. 8 d. Conant gewürdigt worden sind, allen beschädigten Kaufslustigen bekannt gemacht und dieselben hi-durch aufgefordert, besonders in dem zuletzt gedachten peremptorischen Termine entweder in Person oder durch zulässige mit hinlänglicher Information und gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, mit dem Verfügen, daß nach Verlauf des letzten Termins der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß ein auf den gedachten Gütern eingetragenes Capital vom 20000 Rthl. gekündigt ist und die Rückzahlung d. selben nebst Zinsen erwartet wird.

Verf. Hensel v. Donersmark freisandesberrl. Rentner Gericht.

Veranschlagung den 31sten May 1824. Von dem Gerichtsamte des Rittersgutes Branitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Bauer Franz Nowack gehörige, zu Branitz Veranschlagter Kreises sub No. 106. belegene ganzoblique Freibauerqu. und die sub No. 24. des Discontinuations-Hypothek-Buchs aufgeführte ehemalige Dominial-Grundstücke von 9 Schfl. 38 □ R. groß Maas Auslaß, welche zusammen unterm 25ten d. M. auf 2718 Rthl. 21 sgr. 4 d. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wezu die Vertheilungs-Termine auf

den 9ten August und 11ten October

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und ein peremptorischer Vicitations-Termin auf den 13ten December

auf Burg Branitz anberaumt worden ist. Kaufslustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, vorzüglich aber im Termine peremptorio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Besitztenden zu genehmigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Vicitations-Termins etwa eingehenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamte des Rittersgutes Branitz.

Reichenbach den 3ten September 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des zu Emsdorf ködlich Antheil sub No. 220. belegenen Auenhauses, welches auf 266 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hi-durch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten peremptorischen Vertheilungs-Termine den 30ten November auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzu-



abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen werde und laun indessen die dem auf hiesigem Stadtgerichte so wie in dem Kretscham zu Ernsdorf hieselbst aushängenden Proclama beygefügte Laxe eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.  
Leubus den 5ten August 1824. Auf den Antrag der Erben soll die zu Womden im Tauerischen Kreise belegene, zur Verlassenschaft des George Friedr. Vögels gehörige, auf 371 Rthl. 17 Sgr. 10 pf. Courant gerichtlich taxirte Gärtnerecke in Lormino den 2ten November 1824. im Wege der nothwendigen Vertheilung an den Meistbiethenden verkauft werden. Weiß- und zahlungs-fähige Kaufleute werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vor-mittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herzoglichen Schlosse zu Schrambes zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Vor- so wie Ober-Dorrmannschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Laxe kann hieselbst in hiesiger Magistratur nachsehen und die Kaufbedingungen aber werden im Lixat- und Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Bericht der ehemaligen Leubosser Selbstgüter.  
Patschkau den 22ten July 1824. Das hiesige Königl. Stadtgericht sub- sistirt im Wege des Concurfes das dem Kaufmann Franz Schubert gehörige Haus No. 160. hieselbst nebst zwey Muthen Acker No. 132. auf der sogenannten hohen Seite, welches letztere auf 1681 Rthl. 16 Sgr. 6 D., letztere auf 600 Rthl. Cour. laut der heut aufgenommenen Laxe gerichtlich abgeschätzt worden und hieselbst und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch vor, in dem auf den 5ten September, 1ten October und 1sten November d. J. anstehenden Vertheilungs-Terminen, wel- cher letztere peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbie- thenden mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen und wird auf später eingeende Gebote keine Rücksicht genommen werden.

Sachen, so gefunden worden.

\*) Breslau den 31 August 1824. Auf der Büttnergasse in der Gegend von drey Bergen ist am 20sten Juli dieses Jahres einbeutel mit 26 Rthl. 5 Sgr. Courant gefunden, und zu Heranbringung der Ansprüche der etwaigen unbekannten Eigenthümer an dieses Geld ein Termin auf den 5ten Novbr. 1824 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario, Baron v. Nassau angelegt worden. Wir ladet die unbekannten Eigenthümer hierdurch mit der Warnung vor, daß falls sich Niemand melden sollte, der Zuschlag dieses gefundenen Geldes an den Finder desselben erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Circulationes Edictales

\*) Breslau den 27ten August 1824. Von Seiten des hiesigen Fürstbischöf- lichen General-Vicariatsamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nach- laß des in Staden Wohlauischen Kreises verstorbenen Er-priesters und Pfarrers Jo- seph Dornkamph wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläu- biger

biger derselben in dem die Actiomasse in 1085 Rthl. 7 sgr. 3 d., die Passivmasse aber in 1850 Rthl. 12 sgr. 3 d. besteht, der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concursmasse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, hien mit vorgeladen, vom 11ten October d. J. angerechnet, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem peremptorisch angezeigten Termine den 11ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohn entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Merzel und Conrad vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre an die Derunkampische Masse habenden Forderungen zu liquidiren und demnächst das Weitere, die Ausbleibenden aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

**Fürstbischöfl. General-Vicariatamt.**

\*) Dyppe In den 21sten September 1824. Am 21sten v. M. sind im Steinauer Walde Neustädter Kreises 24 Gebinde Ungarweine, 11 Eir. 40 Pfd. am Gewicht, niedergelegt vorgefunden und in Beschlag genommen worden, wovon sich die dabey befindlich gewesenen Männer durch die Furt entzogen haben. Da die Eigenthümer dieses Wines unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 10ten November c. sich in dem Hauptzollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an den Wein darzuthun und sich wegen der mit demselben verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten. Sollte sich bis zu dem peremptorisch festgesetzten Termin Niemand melden, so haben die unbekannten Eigenthümer zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. der allgemeinen Gerichtsordnung mit ihren Ansprüchen auf immer werden präcludirt, gegen sie erkannt und über die Beszung für die bereits verkauften Weine nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden.

**Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung. g.)**

\*) Landeshut den 29sten September 1824. Nachdem auf den Antrag des Beneficial-Eiden über den auf eine Summe von 8197 Rthl. ausgemittelten mit 3277 Rthl. bis jetzt bekannten Passivis belasteten Nachlaß des am 13. May d. J. hier verstorbenen Apothekers Friedrich Wilhelm Ludwig Fild, welcher früher zu Morin in der Neumark etablirt gewesen, der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden die bis jetzt noch unbekannten Gläubiger derselben zu dem auf den 11ten Januar 1825. vor uns anberaumten Liquidations-Termin hierdurch öffentlich vorgeladen, um ihre Ansprüche an den Nachlaß anzumelden und zu beschreiben, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Hr. Berg-Justizrath Steinisch zu Waldenburg und die Herrn Justiz-Commissarien Hälschner und Wolt zu Hirschberg als Mandatarien vorgeschlagen werden, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**



**Rotibor den 20sten Juny 1824.** Nachdem das von dem Kelly Dolansky als ehemaliger Besitzer des Gartens sub No. 11. unterm 17ten July 1822. für den Prälaten und Stadtpfarrer Sybold zu Koslau über 400 Rthl. schles. Pfandbriefe ausstellte, auf dem Garten No. 11. Kubr. III. No. 2. eingelegene Schulds- und Hypotheken-Instrument dem genannten Gläubiger bei dem zu Koslau vor 2 Jahren statt gehaltenen großen Brande mitverbrannt und gegenwärtig dessen Aufgebohr Behuf der Amortisation bei uns nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung oder irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen wie er wolle, einen Real-Anspruch aus erwähnten Instrumente machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in Termino den 29sten October 1824. früh um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Wenzel in unserm Sesselsaale zu erscheinen, solchen demselben anzuzeigen zu rechtfertigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit der aus jenem Schuld- und Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüche werden pächwort ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Hypotheken-Instrument amortisirt, nach rechtskräftigen Erkenntnisse aber ein neues Hypotheken-Instrument ausgestellt werden wird.

**Königl. Stadtgericht zu Rotibor.**

**Neudorf den 13ten März 1824.** Auf den Antrag des Franz Schoal zu Weisdorf wird hiermit der Franz Schoal, welcher vor länger als 10 Jahren dem Holzflößen auf der Oder nach Breslau entrufen sein soll, so wie auf den Antrag des Schullehrer Schwarzer zu Pöblich Leipe der Johann Christian Schwarzer, von welchem, seit er bei der Belagerung vor Glogau gefangen war, keine Nachricht eingegangen ist und deren Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 1ten Januar 1825. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzt Termin entweder persönlich zu melden und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der obengedachten Verwandten für todt erklärt und sodann das ihnen noch zukommende Vermögen ihren genannten nächsten Verwandten als zugewallen betrachtet werden wird.

**Geriht der Herrschaft Schurgast.**

**Ottmachau den 10ten August 1824.** Das Hypotheken-Instrument vom 15ten May 1799. über die auf der Freigartnerselle sub No 5 zu Weidlich für den ehemaligen Besitzer Christoph Bachmann insabuliren rückständigen Kaufgelder per 75 Rthl ist angehehlich verlohren gegangen. Es soll deßhalb auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers Franz Wolf die Amortisation des gedachten Instruments Behuf der Löschung der Post im Hypothekenbuche erfolgen und werden daher alle diejenigen, welche an die in Rede stehende zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber irgend einen Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 13ten i. e. Decembris des c. a. angesetzt peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst vor dem Königl. Justizrath Herrn Herden entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte und wohl informirte Mandatarien zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das

verständete Grundstück präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt und die mehrgedachte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT S.

\*) Breslau den 1. Octr. 1824. Von Seiten des Königl. Stadtgerichtes hiesiger Residenz wird hiermit bekannt gemacht, daß der Verkauf der auf den Antrag eines Realgläubigers unterm 14. May c. subhastia g'st. lten, zu der hiesigen Theater-Anstalt dienlichen Gebäude sub No. 1105 und 1060., auf den Antrag des Exirehenten wieder aufgehoben worden, und demnach der auf den 5. Januar 1825. anstehende preimtorische Auktionstermin nicht Statt findet.

Königl. Stadtgericht.

\*) Breslau den 8. October 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Grund des § 7. Tit. 50. P. 1. der Gerichts-Ordnung den etwa noch vorhandenen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Bäckermeisters Joh. na Andreas Florischuß hieselbst zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hi-rdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von dem bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Florischuß'schen Masse bevolst, und vier Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Breslau den 25ten August 1824. Von dem Königl. Gericht ad St. Clarum wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Gastwirth Reithel gehörige, vor dem Nicolichore sub No. 1. gelegene Grundstück, bestehend aus einem zugleich zur Gastwirthschaft eingerichtet, 4 Stockwerk hohen Hause nebst großen Stallungs- und Remisen-Gebäuden durchaus massiv erbaut, einigen Nebengebäuden und einen Garten, so wie dazu gehörigen 3 elen Morgen Acker und 2 sehr ergiebigen Wiesen, worüber die das mehrere enthaltende gerichtliche Taxe, welche nach dem Ertrage auf 52760 Rthl. Comant ausgesetzt, zu jederöchentlichen Zeit in der Gerichtskanzley als auch bei dem Königl. Stadtgericht hieselbst und in der Gerichts-käule anshängenden Placaten einsehbar werden kann, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher Besitz- und Zahlungs-fähige hiermit vorgeladen, sich in den dazu anberaumten Terminen den 6ten December c., den 9ten Februar 1825 und den 12ten April 1825. Vormittags um 10 Uer, woben der letztere preimtorisch, in Person oder durch einen bey dem Gericht praesidenten Justiz-Commissarium, von denen ihnen der Herr Justirath Meißel und die Justiz-Commissarien Conrad und Scholz und Herr Auditor Kluge vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, wozu nächst der Meistbietende den Zuschlag unter den noch von den Interessenten aufzustellenden Bedingungen zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Ubriges werden auch alle unbekannte aus dem Hypothekenbuche nicht confirenden Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen, unter der Warnung, daß bei ihrem Nichterscheinen dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern sie auch mit ihren etwaigen An-



Ansprüchen, insofern dieselben das Grundstück oder die dafür bezahlten Kaufgelder betreffen, weder gegen den neuen Besitzer noch die Gläubiger unter die das Kaufgeld bezahlt werden, würden gehört werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Honoth.

\*) Münsterberg den 1sten October 1824. Auf den Antrag der Beneficial-Erben und bekannten Gläubiger des verstorbenen Privat-Secretair Traugott Kleiner wird das zu dessen Nachlaß gehörige neuerbaute sub No. — auf der Schloßgasse gelegene, mit einem halben Viere brauerechte und auf 2341 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus necessarie subhastirt und sind die Versteigerungs-Termine auf den 1ten December dieses Jahres, den 10ten Februar und 12ten April künftigen Jahres angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem letzten Termine Vormittags um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und gegen das Meistgebot, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit an der Gerichtsstelle nachgesehen werden. Demnächst werden auch die unbekannten Gläubiger des genannten Kleiner in Folge des eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Verfahrens hiermit aufgefordert, in dem zuletzt anstehenden Termine ihre an den Nachlaß habende Forderungen zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, die ausbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie ihrer erwarteten Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. Nicolaigasse in den 3 Schwänen Neben Vierde zum Reiten, auch einige zum Fahren brauchbar, nebst einem Verdeck-Wagen zum Verkauf.

\*) Breslau. In No. 1196. auf der Obblauerstraße sind einige offene Gewölbe zu vermieten und bald zu beziehen. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Eigenthümerin des Hauses.

\*) Breslau. Im Paron v. Zedlitzschen (ehmaligen Adolphschen Hause) am Ringe ist ein Gewölbe nebst Schreibstube auf den Kränzelmärkte heraus, zu vermieten und auf Weihnachten zu beziehen. Das Nähere bey Enas Hm daselbst.

\*) Breslau. Comite-Promessen zur achten Ziehung der Prämien Scheine sind wieder zu bekommen bey

S. Baruch, Junkernstraß. No. 604.

\*) Breslau. Ich habe die Ehre bekennt zu machen, daß ich vom 1. Nov. d. J. an zweymal wöchentlich in den Abendstunden von 5 bis 6 und 6 bis 7 Uhr engl., franz., italien. und span. Kaffee vortragen und erklären werde. Zutrittskosten auf 3 Monate für jede Abtheilung 5 Rthl.

Wellford, Sprachlehrer, No. 186. Nicolais Straße.

Mittwoch den 13. October 1824.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

**Zu verkaufen.**

\*) Leobschütz den 14ten September 1824. Die in Beneschau Ratiborer Kreises sub No. 18 gelegene Vier- und Brandweinerberechtigte, auf 330 Rthl. geschätzte Bürger-Possession soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Der diesmahlige einzige und peremptorische Versteigungs-Termin steht auf den 15ten December dieses Jahres Nachmittag um 2 Uhr in Beneschau an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das Meistgebot der Zuschlag erfolgen wird. Die gerichtliche Lage ist in der Gerichtsamtskanzley zu Beneschau zu ersehen und die Bedingungen der Subhastation werden in dem Versteigungs-Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsammt Beneschau.

\*) Glogau den 15ten September 1824. Nachdem auf Antrag majorenner Älteren Theilungshalter und wegen Andienung der Real-Creditoren des aus einer halben Hufe Acker, Wohn- und Wirtschaftsbau, Vieh, Acker- und Wagenthuth und Wirtschaftsbau, Geräthe bestehende Christian Schultze Erben, Bauergut zu Dammern bey Grünberg, so auf 494 Rthl. 11 sgr 9 pf. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll, wozu 3 Termine, als den 8ten November, den 8ten December a. c. und 14ten Januar a. f. angesetzt worden, als wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Verkauf hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle vor Unterschiedenen geschieht, und der Zuschlag im letzten peremptorischen Termine nach Einwilligung der Real-Creditoren an den Meistbietenden erfolgen wird, die Lage hier in der Registratur jeden Nachmittag eingesehen werden kann und der größte Theil der Kaufgelder bald zu zahlen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Weißfog.

\*) Rauden bei Ratibor den 3ten September 1824. Die in dem zum Reg. blat-Herzogthum Ratibor und dem Rohnitzer Kreise gehörigen Dorfe Groß Rauden sub No. 15. aufgeführte Anna v. Weidenthal'sche Freyhäuslerstelle, wozu: 1) ein im guten Baustande befindliches mit Schoden und Schindeln bedecktes, von Echrottholz aufgeführtes und untermauertes Gebäude, enthaltend 3 Wohnstuben, 3 Kammern und 1 Keller; 2) ein Kuh- und ein Schwarzvieh-Eställen; 3) an Land 22 Morgen 1 □ R. Acker, 16 Morgen 152 □ R. Wald, 8 Morgen 74 □ R. Wiese und 80 □ R. Garten gehören, soll im Wege der notwendigen Subhastation:



tion in dem einzigen mithin peremptorischen Termine den 16ten December d. A. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley öffentlich versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage und Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten erteilt werden wird, insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen. Diese subhasta gestellte Stelle ist übrigens gerichtlich auf 983 Rthl. 16 sgr. 3 pf. Cour. geschätzt worden und es kann die diebställige Taxe hier eingeschoben werden.

Herzogl. Ratiborer Gericht.

\*) Fürststein den 18ten September 1824. Das zu Wolfstein Waldburger Kreises sub No. 13 belegene, nach der in unserer Registratur und bei dem Königl. Stadgericht zu Schwelbath in inspicirenden Taxe gerichtlich auf 14497 Rthl. 8 sgr. 8 pf. abgeschätzte, mit einem im neuen Stolz ganz massiv erbaute Wohnhause von 8 Stuben, 2 Kammern und 3 gewölbten Kellern, außerdem aber noch mit einem bäuerlichen Wohnhause von 3 Stuben, 3 Kammern und 3 Kellern, so wie gehörigen Stallungen und Wirtschaftsgebäuden versehene, der Frau Landrätin Gräfin Reichenbach gehörige Hausgut, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 13ten December 1824., den 15ten Februar und den 14ten April 1825. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Bezugs- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagten Terminen im hiesigen Gerichtsamte zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Besteuerer noch nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürststein und Rohnstock.

\*) Fürststein den 20sten September 1824. Das zu Brunau Gritzgauer Kreises sub No. 2 belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtsfrettscham zu Brunau in inspicirenden Taxe öffentlich auf 1703 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Freihaus nebst Mühle der Johann Gottfried Gerstendörfer'schen Erben soll auf deren Antrag Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 30sten November 1824. Voranttags anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungs-Termine verkauft werden. Bezugs- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagten Termine im Gerichtsfrettscham zu Brunau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Besteuerer nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürststein und Rohnstock.

Breslau den 10ten September 1824. Auf den Antrag der vermt. Tuchschneider Schwinge und der Schwingenschen Vorwundtschaft soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen Tuchschneiders Daniel Gottlieb Schwinge gehörige und wie die an der Gerichtsstelle anhangende Taxe-Ausfertigung nachweist, mit Ausschluß der Tuchschneider-Knechten, im Jahre 1823. nach dem Materialienwerthe auf 9539 Rthl. 15 sgr., nach dem Aufkäufertrage zu 5 pro Cent aber auf 4594 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 684. auf der Antoniengasse gelegen, im Wege der freiwilligen

ligen

lgen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ansehnlichen einzigen und peremptorischen Termine den 10ten November 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Moralitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protokoll zu geben und zu versichern, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtmayenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

\*) Martenberg den 6ten October 1824. Auf Antrag der Bauer Jacob Naafschen Nachlass-Creditoren soll das zu Kl. in-Rosel sub No. 10. lit. b. unter städtischer Jurisdiction belegene Jacob Naafsche Bauer gut, welches auf 603 Rthl. gerichtlich abgesezt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind hierzu Termine auf den 12ten November, 10ten December a. e., peremptorisch aber auf den 11ten Januar a. f. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kronenstein den 29sten September 1824. Auf Antrag des Bauerguts Leßigere Carl Thiel soll sein zu Ernsdorf Königl. Antheils Reichenbachschen Kreises sub No. 10. belegenes Bauergut von einer Hufe Acker, welches derselbe am 1ten Februar 1823 von seinem Vater Gottfried Thiel um 4500 Rthl. Courant acquirit hat, in Termine den 2ten November c. Nachmittags um 1 Uhr in dem Gerichtskreischam zu Ernsdorf Königl., an den Meistbiethenden öffentlich freiwillig verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch einladen.

Königl. Domänen-Justizamt Reichenbach.

Grögor.

Katibor den 22sten Juny 1824. Bey dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien sollen auf den Antrag des Oberschlesischen Landschafts-Kollegii die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lubliner Kreise belegenen Rittergüter Ruschinowiz und Klein-Dronowiz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden. Es sind dieselben nach der davon im Jahre 1820. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 138725 Rthl. 18 gr. 4 pf. abgeschätzt und die Biethungs-Termine sind auf den 6ten November c. h. 10 Uhr, den 9ten Februar h. 10 Uhr und zuletzt auf den 14ten May 1825. h. 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-rath Kühn angesetzt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im letzten Biethungs-Termine die Grundstücke dem Meistbiethenden, falls keine rechtliche Hindernisse eintreten zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Stdtg.

Piegnitz den 26. May 1824. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 516. hiesiger Stadt belegenen, den Distrikteur Fußschen Erben zugehörigen Hauses, welches



Hieß auf 3028 Rthl. 17 skr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drey Vertheilungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 21ten July, 13ten October und den 9ten December c. bis Nachmittags um 6 Uhr vor dem genannten Deputato Herrn Land- und Stadtaerichts Assessor Jochmann anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtaericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zugewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingegeben, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kaufstüigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Ruße zu inspiciern.

Königl. Preuss. Land- und Stadtaericht.

Stettin den 18ten August 1824. Beduße der Erbsonderung soll auf Antrag der Erben mit Genehmigung der Vormundschaft der den Johann George Grotschen Erben angehörige in Endersdorf sub No. 14. best. auf 747 Rthl. 16 1/2 pf Courant abgeschätzte zur Fleischerey berechnigte Kreischm., wozu 18 Scheffel Acker gehören, auf den 3ten November 1824. an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, wozu beßig- und zahlungsfähige Kaufstüige zur Abgabe ihrer Gebote Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Endersdorf vor uns zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Endersdorf.

Wichura.

Neurode den 20ten September 1824. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das in der Gemeinde Ober-Hausdorf belegene, sogenannte ehemals Rudolps jetzt Bönndische Krämer oder Freihaus, was dorigerseits nach Antrag der Real-Stadt. er subhast. gestellt und der einzlge und peremptorische Vertheilungs-Termin auf den 25ten November d. J. in der Gerichts Kanzley zu Hausdorf Vormittags 9 Uhr festg. worden. Kaufstüige, so Besitz- und Zahlungsfähig sind, werden daher zur Erscheinung in diesem Termine und zu Abgebung ihrer Gebote nach Vorlegung der Kaufbedingungen und Taxe eingeladen und hat der Meistbietende unter Genehmigung des Exprohenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Hausdorf.

Landeshut den 22ten September 1824. Das auf der Wintergasse gelegene brauberechtigte Haus No. 128. hl. Ärer Stadt, wozu ein Garten- und Waffn-Ackerstück gehört und welches nach Abzug der Abgaben auf 180 Rthl. 16 skr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Weigerin Wittwe Kasper geb. Wege im Wege der Subhastation in dem auf den 2ten December d. J. vor uns anstehenden einzigen Vertheilungs-Termine an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu Kaufstüige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtaericht.

Hirschberg den 12ten August 1824. Die auftragswelse ortsgerichtlich zu vertheilenden 20sten Juny dieses Jahres auf 420 Rthl. Courant abgeschätzte Freistelle sub No. 33. zu Rummersbach Vollenhagenschen Kreises, wird in Terminis auf

den

den 27ten November dieses Jahres  
in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath mit Bewilligung der Besitzerin plus lic-  
tando verkauft, wozu zahlungs- und beßfähige Kauflustige unter dem Bemerken  
eingeladen wurden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.  
Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogl.

Natthor den 21sten April 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Lan-  
desgericht auf Ansuchen der Kommerzienrätin von Wallenberg geb. Nachath das  
im Fürstenthum Orpeln und dessen Koseler Kreise belegene Allodial-Rittergut Gieratz-  
towitz nebst Zubehör an den Meißbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft  
werden soll, und die Versteigungs-Termine auf den 28ten August, den 29. Novem-  
ber 1824. und besonders den 11ten März 1825. jedesmal Vormittags um 10 Uhr  
auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn  
Ober-Kant.esgerlches Rath Kühn angesetzt worden; so wird solches, und daß ge-  
dachtes Rittergut, nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Monath  
November v. J. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-  
Registratur eingesehen werden kann, auf 71057 Rthl. 4 gr 8 pf. der Ertrag zu  
5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den beßfähigen Kauflustigen bekannt  
gemacht, mit der Nachricht: daß die Kommerzienrätin von Wallenberg die beson-  
dere Kaufbedingung aufgestellt hat, „daß, daß ihr zustehende Hypotheken-Ka-  
pital per 9000 Rth. vor der Natural-Übergabe baar bezahlt werde“ und der Zu-  
schlag im letzten Vertheilungs-Termine erfolgen soll, in so fern nicht geeignliche Um-  
stände eine Ausnahme zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göze.

### Zu verpachten.

\*) Breslau den 7. October 1824. Es soll der Straßendünger, welcher  
auf dem Düngerplatze vor dem Ohlaner-Thore abgeschlagen wird, auf 3 J hr, als  
vom 1. Januar 1825. bis Ende Decbr. 1827. anderweitig durch öffentliche Klei-  
tation verpachtet werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 23ten d. M. an-  
gesetzt, und laden Nachlustige und Cautionsfähige hierdurch ein, sich am besagten  
Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhäuslichen Fürstensaale vor unserm Com-  
missarius, Stadtroth und Cammerer Hrn. Zabler einzufinden und ihr Gebot ab-  
zugeben. Die Pachtbedingungen können beim Rathhaus-Inspector Häßel einge-  
sehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete  
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### Citationes Edictales.

\*) Doch in Breslau den 22sten September 1824. Daß Consens-Instru-  
ment vom 31sten May 1793. über 40 kleine Mark 17 Kr. 3 hl., welche auf der  
Strecke sub No. 37. zu Hennersdorf Dreißigshuben Reichendachschens Kreises hypo-  
thetisch haften und laut herrschaftlichen Vermerk vom 21 May 1795. auf Höhe  
von



von 142 kleine Mark 14 Kr. 12 Hl. gültig geworden ist, verlehren gegangen und soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers dieser Stelle Beduß der Amortisation und Löschung öffentlich aufgeboden werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an die zu löschende Pöst und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarier, Pfand- oder andern Brietsinhaber irgend einiges Recht zu stehen möchte, hiermit aufgefordert, sich binnen drey Monaten, spätestens aber: in dem veremtorlichten Termine den 13ten Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzley vor dem Commissario Herrn Consistorialrath Kleinfelder entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarum zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. ausenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt und die erwähnte Pöst im Grund- und Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Kö.igl. Dohn = Capitular = Vogteiamt.

Reichenbach den 25ten July 1824. Auf Antrag der Anna Maria verehlt Weber Junge geb. Klingberg aus Heinrichau wird deren im Jahre 1805, aus Stein-Seifersdorf Reichenbachschen Kreißs sich heimlich in seinem 24 Jahre entfernte Bruder, der Walkmüller Gottlieb Klingberg, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, hiermit, so wie dessen unbekannten und präsumtiven Erben und Erbinhmer öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 18ten Juny 1825 des Morgens um 11 Uhr in der Amtskanzley zu Stein-Seifersdorf ausstehenden Termine entweder persönlich sich einzufinden oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen versehenen Bevollmächtigten, von seinem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht zu geben und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausenbleibens, aber zu gewärtigen, daß der Walkmüller Gottlieb Klingberg für todt erklärt, dessen etwaige Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erben wird ausgezahlt werden.

Das Reichsgräfl. v. Rosuzsche Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter. Wichura.

Kattbor den 27ten July 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landbesgerichte werden in Bezug auf die unterm 21sten April d. J. erlassene öffentliche Bekanntmachung wegen der auf den Antrag einiger Real-Gläubiger erfolgten Subhastation des im Fürstenthum Dvveln und dessen Erßler Kreite belegenen Allodial-Ritterguts Gieraltowiz die ihrem jetzigen Aufenthalt nach unbekannte Real-Gläubiger der im Jahre 1805. bei dem Husaren-Regiment Herzog v. Württemberg in Wiesroschau im ehmaligen Süpreußen als Major gestandene Heinrich Bernhard v. Winterfeld und dessen Ehefrau geb. v. Holgersberg oder deren Erben, Cessionarier oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hlerdurch vorgeladen, in d-m auf den 28ten August, 29ten November d. J. und 11ten März 1825 vor dem Deposirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn hieselbst angesetzten Termine persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen, aus welcher ihnen für den Fall der Unkenntschafft am hiesigen Orte die Justiz-Commissionsräthe Scholz und Baube und die Justiz-Commissionen Eberhard und Siller vorgeschlagen werden, zu erscheinen und

und ihre Berechtigung wahrzunehmen, mit dem Bedenten, daß im Fall ihres Ausbleibens dem Verbleibenden nicht nur der Zuschlag erteilt werden soll, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Söke.

Görlitz den 20ten August 1824 Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz ist in dem über den auf einen Betrag von 1149 Rthl. 25 sgr. 7 d', belasteten Nachlaß des Häusler Johann Traugott Altmann zu Rothwasser per Decretum vom heutigen Tage eröffneten Concurs-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche allerjenigigen undenkantten Gläubiger auf den 13ten December c. Vorantags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien H. Lintz, Dietrich und Langer H. vorge schlagen werden, ihre Forderungen und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Stettin den 24. Juli 1824. Nachdem über das Vermögen des zu Charlottenbrunn verstorbenen Kaufmann Gottlob Lir, welches hauptsächlich in dessen daselbst hinterlassenen im Jahre 1819. auf 4597 Rthl. taxirten Haufe No. 2. besteht, bey der Erbschafts-Eröffnung der Wittwe ex H. 4. No. 2. Lit. 50. Th. 1. der G. D. ex officio heute Mittag der Concurs-Prozess eröffnet, und demgemäß zu Liquidation und Verifikation der Forderungen an die Masse ein Termin auf den 4ten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Tannhaußen anberaumt worden ist, so werden hiezu alle diejenigen, welche an die gedachte Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig informirten Bevollmächtigten, wozu ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Justizcommissarien Langemann zu Schwetzing und Mangel zu Landeshut in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen. Die in diesem Termine nicht erscheinenden Gläubiger aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Reichsgräf. v. Pächter Tannhäuser Gerichtsamt.

Hermisdorf unterm Rynast den 29ten April 1824. Nachdem über das Vermögen des Kirschnermeysters und Hausbengers Christian Gottfried Weinrich sub No. 76. Algräf Anthens in Warmbrunn per Decretum vom 10ten Februar dieses Jahres der Concurs eröffnet worden, so laden wir alle diejenigen, welche irgend einen rechtlichen Anspruch an die Masse zu haben vermaßen, hierdurch vor, binnen 9 Wochen, vom 1sten September c. ab, spätestens aber in dem auf

den



Den 3ten November dieses Jahres früh um 9 Uhr ansehenden peremtorischen Liquidations-Termin in der Umstanzles hieselbst in Person oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu wir ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit mit den Rechtsverständigen hiesiger Gegend, die Herrn Justiz-Commissarien Voit und Hälschner in Hirschberg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihr an die gedachte Concursmasse habende Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, demnächst rechtliche Verhandlung der Sache, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

Glogau den 12ten July 1824. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtrichters zu Schlawa Carl Leonhard Neumann, auf den Antrag des Vormundes seines Kindes per Decretum hodiernum der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf den.

10ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor von Wülting anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Stadtrichters Carl Leonhard Neumann hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Richter und Ober-Landesgerichtsrath Michaelis vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu beschwören, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Gilsch'n mariranten Elbinger Aal und mariranten Stöhr in ganzen und halben Aebeln: empfang und verkauft zu billigen Preisen

C. W. Schwinge, Kupferschmidstraße im wilden Mann.

\*) Breslau. Von heute an ist mein Comptoir in dem ehemals Präsident Kelsch'schen Eckhause, der Nicolai- und Wildengasse No. 295.

C. F. Emrich.

\*) Breslau. Daß mein bisheriger Handlungsdiener Julius Eduard Dreißer seit dem 18ten v. M. nicht mehr in meinen Diensten ist, zeige ich hiermit öffentlich an.

Carl Friedrich Hempel.

# B e y l a g e

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. October 1824.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Zu vermieten ist No. 160. auf der Nikolaigasse im Hofe eine Werkstätte für einen Stellmacher, Tischler und andern Holzarbeiter nebst Hofraum Das Nähere bey dem Wirth daselbst.

\*) Breslau (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) Berbiguier, 3 Trios concert p. 3 Flûtes oe. 70. No. 1. 16 gr. Dotzauer, Amphion ein Vergissmichnicht für Freunde des Gesangs und Pianofortespiels auf das Jahr 1825 1 Rthl. 6 gr. — Erinnerungen aus dem Königständter Theater mit Begl. des Pianof. No. 4- 10 gr. — No. 7. 4 gr. Gaede, der Stihnell Walzer, ein Terzett für Männerstimmen 8 gr. — Gläser, Moletten, Gesänge und Lieder für kirchliche Singchöre bearbeitet 1r Jahrgang 10 gr. — Henning, Ouverture aus dem Singspiel die Ochsenmenuett fürs Pianof. eingerichtet 8 gr. — Hummel, 2 Thèmes avec Variat. p. le Pianof oe. 2. 12 gr. Kalkbrenner, Variations brill. avec Introduction et Finale sur des Thèmes de l'opera der Freyschütz 1 Pianof. oe. 71. 16 gr. — Kloss, Chöre der evangelischen Liturgie des Preuss Saats für 3 Kinder und 1 Männersstimme 4 gr. — dieselben für 2 Kinder und 1 Männersstimme 4 gr. — Krützler, Lieder und Romanzen von Uhland mit Begl. der Guitarre 60s Werk 16 gr. — Mayer, 2 Nocturnes p. le Pianof. 8 gr. — Müller, musikalischer Frachtkorb oder Belustigungen am Pianof eine Sammlung leichter und gefälliger Musikstücke 1r Theil 1 Theil 4 gr. — Onslow, Quintetto p. 2 Viol Alto, Violoncello et Basse oe 24 1 Rthl 12 gr. — Schmidt, Rondo p. le Pianof 16 gr. — Schönfeld, 2e Pantomime p. Flute seule 8 gr. — Zachiesche, 18 neue Tänze für Pianof. 10 sgr.

Bey C. G. Förster kommt so eben die erste Sendung der neuesten Weihnachts- und Neujahrбилетts für 1825 an.

\*) Breslau. Bey C. G. Förster erscheint so eben: Cotillon für das Pianoforte nach Carl Maria v. Webers Rondeau brillant „Die Aufforderung zum Tanz“ bearbeitet 4 gr.

\*) Breslau. Bey Ziehung der 63sten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in wein Compt. getroffen: 100 Rthl. auf No. 3100 3365 26184. 50 Rthl. auf No. 7854 8638 18932 35820. 20 Rthl. auf No. 3001 11 52 5377 6152.



6152 91 6737 7827. 10 Rthl. auf No. 3053 5363 6127 29 54 75  
 79 83 6714 7740 7850 8619 59 14841 50 18909 27 26193 94  
 35869. 5 Rthl. No. 3371 79 92 5351 60 61 83 95 98 6107 67 77  
 94 6712 18 21 40 42 45 50 7711 46 7810 58 62 63 66 70 8628  
 40 8647 60 62 65 73 14806 28 48 26161 98 32454 55 56 61  
 64 73 74 75 88 99 35840 45 53 71 78 82. 4 Rthl. auf No. 3023  
 24 26 32 50 79 82 90 95 99 3360 3369 73 83 94 98 5353 6101  
 13 37 38 6143 45 47 50 55 78 81 84 6724 27 38 7728 30 31  
 42 50 7806 29 30 32 67 56 90 8602 3 5 15 26 46 51 56 61  
 66 68 70 76 8681 86 95 14807 13 15 19 23 42 44 18902 20 23  
 34 39 48 26154 56 58 62 26165 74 81 97 32451 71 78 86 95  
 35807 9 33 55 90. Mr. Loosen zur Classen und kleinen Lotterie empfiehlt sich  
 Jos. Holschau jun., Salzing nahe am großen Ringe.

\*) Breslau. Bey Ziehung der 63sten Königl. kl. Lotterie trafen in mein Comptoir:  
 100 Rthl. auf No. 4194 16607. 50 Rthl. auf No. 9318. 20 Rthl. auf No. 3925.  
 4268 91 93. 10 Rthl. auf No. 1284 3913 33 47 42 64 16622 78.  
 5 Rthl. auf No. 3914 26 30 45 4267 80 97 16615 25 31 33 39 47  
 86 89. 4 Rthl. auf No. 1274 75 76 82 87 90 3923 34 40 41 43  
 4262 69 71 88 9230 16605 6 9 11 17 18 19 21 27 44 45 70  
 76 87 91. Loose zur 64 kleinen Lotterie und Kauflose 4ter Classe 50ster Lot-  
 terie sind zu haben

H. Holschau der ält., Neufchegasse grünen Hofes.

\*) Breslau. Bey Ziehung 63ster kleinen Lotterie sind nachstehende Ge-  
 winne in mein Comptoir gefallen: 100 Rthl. auf No. 21984. 50 Rthl. auf  
 No. 17485 37635. 20 Rthl. auf No. 17480 17713 21927 32 22000  
 37632. 10 Rthl. auf No. 14030 38 49 17464 17746 21930 88 33043  
 60 77 94 37642. 5 Rthl. auf No. 12227 36 54 66 73 14031 36 48  
 80 82 17453 59 63 97 17705 8 34 35 75 21914 51 63 65 86  
 23001 16 32 39 79 37630 39 42016 19. 4 Rthl. auf No. 12223 9  
 10 12 17 25 35 50 53 68 70 79 83 85 91 99 14006 8 15 41 45  
 72 73 74 77 97 17451 54 56 60 75 83 17702 7 15 19 37 38  
 39 42 52 55 70 73 78 80 91 92 21909 18 28 29 40 47 67 69  
 70 76 98 33018 20 52 54 63 64 65 67 70 37629 31 37 40 41  
 45 42015 27 30 34 38 44 46 49. Loose zur 64sten kleinen Lotterie, so  
 wie auch Kauflose zur 4ten Klasse 50ster Lotterie sind mit prompter Bedienung zu  
 haben bey Schreiber, Salzing im weißen Löwen.

\*) Zweybrodt, 1 Meile von Breslau. Auf dem Domino hieselbst  
 steht ein ausgezeichnet schöner, 5 Fuß 5 Zoll großer brauner englischer Vordruck-  
 Herd

Hengst (Thoroughbred Horse) welcher zu jeder Jahreszeit, für den Preis von 1 Louisdor und dem Stellnacht 12 gr. Trinkgeld, bedeckt. Es steht Jedem, welcher hiervon Gebrauch machen will, frei, seine Stute 9 und mehrere Tage im hiesigen Kutschstall entweder unter Obhut seines oder der hiesigen Stallknechte stehen zu lassen, gegen Vergütung des Futters nach dem Marktpreise.

\*) Breslau den 10ten October 1824. Auf häufiges Verlangen meiner geehrten Schülerinnen habe ich mich entschlossen, eine zweite verbesserte Auflage meines Handbuchs zum Unterricht im Zuschneiden aller weiblichen Kleidungsstücke herauszugeben; wesshalb ich Subscriptenten hiermit einlade, und dieselben ergebenst ersuche, sich in kurzer Zeit Mittags von 12 bis 2 Uhr zu melden.

Pauline Weise geb. Zertan.

\*) Breslau. Der jetzige Eigenthümer des Staatsschuldscheins Nr. 95 806. Lit. K. über 100 Rthl. wird dringend gebeten, seinen Wohnen dem Senal N. B. Robert, Neuschlegel in den 3 Staden anzuzeigen. Da der Staatsschuldschein zur Erhebung einer Prämie nöthig ist, so würde man eine Bonification von 3 Rthl. bewilligen, wenn dies erreicht würde.

\*) Breslau. Der 10 Stüb schlafende Hühner und 2 Hähne zum Verkauf hat, wird ersucht, in postfreien Briefen d. m. Agsten Pohl, Schwelbinger-  
Straße im weißen Hirsch Anzeiger zu machen.

[illegible]

Volz, Justit.

Breslau den 4ten Juni 1824. Von Selten des Königl. Justizamts  
zu St. Vincenz wird der dem Jacob Steudinger zugehörige sub No. 9. zu 10. 1/2  
Eckensch.



Eichonsh Preßlauer Kreises belegene ortsgerechtlich auf 4259 Rthl. 16 sgr. Cour. gewürdigte Kreischam nebst Gärten, Aekern und Wiesen von 21 Morgen, womit auch die Brandweinbrennerey verbunden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers hiermit notwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Versteigerungstermine, als der 10. August, 12. Octbr. und 14. Decbr. c. bestimmt, und es werden demnach Kaufsüchtige, Feilg. und Zahlungsabhängige hienmit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem auf den 14. Decbr. c. peremptorisch anstehenden Versteigerungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts Kanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geböth zu thun, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Feilzahlenden der besagte Kreischam zugeschlagen, auf nachherige Geböthe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach § 404. des Anhanges zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die darüber angenommene Taxe kann sowohl bey den Ortsgerichten in Gochschinsch, als auch in hiesiger Amts- Kanzley eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekante Real-Prätendirenten Dehufs der Vernehmung ihrer Gerechtsame sub pōna präclufi et finem perpetui hienmit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Hermisdorf unterm Rynast den 29sten April 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekunnt gemacht, daß, nachdem über das Vermögen des Kürschnermeisters Christian Gottfried Wehrich in Warmbrunn Concurß eröffnet worden, das dem Credario zugehörige sub No. 76 altgräf. Antheils alldort belegene und in der in Abschrift herbeigelegten ortsgerechten Taxe vom 31sten März c. auf 403 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsabhängige Kaufsüchtige werden daher hiermit aufgerufen, in Termino peremptorio

den 2ten November dieses Jahres früh 10 Uhr

in der hiesigen Amtskanzley zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbietenden und Feilzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaaffotsches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

Grünberg den 25. Septbr. 1824. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tuchmachermeister Johann Gottfried Senfleben und dessen Frau Frau Johanne Eleonore Noerach geb. John in der von ihnen zu schließenden Ehe die faul hier statutarisch abliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Statthalter.

Donnerstags den 14. October 1824.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 24ten August 1824 Auf den Antrag der Kommerzienrath  
Moseschen Vormundschafft soll das dem Tischlermeister Siebenbrödt civiler und  
dem Schumacher Tiege naturaliter gebörige und wie die an der Gerichtsstelle aus-  
hängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1823 nach dem Materialien-  
werthe auf 575 Rthl. 16 Igr, nach dem Aufschlagsvertrage zu 5 pro cent auf 7226 Rthl.  
20 Igr abgeschätzte Haus No. 326. auf der Weißgerbergasse im W. e der north-  
wendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle B. u. g. und Zah-  
lungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgesordert und vorgeladen,  
in den hiez. angef. 2ten Terminen, nämlich den 13ten December 1824. und den  
14ten Februar 1825., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine  
den 15ten April 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vorwerk  
in unserm Partheenummer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und  
Modulanten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Erbothe zu Protocoll  
zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch  
von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbühenden er-  
folgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Befriedigung  
der sämmtlichen eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar  
der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente be-  
darf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

\*) Leobschütz den 6ten October 1824 Das Gerichtsammt des Rittergutes  
Brantz und der Rollonte Michelsdorf macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf  
den Antrag eines Real-Gläubigers der zu Brantz sub No. 69. belegenen, den  
Johann Asmannschen Erben gehörige Kretscham nebst 3 Huben Aushal, Acker  
und Wiesen und der Gerechtsame herrschaftliches Bier und Branntwein zu schen-  
ken, so wie die dazugeschlagenen ehemaligen Dominal-Grundstück: No. 128. von  
9 Scheffeln 135 □ R. 50 Fuß, welche zusammen auf 2764 Rthl. 29 Igr. 6½ pt.  
gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffent-  
lich an den Meistbühenden verkauft werden sollen, wozu Vertheilungs-Termine  
auf den

11ten December 1824.

und 11ten Februar 1825.

in der Gerichtsamts-Kanzlei hieselbst und ein peremptorischer Vertastungs-Termin  
auf den

12ten April 1825.

auf Burg Brantz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden  
daher



Daher hiernit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termine peremptorio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsam Branig.

\*) Beob schüß den 1sten October 1824. Das Gerichtsam Branig macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger: 1) die dem Andreas Wienbeck gehörige Freyhäuslerstelle nebst 1 Schfl 2 Viertel Rustikalacker No. 82 und die dazugeschlagene ehemalige Dominial-Grundstücke von 3 Schfl. 74  $\square$ R. 35 Fuß und resp. 65  $\square$ R. No. 126. des Hypothekenbuchs, welche zusammen auf 327 Rthl. 7 Igr. 2 d'. gewürdigt worden; 2) die sub No. 83. zu Branig belegene, dem Franz Enoga eigenthümliche, auf 265 Rthl. abgetragte Freyhäuslerstelle, wozu 3 Schfl. 3 Viertel Acker gehören; 3) die sub No. 127. belegene, dem Joseph Kowall gehörige, auf 194 Rthl. 3 Igr. 9 d'. taxirte ehemalige herrschaftliche Grundstücke von 2 Schfl. 256  $\square$ R. 10 Fuß und resp. 65  $\square$ R.; 4) die dem George Behoweky gehörige Freyhäuslerstelle nebst 1 Schfl. 1½ Viertel Rustikalacker No. 30. und die sub No. 104. des Hypothekenbuchs aufgeführte vormaligen Dominialgrundstücke von 3 Schfl. 92  $\square$ R. 45 Fuß und resp. 65  $\square$ R., welche zusammen auf 318 Rthl. 28 Igr. 9 d'. gerichtlich geschätzt worden; 5) die sub No. 111. zu Branig belegene, dem Matthes Eobasch gehörige Wärdnerstelle nebst 1 Schfl. Acker und die unter No. 142. des Hypothekenbuchs aufgeführte vermalige Hofacker von 3 Schfl. 100  $\square$ R. 45 Fuß und resp. 65  $\square$ R. zusammen auf 298 Rthl. 9 Igr. 9 d'. taxirt und 6) die sub No. 3. und 46. belegene, dem Lorenz Marka gehörige, auf 289 Rthl. 27 Igr. 5 d'. gerichtlich gewürdigte Freyhäuslerstelle nebst 5 Viertel Muntal und 2 Schfl. 258  $\square$ R. 75 Fuß und resp. 65  $\square$ R. vormaligen Dominial-Acker, im Wege der notwendigen Substitution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wozu wir peremptorische Termine und zwar: a. zum Verkauf der ad 1 bis 3 benannten Realitäten auf den 15ten December c.; b. der ad 4 und 5. benannten Besizungen auf den 16ten December c. und c. der ad 6 aufgeführten Grundstücke auf den 17ten December c. auf Burg Branig anberaunt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiernit vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und der Meistbietende und Zahlungsfähige den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf der Licitations-Termine etwa eingehende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsam Branig.

\*) Frankenstein den 20. Sept. 1824. Das unterzeichnete Königl. Gericht subasistirt das sub No. 123. zu Ernödorf Königl. Antheil des R. Wenzel beslegene W. der Gottlieb J. Mannsche auf 208 Rthl. 20 Igr. gerichtlich betagte Haus im Wege der Execution und ladet desig. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, sich in dem auf den 17. Decbr. c. angesetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtssitzsamt zu Ernödorf zu melden, ihre Gebote abzugeben, und es hat hiernächst der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

gen, wenn die sämmtlichen Gläubiger für das abgelegte Gebotb darein willigen, und gegen Zahlungsfähigkeit nichts zu erinnern ist.

Königl. Domainen-Justizamt Reichenbach.

Grögor.

\*) Rodland den 16ten September 1824. Das im Hypothekenduch des hiesigen Amtsdorfs Jaschine sub No. 49. aufgeführte  $\frac{1}{4}$  Melle von Jaschine belesene Vorwerk Stobrau, wozu außer 2 Wohngebäuden, mehreren Wirthshäusern und 1 Scheuer: a 38 Morgen 67 □ R. Ackerland; b. 16 Morgen Biesenland; c. 37 Morgen 39 □ R. Hutung gehören und das bei der am 24ten May a. c. erfolgten gerichtlichen Echätzung auf 852 Rthl Courant gewürdigt worden, soll Schuldenhalber in Termino peremptorio den 16ten December a. c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley an den Meistbiethenden veräußert werden. Besiß- und Zahlungsfähige Kauflustige ladet hiezu ein.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Leichert.

Breslau den 13ten September 1824. Von Seiten des untergeordneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des gegenwärtigen Besizers die zu Dömitz belegene sub No. 24 im Hypothekenduche verzeichnete Jos ph Zeßsche Ingerhäuslersiello, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ordnungsgemäß auf 186 Rthl Courant geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besiß- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremptorischen Termino den 25ten November d. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Dömitz in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebotbe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebotbe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Befreiung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer aufgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Dömitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

Breslau den 21sten May 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Grafen v. Hoyerden das dem Guts- wirth Scherny zugehörige Haus No. 127 $\frac{1}{2}$  auf der Bischofs- und Mäntelergasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aufgehängten Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 31107 Rthl. 28 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besiß- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in den hies zu angesetzten Terminen, nämlich den 12ten August a. c. und den 12ten October c. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 14. December 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Beer in unserm Par-

theben:



ihren. Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Abschätzung der sämmtlichen, der eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 16ten August 1824. Von dem Königl. Justizamte ab Et. Catharinam wird hiermit die sub No. 17. zu Rächwitz Pommerschen Kreises gelegene und auf 140 Rthl. dergerichtlich abgeschätzte Franz Sturmsche Ackerbauersstelle auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution öffentlich subhastirt und der peremptorische Vocations-Termin auf den 25ten November c. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in besagten Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei zu Abgebung ihrer Gebote in Person zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt ab Et. Catharinam.

Münsterberg den 15ten Juny 1824. Im Wege der Execution wird das sub No. 17. am Ringe und der Breslauer Straße gelegene sub No. 17. auf 2060 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Eckhaus, welches zu einem halben Vierecktheilrecht ist und mit dem eine früher bestandene Kramgerechtigkeit verbunden ist, subhastirt, die Vocations-Termine sind den 16ten August, den 15ten October und den 16ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzt und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich zur Abgabe dieser Gebote besonders in dem peremptorischen Termine einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth, wenn sonst kein rechtliches entgegen steht, zu erwarren.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 24ten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf der Efferschen Schönbauk sub No. 32. hiebei ist, womit das Genuß Recht von circa 22 Scheffel Ansaat Acker verbunden, und welche auf 105 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir einen Vocationstermin auf den 8. Novor. c. o. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu stellen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Genußrechtes für das Meist- und Bestgeboth, wenn sonst kein Hinderniß dagegen obwaltet, mit Bewilligung der Creditoren zu gewärtigen. Die Taxe dieses Fundi, womit übrigens das Genußrecht von circa 22 Scheffel Ansaat Acker verbunden, und welche auf 105 Rthl. abgeschätzt worden, kann zu jeder schicklichen Zeit an der Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 4ten September 1824. Die der Joseph Rückelschen Wittve und Kinder zu Gläsendorf gemeinschaftlich zugeschriebene, mit

No. 7. gezeichnete und dorfsaerichtlich auf 400 Mthl. in Courant betaxirte Erblasserische Freistelle wird Theilungswegen auf Verlangen subhastirt und zum allernächsten Termin den 28sten October d. J. angesetzt, woselbst sich Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige zur bestimmten Zeit und Stunde melden, darauf bieten und geräthigen können, daß gedachte Stelle gegen Abreihung eines mäßigen Ausgebüßes dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Erben und vorgängiger Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts faßs rechtliche Umstände nicht ein anders erheischen, werde zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schreßdorf.

Grottkau den 2ten September 1824. Im Wege der Execution soll das zu Grottkau auf der Riesenrogasse sub No. 125. belegene, auf 1297 Mthl. 27 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Haus des Tabacksfabrikanten Carl Erwald nebst den dazu gehörenden 3 Scheffeln Viehweideäckern von uns an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt werden, wozu auf den 18ten Octbr. c., den 15ten November c. und peremptorisch den 15ten December c. Nachmittags um 2 Uhr Biethungs-Termine anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesen Auktations-Terminen, besonders aber im letzten zur Abgabe ihrer Gebote vor uns auf dem Stadtgerichtslocale zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

Löwen den 21. May 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekundet, daß auf den Antrag des General-Pupillar-Depositari des Königl. Domainen-Justizamts Carlsmarkt, die zu Frohnau Briegischen Erbsitz belegene Wassermühle von 4 Gängen, mit allen dazu gehörenden Grundstücken, Gerechtsamen und Lasten, öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hiermit ein, in denen anstehenden Terminen als: den 2. August, den 30. September und besonders in Termino peremptorio den 13. December 1824. ihre Gebote abzugeben und zu geräthigen, daß im letzten Termine dem Meistbiethenden und Bestzahlenden mit Zustimmung der Realgläubiger diese Mühle mit Zugehörungen zugeschlagen, und auf später vorkommende Gebote keine weitere Rücksicht weiter genommen werden wird. Gedachte Mühle nebst Zugehörungen ist unterm 16ten Januar auf 5176 Mthl. Courant gerichtlich taxirt worden, und die auf diesem Fundo lastenden Lasten und Abgaben können zu jeder Zeit in der hiesigen gerichtsamtslichen Registratur, als auch bei dem Wirtschaftsamte zu Zielkau nachgesehen werden.

Das Lieutenant Heimbartsche Gerichtsamt Frohnau.

Leobschütz den 8ten July 1824. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das zu Brandz Leobschützer Arentes sub No. 119. belegene 2/4viertelhubige Freibauergut und die dismembrirte ehemalige Domainialgründe No. 32. von 9 Scheffel 172 M. 40 F. groß Maas, welche Besitzungen zusammen auf 1878 Mthl. 23 Sgr. 5 1/2 Pf. gerichtlich taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir Termine auf den 30sten August und 2ten October c. in hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und den letzten peremptorischen Termin auf den 14ten December d. J. auf Banz Brandz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen,



besonders aber in Termino peremptorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des letzten Picitations-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter gesachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsam des Rittergutes Branitz.

Leobschütz den 6ten August 1824. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers nachstehende zu Branitzschen Erben eigenthümliche  $3\frac{1}{2}$  viertelhubige Freibauergut No. 98. und die zergliederten vormaligen Dominialgründe No. 18. von 10 Scheffeln 249 □ R. 25 Fuß groß Maas Ausfaat, taxirt auf 2707 Rthl. 22 Sgr. 27 $\frac{1}{2}$  pf.; 2) das 1/2 hubige Freibauergut No. 24 nebst den ehemaligen herrschaftlichen Grundstücken No. 12. von 9 Scheffeln 38 □ R. groß Maas, dem Friedrich Maul gehörig, geschätzt auf 2165 Rthl. 19 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$  pf.; 3) das dem Johann Niemalle gehörige sub No. 1. belegene 1/2 hubige Freibauergut mit den disjuncten ehemaligen Dominial-Realitäten No. 9. et 42. von 9 Schfl. 36 □ R. und resp. 6 Scheffeln 7 □ R. groß Maas Ausfaat, zusammen gewürdigt auf 2020 Rthl. 2 Sgr., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Termine auf den 14ten October und 14ten December c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und peremptorische Biethungs-Termin auf den

14ten, 15ten und 16ten Februar 1825.

auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremptorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und die Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf der letzten Picitations-Termine etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsam des Rittergutes Branitz und der Kolonie Michelsdorf.

Brieg den 22sten July 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 55. der Stadt gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3980 Rthl. 5 Sgr. 4 d. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 14ten Februar 1825. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtsgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Ältester Freisch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 31ten Juli 1824. Die zu Schirndorf hiesigen Creises sub No. 11. belegene, dem George Heinrich Conrad zugehörige. und auf 1489 Rthl. 72 Sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzte Bauernabzug. soll im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir ein, in den auf den 11ten Septbr., 12. October und 13. Novbr d. J. früh

10 Uhr

10 Uhr angefügten Biethungsfrömmen, von denen der letztere peremptorisch ist, ihre Gebote auf dem herzogl. Schlosse hieselbst abzugeben, und wird bemerkt, daß die Kaufbedingungen in den Terminen bekannt gemacht, später eingehende Gebote aber nicht berücksichtigt werden sollen, und daß die Taxe täglich auf unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogl. Saganisches Rent-Cammer-Justizamt.

Hirschberg den 14ten August 1824. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 76. zu Streckenbach belegenen 3 Schles. Mze. Ausfaat betragenden Brandstelle ist Bewußt des Wiederaufbaues Terminus auf

den 26ten November dieses Jahres

in der Gerichtskanzley zu Nimmersath anberaumt worden. Kauflustige werden hierdurch zum Bevoche eingeladen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Bogt.

Fürstensein den 1. August 1824. Daß zu Reimswaldau Waldenburger Erbes sub No. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Reimswaldau zu insinuirenden Taxe richterlich auf 150 Rth. abgeschätzte Johann Gottlob Kronische Freihaus soll auf den Antrag der Erben desselben Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 4ten Noobr. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungsstermine verkauft werden. Denz. und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in desagtem Termine im Gerichtskreischam zu Reimswaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbithende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensein und Mohndorf

Schmiedeburg den 7ten July 1824. Daß alhier sub No. 512. belegene brauerrechtliche Tischler Kuhnische Haus, wozu ein Garten neben dem Hause gehört und dessen Werth nach Verzug aller Laßen und Real Angaben laut gerichtlich aufgenommener Taxe 614 Rth. Courant ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich feilgebothen werden, es steht hierzu ein

licitations-Termin den 5ten November c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, so soll dem Meistbithenden der Zuschlag gewährt werden. Die Taxe, welche dem Subhastations-Parient beigelegt ist, kann auch in der Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichsgräflich den 28. Juli 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Marianne vrechl. Ambros Scholtyschil gehörige sub No. 13. zu Toß belegene Bürgerhaus, nebst den dazu gehörigen Realitäten zusammen auf 1155 Rthl. Cour. abgeschätzt, in Termin unico et peremptorio den 19. Noobr. d. J. Vormittags in der Stadtgerichtl. Kanzley zu Toß subhastirt werden, wozu zahlungsfähige



lungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe dieser Grundstücke kann zu der Zeit in der hiesigen Stadtrichts-Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Preuß. combinirte Gerichtsamt der Städte Weiskreis-Ham  
und Tost.

Breslau den 29ten May 1824. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das auf Antrag eines Real Creditors subhasta getriebene und auf 6319 Rthl. 10 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Grundstück sub No. 42. auf dem kleinen Schweidnitzer Anger zur Hoffnung genannt und welches zu einer Gastwirthschaft aptirt, im Wege der nothwendigen Substation an den Meistbietenden verkauft werden soll. Termin licitationis sehen hierzu

auf den 10ten September,

auf den 1ten November c.,

und auf den 10ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr an,

Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, im Amte zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hat der Meist- und Bestbietende hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst keine rechtliche Umstände obwalten.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Zu verauctioniren.

\*) Landeshut den 29ten September 1824 Auf den 26 October d. J. und folgende Tage soll der Mobiliar-Nachlaß des hier verstorbenen Pretrekers Wid, bestehend in einigen Gläsern, Kupfer Zinn, Messing und Eisen, Leinwand und Betten, männlichen Kleidungsstücken, Möbilen und Haugeräthen, auch 6½ Pfd. Indigo in dem von ihm noch lassenen Hause No. 60. am Markte an den Meistbietenden in Courant gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Königl. Preuß. Stadtricht.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 13. October 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	Kayserl. dito	—	97
dito    dito	2 M.	—	Friedrichsd'or	15½	—
Hamburg Banco	2 Vista	151¾	Conventions-Geld	—	—
dito    dito	4 W.	151¾	Münze	—	174
dito    dito	2 M.	150¾	Banco Obligations	—	89
London	3 a 2 M.	—	Staats Schuld-Scheine	88½	—
Paris	2 M.	—	Pramien-Schuld Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	2 Vista	103½	Tresor-Scheine	100	—
dito    dito	Messe	—	Stadt Obligations	—	104½
Augsburg	2 M.	103½	Bank Gerechtigkeiten	93	—
Wien in 20 Xr.	2 Vista	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99½
dito	2 M.	103¾	dito Einlös. Scheine	—	42½
Berlin	2 Vista	99¾	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	3½	—
dito	2 M.	98½	—    500	4½	—
Holland Rand-Ducaten	—	97	Disconto.	—	5
			Posner Pfandbr.	90½	—

## B e y l a g e

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. October 1824.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 6ten August 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den ohngefähr in 378 Rthl. Activis und 450 Rthl. Passivis bestehenden Nachlaß des am 29sten Februar dieses Jahres zu Brieg verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessor Matthäus Leopold Hoffmann auf den Antrag seiner Wittwe Alexandra geb. Lukowiska heut Mittag der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-rath Herrn Schmidt auf den 18ten December Vormittags um 11 Uhr anbe- raumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persön- lich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz- Commissarius Neuman in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wen- den können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Be- weismittel zu becheinigen. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausem.

Breslau den 25ten Juny 1824. Auf den Antrag der Königl. Regie- rung hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger vom Militär- und Civil-Stande, welche aus dem Zeitraume vom Jahre 1812. bis incl. 1822. an die Regierungs-Hauptkasse und die detachirte Militärkasse der hiesigen Königl. Regierung aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermei- nen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 17ten December c. a. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Li- quidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Be- kanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth und die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser und Koblig hiermit in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweis- mittel zu becheinigen. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die Regierungs-Hauptkasse und die detachirten Mil-  
tair-



tairkasse der hiesigen Königl. Regierung aus dem gedachtem Zeitraum werden ver-  
füllig erklärt und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contra ist haben,  
verwiesen werden. Hiebei wird übrigens noch bemerkt: 1) daß die Verwaltung  
der Militär-Buchhalterey bis zum 1sten November 1813. unter dem Namen der  
Regierungs-Hauptkasse vom 1sten November 1813. bis zum letzten Juny 1814  
als detachirte Militairkasse vom 1sten July 1814 bis letzten May 1815. unter der  
Sira der Regierungs-Hauptkasse vom 1sten Juny bis Ende December 1815. als  
Provincial-Kriegeskasse und vom 1. Januar 1816. ab, bis Ende December 1822.  
wieder unter dem Namen Regierungs-Hauptkasse gechehen ist und 2) daß zur  
Verwaltung der Militär-Buchhalterei die Militair-Zahlungen für Rechnung der  
Königl. General-Militairkasse und Hauptkriegskasse und das damit in Verbindung  
gestandene Nebenverfahr von Abzügen zur weiteren Berechnung für die Offizier-Militair-  
kassen, für Besätze der General-Militairkasse, Haupt-Kriegskasse, Trup-  
penkassen u. s. w. und per 1811. und pro 1815 auf die detachirten Militairkassen  
und Provincial-Kriegeskassen angewiesenen Zahlungen zu rechnen sind und daß die  
Zahlungen dieser Buchhalterei hauptsächlich bei der Regieungs-Hauptkasse zum  
Theil aber auch durch die Kreis- und Kreisstellen geleistet worden sind. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schießen.

Galkenhäusen.

Matthor den 10ten August 1824. Von dem hiesigen Königl. Ober-Lan-  
desgericht werden auf Ansuchen der Hof- und Criminalrath Kaiserchen maj. tea-  
nen Erben und Vermundschaft alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 16ten  
November v. J. verstorbenen Hof- und Criminalrath Kaiser hieselbst, wörter  
der erschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden und welcher in circa 43 Bschl.  
12 pag. 8 pf. bestehet, etliche Forderung und Anspruch zu haben vermeynen, öffent-  
lich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderung münd-  
lich oder schriftlich antragen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer 11 Bschl.  
woran sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angelegten Liquidations-  
Termin den 15ten December c. h. a. vor dem Abgeordneten des Collegii dem Ober-  
Landesgerichts Referendarius Reinhold in Person oder durch zulässige Bevollmäch-  
tigte erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die  
Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit  
und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, schriftlich vorlegen und  
angeben, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die geschehene An-  
tragung in dem abzufassenden Eingekerkurtel, dagegen bei ihrem Auscheiden und  
unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie alle ihrer er-  
wähnten Forderungen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an d. Stenige,  
was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig blei-  
ben möchte, vermeynen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern,  
welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gebindert werden  
und denen es hieselbst an Bekanntheit fehlt, die Justiz Commissarien Stödel L.,  
Süßer, Eberhard, Cuno und Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich  
einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschießen.

Farnowitz den 7ten July 1824. Da mit dem von einem Real-Gläubig-  
er des in der Freien Landesherrschaft Preußen zu Rosberg delegenen rittermäßigen  
Frei-

Freigut der Caroline verhehl. Hartmann gehörig, gemachten Anträge auf Subhastation zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über dieses Freigut und dessen Kaufgeld angetragen und diesem Gesuche statt gegeben worden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an das obengedachte Freigut und resp. dessen Kaufgeld einen Real-Anspruch oder einen rechtsgültigen Titel zum Brandrechte zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung des Schuldners eintragen zu lassen befugt sind, hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 15ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Stadtrichter Ulrich und Burg-Justizrath Kriekenbe vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wozu dringende die ausbleibenden Real Gläubiger mit ihren Ansprüchen an das gedachte Freigut werden präclariert und ihnen ein ewiges Entschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnerstern freifandesherrl. Leuthner Gericht.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 11. Octbr. 1824. Dem Publ. so wird von dem unterzeichneten Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau hierdurch bekannt gemacht, daß die Subhastation der Einwandreißer Mayers Hofischen Baude No. 15. wieder aufgehoben worden ist.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Breslau. Nachweisung der in dem Zeitraum vom 4ten bis incl. 10ten October 1824 zurückgekommenen Briefen:

- 1) Gärtlergesell Carl Butze in Hirschberg.
- 2) Joseph Wenzel in Berlin.
- 3) Sattlermeister J. b. Friedrich Schwenk in Mühldorf bey Plauen.
- 4) Schuhmacher Frau Wana in Biele.
- 5) Johann Raffen in Schwarzenberg.
- 6) Schunterhändler Kante in Berlin.
- 7) de Burg in Altona. g.)

Königl. Preuß. Ober Postamt.

\*) Breslau. Nachdem ich von Eurer Königl. hochtbl. Regierung unterm 27ten August e. meine Approbation als Verfertiger chirurgischer Instrumente und Bandagist erhalten habe, beehre ich mich, dies dem geachteten ärztlichen Publikum mit dem Bemerkn. anzuzeigen, daß ich mich stets bemühen werde, durch reelle Bedienung sowohl, als durch möglichst billige, jedoch feste Preise das öffentliche Vertrauen zu verdienen. Ich werde in die Einrichtungen so zu treffen suchen, um der Kleinheit, wie auch der größten Anforderung in der kürzesten Zeit zu genügen, was wünsche ich mir, auf diese Art Jedem mich beehrenden zuzuleiden zu st. den

W. Drey, chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist, Kottb. gasse No. 1363. den Provinzial-Medizinal-Anstalten gegenüber.

\*) Bres-



\*) Breslau. Von heute an werden in der ehemaligen Lackierfabrik, Welden- und Harnackgasse No 1073 — 1074. wieder wie zu vor alle Arten von Sachen zum Lackiren, wie auch Bellungen angenommen, und Ausbänge, Schilder aller Art verfertigt. Auch empfiehlt sich der Unterzeichnete mit feinen und geringeren Sorten schnell trocknenden Lack zu den möglichst billigen Preisen.

Reliefsa, Lackir.

\*) Breslau. Im Pokaphofe ist der erste Stock mit 8 Zimmern und der dritte Stock mit 7 Zimmern (ganz neu gemahlt) nebst Stallungen und Wagenplätzen, Böden und Kellern, zu diesem Michaeli-Termin zu vermieten. Das Nähere sagt der dasige Hausmeister.

\*) Breslau. Zu vermieten und bald zu beziehen ist eine sehr angenehme Wohnung am Paradis-Platz 2 Stiegen hoch vorne heraus, bestehend aus 2 Zimmern, einer Domestik-Küche und nöthigem Zubehör. Das Nähere erfährt man auf der Junkernstraße im Lübbertschen Hause im S. Faruchschen Comptoir.

\*) Breslau. Zu vermieten und bald zu beziehen ist auf der Büttnerstraße im ehemaligen Landshofshause der erste Stock, bestehend aus 7 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör. auch auf 2 Pferde Stallung und Wagenplatz. Das Nähere Junkernstraße im Lübbertschen Hause im S. Faruchschen Comptoir.

\*) Breslau. Die Renovations-Loose No. 41485  $\frac{1}{2}$  lit. b., 73328  $\frac{1}{2}$  lit. b. 81453  $\frac{1}{2}$  lit. a. zur 4ten Klasse 50ster Lotterie sind abhandeln gekommen, und wird der etwa darauf fallende Gewinn dem bekannten rechtmäßigen Besitzer ausgezahlt werden.

H. Saul, Königl. Lotterie-Einnehmer.

\*) Breslau. (Aechter holl. Blumenzwiebel-Verkauf.) Wie auch engl. Blumenkohl- und 12 Sorten engl. Sommer-Lefkopen- und 6 Sorten Zimere-Rosen-Saamen, welche von Mittag 12 Uhr bis Abends bey meiner Durchreise nur bis Sonntag den 17ten bey mir zu haben sind; wovon ich Einem hohen Adel und ein hochzuverehrendes Publikum nur um eine Probe auf das zukünftige Jahr um zahlreichen Zuspruch bitte, welche zu haben im goldnen Schwerdt in der Nicolais-Vorstadt, Friedrich Wilh-lm Straße.

J Kemler.

\*) Breslau. Feine holl. Perigruppe das Pfd. a 3- und 4 sgr., desgleichen ordin inländ: das Pfd. 2  $\frac{1}{2}$  sgr., neues Kartoffelmehl, das Pfd. 4 sgr. und böhmischen Schlags-Schwaden von frischer Sendung, nebst Gebrauchsmittel, ihn richtig zuzubereiten, empfiehlt die Handlung

S. S. Rauch, Albrechtsstraße.

\*) Breslau. Aechten Havannab-Portoriko von sehr empfehlender Schönheit verkauft in Quantitäten und einzeln billigen Preises die Handlung

S. S. Rauch, Albrechtsstraße.

Freitag den 15. October 1824.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 14ten September 1824. Auf den Antrag mehrerer Realschüler soll das dem Schloßmeister Johann Gottlieb Dilling gebörige, und wie die an der Buchstafel anstehende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1824 nach dem Materialienwerthe auf 3500 Rthl. 26 1/2 R., nach dem Aufschlags-Entrage zu 5 pro Cent aber auf 4420 Rthl. abgeschätzte Haus No. 500, auf der Rinschergasse und unter den Hinterhäusern gelegene im Wege der nöthwendigen Substitution verkauft werden. Demnach werden all. Real- und Zahlungsfähige durch gegenwärtig's Publicum aufgefordert und einzuladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 11ten December 1824. und den 11ten Februar 1825., besond'rs aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 15ten April 1825. Mittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Dangel in unserm Rathenunzuhause No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Realisation der Substitution daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu protokoll zu geben und zu erklären, daß demnachst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erfolgt wird, nach eingetretener Genehmigung der Interessenten der Verkauf an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll noch hinsichtlich der Zahlung des Kaufschlusses die Lösung der sämmtlichen eingetragenen auch der hier ausstehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Proceßanten der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

\*) Abtheilung den 23ten Septbr. 1824. Das zum Nachlaß des Bauers Franz Kutz nach zu Niederösterreich gehörige sub No. 18. daselbst gelegene realtye Bauergrund, zu welchem 36 Esch Ausfaat, ein Wohnhaus, 10 Acker und 1 Acker von Schickelhof gehörig, und welches auf 12 Rthl. Cour. geschätzt ist, soll auf Antrag der Vormundschaft öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Wer haben mag einen einzigen Verhörgetermin auf den 17. Decbr. 1824 ansetzen, und laden hiezu, und zahlungsfähige Kaufleute hiezu laden, in demselben zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und das vor Ausfertigung des Urtheils zu gewähren.

Königl. Domainen-Justizamt.

\*) Abtheilung den 23ten Septbr. 1824. Das zum Nachlaß des Bauers Franz Kutz nach zu Niederösterreich gehörige sub No. 8. daselbst gelegene Bauergrund, welches

thes auf 79 Rth. 8 gr. gerichtlich taxirt worden, soll auf Antrag der Vormundschaft der minorennen Erben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen Bietungstermin auf den 18 Novbr 1824 anberaumt, und laden beß: und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach vorher eingeholter Genehmigung der Vormundschaft zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Junkam.

\*) Beobachtung den 1ten Decbr 1824. Da das zum Nachlaß des verstorbenen Schmiedemeisters Joseph Besche gehörig: sub No. 16. in der hiesigen Nieder vorstadt belegene Haus nebst Scheuer und Garten und die im Niedertelde sub No. 35. und 40. situirten Wüstungen: Acker von 7 und resp. 2 Breslauer Schf. Ausfaat, wovon das Haus auf 213 und die Acker auf 157 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, Ehemalgehalber in Termino peremptorio den 11. Decbr. Mittags 3 Uhr vor dem Commisario, Hrn. Stadtgericht, Alffor Köcher verkauft werden soll, so werden Kauflustige zu erscheinen mit dem Bepflegen vorge laden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Jürl. Richtermeister's Statigerichte.

\*) Schmiedeberg den 25. Septbr. 1824. Die sub No. 92. zu Fischbach Pirschderaschen Erbsitz gelegene Chrestion Gottfr. Kühnische Freygärtnerkette, welche auf 360 Rthl. Cour. ortsgerechtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Künftigen Gläubiger in Termino peremptorio den 17. December c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsamt's Conzile zu Fischbach öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt St. Königl. Hohelt des Prinzen Wilhelm von Preußen zu Fischbach.

\*) Schwetznitz den 6ten October 1824. Die zu Quitsch Schwetznitz Erbsitz belegene sub No. 16 des Hypothekenbuchs eingetragene Freystelle hat unter dem 20sten März 1816. der Landwehrmann Gottlob Strudner aus Floriansdorf von dem zur Zeit in Klein-Knegnitz als Viehpächter lebenden Gottlob Hilgner er kauft, bis jetzt hat aber dem Käufer der Besitztum der erkauften Freystelle nicht gewährt werden können, weil die frühern Possessor dieser Freystelle Ernst Friedrich Dietrich und der vorgedachte Gottlob Hilgner den Besitztum ihrerseits noch nicht auf sich berichtigt haben. Damit diese Besitztum-Berichtigung auf den Hilgner und Strudner geschehen könne, haben letztgenannte Possessor auf ein öffentliches Aufgebot des Verkäufers des Friedrich Dietrich, Johann Gottlob Lombard und seiner Erben, und des Friedrich Dietrich und seine Erben selbst angetragen, und werden daher die letzt benannten Personen und ihre Erben, so wie diejenigen, die irgend ein



ein Anrecht oder Anspruch an die Freystelle No. 16. oder dessen Kaufgelder zu haben verneinen, hiermit aufgefordert, auf kommenden 27ten Novbr. Vormittags 10 Uhr in Quetsch vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu erscheinen, widrigenfalls bey ihrem Richterscheitnen wird angenommen werden, daß gegen die Bruchtheilung des Besitztums der Freystelle No. 16. auf Hülzner und Etendrar die freye Disposition über gedachte Freystelle und ihre Kaufgelder unbedingt zugesprochen werden.

Das v. Schickfuß Quetscher Gerichtsamte.

\*) Ober-Langenaue den 7ten October 1824. Da sich in dem am 5ten October c. angetretenen Termine zum Verkauf des sub No. 119. zu Ober-Langenaue belegenen, nach Abzug der Lasten noch auf 1186 Rthl. 15 Sgr. Courant ortsgemätheil gereinigten Niederkreischwams des Carl Gottlieb Paul kein Käufer gefunden, so wird auf Antrag der Gläubiger solcher Schwams im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 16ten December c. öffentlich feilgeboten, wozu best- und zahlungsfähige Kauflustige hienit vorgeladen werden, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen und zu gerathen, daß nach Genehmigung der Gläubiger dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

B. Hörnerichs Patrimonial-Gerichtsamte.

Hatscher.

\*) Hirschberg den 1sten October 1824. Bei dem hiesigen Königl. Landes- und Stadt-richte soll das sub No. 868. hi selbst auf der Hof-naue gehörende, auf 308 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Kürchner Nicolaifche Haus in Termine den 17ten December dieses Jahres öffentlich verkauft werden.

\*) Meist den 4ten October 1824. Auf den Antrag der Hampel'schen Erben soll das denselben gehörige viergängige, auf 1762 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. g. rthlich taxirte Waffenschmiede zu Nieder-Losch, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen am Orte abzuhaltenden Versteigerungs-Termine den 14ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uge.

Öffentlich verkauft und dem Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Erben zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamte der Güter Oberlassoth, Niederlassoth und Niederjeutrig.

Schubert.

\*) Dels den 11ten October 1824. Dem Publico wird hienit bekannt gemacht, daß die zu Wirse No. III. gelagene, dem Hiescher Johann Gottfried Vogl gehörige Freystelle nebst Zubehör auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden und Verzahlenden verkauft werden soll. Es werden dabei alle Best- und zahlungsfähige hienit vorgeladen, in dem dazu auf den 15ten November, den 20ten December c., besonders aber in dem auf den 25ten Januar 1825. anberaumten peremptorischen Termin früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte auf dem herrschaftlichen Hof zu Wirse zu erscheinen, ihre diesfälligen Geborthe abzugeben und zu gerathen, daß diese Freystelle nach erfolgter Genehmigung der Creditoren dem Meistbietenden und Verzahlenden zugeschlagen, auf Geborthe jedoch, die erst nach dem Termine eingebracht sehten, keine Rücksicht genommen werden wird. Die dorfgerichtliche Taxe dieser Abtragung ist auf 1003 Rthl. 11 Sgr. Courant ausgefallen und kann in dem Kreis-

scham.

scham zu Wiese nachgesehen, auch die Nahrung selbst in Huzenschela genommen werden. Das Gerichtsamt zu Wiese.

Tiede, Justiz

Heinrichau den 24ten Juny 1824. Von dem unterzeichneten Gerichts-  
amte wird der sub No. 29. zu Obiguth gelegene, zum Vermögen des Jakob  
Künzel gehörige, und auf 284 Rthl. 3 sgr. Courant gerichtlich geschätzte Acker-  
scham und Garten mit 4 Scheffel 12 Meßen Acker, im Wege der Execution sub-  
hantirt. Es werden daher bestz. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein-  
geladen, in den auf den 1ten September c., den 1ten November c. und ve-  
remtorie auf den 1ten Januar 1825. festgesetzten Exccutions-Termine in hiesi-  
ger Kasse, woselbst die gerichtliche Lage d. d. Obgut den 24ten Juny c. zu  
jeder stücklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebodth abzu-  
geben und den Zuschlag an den M. ist. und P. ist. biethenden mit Bewilligung der  
Creditoren und des Besizers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande  
gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönbundorf.

Schmiedeburg den 10. August 1824. Die sub No. 164. zu Fischbach  
Hirschbergischen Kreises gelegene Johann Gottfried Baumgartische Kleinwirthschaft, welche auf 255 Rthl. 20 sgr. 4 d. Courant ortsgerechtlich abgeschätzt worden, soll  
auf den Antrag der Baumgartischen Erben. Interessenten in Termino peremptorio  
den 5ten November c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsamts-Kasse zu Fisch-  
bach öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen hie-  
mit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen  
zu Fischbach.

Landau den 10ten August 1824. Da das dem Bürger und Tagelöhner  
Johann Christoph Trappig gehörige, vor dem Raumburger Thore sub No. 825.  
gelegene Haus und Garten, welches auf 87 Rthl. 21 sgr. Courant gerichtlich ab-  
geschätzt worden ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll und  
hierzu ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin

auf den 5ten November d. J. Nachmittags 3 Uhr  
angesetzt worden ist, so werden alle bestz. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch  
aufgefordert, sich in vorgedachtem Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufin-  
den, ihre Gebodthe abzugeben und den Zuschlag für den Meist- und Bestbiethenden,  
wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß vorwaltet, von dem Königl. Landgericht  
zu Brix zu gewärtigen, bei welchem auch das Nachgebothe anzubringen werden  
können. Uebrigens können die Exccutions-Verhandlungen in unserer Registratur  
eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtamt

Glöggau den 24. May 1824. Nachdem im Wege der Execution Schul-  
denhalber das Bauerntgut des Caspar Scholz zu Streudelwitz zwischen Grinow und  
Haudten, so gerichtlich auf 2512 Rthl. mit Vieh-, Wagen- und Ackerfahrt ab-  
geschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll und dazu drei Termine, nämlich  
den 14ten August, 14ten October und peremptorie den 14ten December a. c. an-  
deraumt worden, als wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem  
Bemerkten bekannt gemacht, daß der Verkauf hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle  
geschieht, der Zuschlag im letzten Termine nach Einwilligung der Real-Creditoren

an den Meistbietenden erfolgen, auf nachträgliche Gebote weiter nicht reß etirt werden wird, die Laxe und Kaufbedingungen jeden Vormittag hier in der Requira zur einzusehen, auch ein Theil der Kaufgelder auf dem Gute wird stehen bleiben können.

Das Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm: Capitulé.

Waisflog.

Münsterberg den 24ten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution des Züchner Joseph Bartschen Hauses sub No. 282. hieselbst, welches mit einem halben Hufe brauberechtigt und unterm 10ten August c. gerichtlich auf 295 Rthl. geschätzt worden ist, haben wir einen Termin auf den 4ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden zahlungs- und besitzfähige Kaufmänner hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu zeigen, ihr Gebote abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth mit Bewilligung der Creditoren, wenn sonst kein gelegentliches Hinderniß dagegen obswaltet, zu gewärtigen. Die Laxe kann zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Loß den 17ten Juni 1824. Da in dem zur öffentlichen Subhastation der dem Joseph Meyers gebörigen, auf 562 Rthl. 26 Sgr. 11 pf. Courant gerichtlich abgeschätzten Freigartnerei sub No. 11. zu Balczargowitz Groß Ströblicher Creises am 5ten d. M. angeführten Verhör Termin kein Licitant erschienen ist, so haben wir hiezu einen einzigen neuen Termin auf den 5ten November c. a. des Morgens 9 Uhr in loco Notariats anberaumt und werden daher Kaufmänner eingeladen, in diesem Termine sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag der Stelle nach vorgegangener Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen. Nach Abhaltung des Licitations Termins wird auf noch eingebrachte Gebote keine weitere Rücksicht genommen und kann übrigens die Laxe zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gericht der Majors-Herrschaft Blottwitz.

Neumarkt den 10ten August 1824. Das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kauf- und Handelsmanns Johann Gottfried Bresler gehörige, am Markte hieselbst sub No. 25. belagerte Haus nebst dazugehörigen Panneng. Schloß, welches nach dem Appraisaltrape auf 1376 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. Courant nach dem Materiale aber auf 1477 Rthl. 20 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger permanent d. Versteigerungs-Termin vor dem Stadtgerichte, hiesiger Forder auf den 6ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Local. des hiesigen Stadtgerichts angesetzt, zu welchem alle und jede, welche das gedachte Haus zu kaufen kauft, Fähigkeiten und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Exekuten in der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Ansetzes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebote wird nicht Rücksicht genommen und kann die Laxe des zu subhastirenden Hauses zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des hiesigen Stadtgerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Münsterberg den 13ten September 1824. Das Gericht der Stadt Münsterberg macht hiermit bekannt, daß das No 85. in hiesiger Stadt belagerte,



mit einem halben Hofe Braurecht berechtigte, auf 501 Rth. gerichtlich taxirte Tuchmacher Carl Herdensche Haus im Wege der Ex-cution subhastirt, und ein einziger peremptorischer Biethungsstermin auf den 22 Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle auf blutigem Markthause festgesetzt worden. Bieth- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher zu Abgebung ihrer Gebote hierdurch eingeladen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Pölschitz den 26. August 1824. Die sub No. 9 zu Petersdorf besessene, vom Müller Johann Christian Drensig verlassene Windmühle mit Wohnhaus und sonstigen Zubehör, welche auf 538 Rthl 25 Sgr. Courant abgemindert worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger und zwar peremptorischer Biethungs-Termin auf den 6ten November d. J. Vormittags 9 Uhr im k. k. Rathhause zu Petersdorf angesetzt, zahlungs- und besitzfähige Kaufleute werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu erklären, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorzüglicher Genehmigung der dazu bereits besonders vorgeladenen Gläubiger sofort erfolgen soll. Die Kaufbedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht werden.

Patrimonial-Gerichtsammt von Prießdorf Friedrichswalde

Leobschütz den 10. August 1824. Die zu Alt-Praditz im Leobschützer Kreise gelegene, zu dem Nachlaß des verstorbenen Handter Adam Eysen gehörige Pöschitz, wozu 1 großer schlesischer Morgen ehemaligen Krongut der Domänenältelei gehört und auf 13 Rthl. Courant gerichtlich bemerkt worden ist, soll theilungs halber auf Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in dem einzigen und peremptorischen Termine den 3ten November c. in Leobschütz in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Justizrath veräußert werden. Kaufleute und zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erklären, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, insofern nicht gesetzlich Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Fürstl. v. Lichtensteinschen Domänen.

Schwenzner, Justiz.

Linden den 10ten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf der denen Gottfried Weisschen Erben nachgelassen auf 78 Rthl Courant gewindigten Colonieschle No. 33, zu Linden von Niebelshüttschen Antheils ist der 23te November c. als einziger peremptorischer Biethungs-Termin anberaumt worden, daher denn bieth- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch aufgefordert werden, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in der schlesischen Wohnhause zu Linden einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten zu gewärtigen. Die Tage kann täglich bei dem Gerichtsschreiber Riecke in Linden eingesehen werden.

Das v. Niebelshütz Lindener Gerichtsammt.

Schneider.

Linden den 9ten September 1824. Auf Antrag der Johann Gottlieb Schuldeschen Erben soll die denenselben zugehörige, zu Linden von Niebelshüttschen

An-

Antheils belegene und auf 261 Rthl. 10 skr. Courant gerichtlich abgeschätzte Häu-  
 ser- und Schmiede-Nahrung No 32. in Termino peremptorio den 24ten Novem-  
 ber c. Theilungshalber meistbiethend verkauft werden. Es werden daher besitz-  
 und zahlungsfähige Kaufkuntige aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr  
 im herrschaftlichen Wohnhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach er-  
 folgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Best-  
 biethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich bei dem Gerichtsschreiber Nieck  
 in Linden eingesehen werden.

Das v. Niebelschütz Lindner Gerichtsamt

Schneider.

Linden den 7ten September 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt stellt  
 die von dem verstorbenen Gottfried Kunert hinterlassene sub No. 15 zu Linden von  
 Niebelschützens Antheils belegene und auf 137 Rthl. Courant gerichtlich gewür-  
 digte Gärtnernahrung Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf aus und fordert  
 alle besitz- und zahlungsfähige Kaufkuntige auf, in dem einzigen und peremptorischen  
 Licitations-Termine den 22ten November c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftli-  
 chen Wohnhause daselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst nach  
 vorgängiger Einwilligung der Erben und Real-Gläubiger den Zuschlag an den  
 Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, mit dem Bemerkten, daß diese Taxe täg-  
 lich bei dem Gerichtsschreiber Nieck in Linden einzusehen werden kann.

Das v. Niebelschütz Lindner Gerichtsamt.

Schneider.

Crensburg den 7ten September 1824. Die dem hiesigen Verbermeister  
 Johann Gierz zugehörigen unter der städtischen Jurisdiction belegenen Grundstücke  
 bestehend aus einer Scheune und Ackerstück u. der Kell genannt, einen Wiesensüß  
 und dem sogenannten Scharfrichteracker, sollen Schuldenhalter subhastirt werden  
 und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremptorischen Licitations-Termin

auf den 26ten November a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf der hiesigen Stadtgerichtsstube anberaumt, wozu Kauf-  
 lustige, Bietungs- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Zeichert.

Glogau den 6ten May 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-  
 Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag  
 mehrerer Real-Creditoren das im Fürstenthum Glogau und dessen Freistädten  
 Glogau belegene Gut Diefitz, nach der landschaftlichen Taxe auf 16086 Rthl. ge-  
 würdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird.  
 Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche die-  
 ses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind,  
 aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath  
 Dr. Sehr

auf den 15ten September 1824.,

— den 15ten December 1824.

und den 15ten März 1825.

angesezten Bietungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist,  
 Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch  
 einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden.

ihre

ihre Gebotthe abzugeben und demnachst, indem nach Maassgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Placations-Termins einkommenden Gebotthe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Mitz- und Beibothende zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Umständen in unserer Proceß-Registratur näher und unschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Land-gericht von Nieder-Schlesien und der Laub.

Leobischütz den 10ten July 1824. Das Kreisamt des Kreises  
Bronin und Heinrichsdorf that kund und trägt hiernach öffentlich zu wissen, daß  
das zu Heinrichsdorf Cosler Kreises sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegne, an  
1673 Rthl 25 Jar Comant gerichtlich abgeschätzte, der Johanna verehlt. Ober-  
Amtmann Säüller zugehörige Freigut, wozu 67 Schf. Acker-Massaat nach altem  
großen Maasse gerechnet, gehören, an den Meist- und Bestbieterden auf den  
Antrag eines Real Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft  
werden soll, wozu die Citations Termine auf den 20ten August, den 20ten Sep-  
tember und der letzte peremptorische auf den 30ten October c. a. in der hiesigen Ge-  
richts-Saal h. des unterzeichneten Justizmarschmal Vormittags um 10 Uhr  
angesezt worden sind. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiemit vo-  
geladen in diesen und besonders in dem peremptorischen Termine zu erscheinen,  
ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbieterde, insofern kein statt-  
hafter Einspruch von den Interessenten erklärt wird oder gezeigte Anstöße  
eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag und die Abjudication zu erwarten.

Das Gerichtamt des Rittergutes Bronin und H. m. l. b. o. f.

Sch. 1/2, Juntr.

Blögen an den 6ten August 1814. Da auf den Antrag des Ersten  
der Ober-Ämtern Dühnsen'sen Gerichtsasse zur Einhabitation des im Blo-  
gauschen Gürtenthum und d. s. s. Blögenischen Crete belegenen Guts von 17,  
welches zu 5 pro Cent mit Zurechnung des Canons der vererbscherten Grund-  
stücke landwirthlich auf 46546 Thaler und mit Zurechnungen der Metanen les-  
ser Grundstücke statt des Canons auf 42299 Thaler 20 Sgr. gewürdet wurde,  
wegen nicht ausreichenden G. both ein neuer Termin auf den 15ten December  
d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist, so werden ich selbst und  
Zuhilfenahme Kauf was angedacht ist, sich in dem gedachten Buchen am Ter-  
min vor dem genannten Ex. p. s. s. Ober-Ämtern an dem 15ten Dec. auf dem  
gewöhnlichen Gericht in Blögen durch einen ad l. g. informirt und nach  
Zurückhaltung des G. d. s. s. mit allen e. g. und n. ihre Gerichte abzu-  
setzen und demnach den Zuschlag an den Meist- und Liebsteuernden in g. wär-  
tigen. Uebriens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Aus-  
stunden in unserer Pross. Requisition eingef. h. n. werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederösterreich und der Banat.

[illegible]

Das Domainen = Justizamt.

## Deplage



# B e n e f i c i e

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. October 1824.

## Zu verkaufen.

Grünberg den 25ten Juny 1824. Die dem Tuchmachermesser Carl Gottlob Leutloff gehörigen Grundstücke als: 1) das Wohnhaus No. 124. im 3ten Viertel, taxirt 1100 Rthl. 13 sgr. 9 pf.; 2) der Weinyarten No. 903 a., taxirt 58 Rthl. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termin den 30ten October d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich beßz. und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Zu verpachten.

\*) Breslau den 9ten October 1824. Die ohnweit der Mathias-Mühle befindlichen städtischen Eisgruben sollen, da deren Pacht mit dem letzten December d. J. zu Ende geht, auf anderweite 3 Jahr durch öffentliche Licitation an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist dazu ein Termin auf den 26. d. M. anberaumt worden, und wir laden dazu Pachtlustige ein, sich an bemeldeten Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Gürstensaale vor unserm Commissarius, Stadtrath und Cämmerer Hrn. Zabler einzufinden und ihr Geboth abzugeben. Die Pachtbedingungen können bey dem Rathhaus-Inspector Hänsel eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

## Zu verauctioniren.

\*) Gessenberg den 7. October 1824. In dem Tuchmacher Carl Benjamin Döhlingerschen Hause sub No. 45. hieselbst soll den 1ten Novbr. a. c. Vormittag 9 Uhr der Nachlaß des Tuchmacher Carl Benjamin Döhlinger, bestehend in Hausgeräthe, Tuchmacher-Werkstuhl nebst Zubehör, dergleichen eine Streich- und Gutfpinn-Maschine an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Citationes Edictales.

\*) Neussabre den 5ten October 1824. Auf der dem Franz Clemens zur gehörig gewesenen Wassermühle sub No. 21, zu Pohl, Rasselwitz ist ein Capital von

von 100 Rthl. ex obligatorio vom 21sten October 1794. und gerichtlich agnos-  
cirt den 10ten Januar 1812. mit 5 pro Cent zinsbar ex Decreto vom letzteren  
Tage für den Auszügler Johann Badura eingetragen worden. Da das In-  
strument darüber verlohren gegangen und die Löschung des Capitals nachgesucht  
worden, so werden alle diejenigen, welche an das zu löschende Capital und das  
darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pland, oder  
sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen hätten, hierdurch vorgeladen, in  
dem auf den 14ten Januar 1825. in der Kanzley zu Rujau anstehenden Termine  
zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Falle des Ausbleibens  
aber zu gewärtigen, daß die Instrumente für amortisirt geachtet und auf Grund  
desselben die Löschung des Capitals verfügt werden wird.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Rujau.

Schöpp.

\*) Neustadt den 30sten August 1824. Auf dem hiesigen sogenannten Ein-  
denbvorwerk Tomo I. No. 7. und den Ackerstücken Tomo II. No. 23. und 45. haften  
mehrere alte Nexus, worüber das Instrument verlohren gegangen und auch der  
Besitzer die unstreitigen letzten Inhaber derselben nicht nachweisen kann. Die In-  
strumente sind folgende: 1) Verkäufer hat sich laut Kaufs-Instrument wegen  
120 Rthl. rückständiger Kaufgelder das Dominium reservirt. Das Hypotheken-  
buch giebt zu erkennen, daß dieser Verkäufer vermuthlich Andreas Gottfried Klein  
gewesen, welcher diese Besigung am 19ten November 1739. an den Andreas Mül-  
ler verkauft; 2) Zweyhundert Reichsthaler, so derselbe (nach dem Hypotheken-  
buch Andreas Müller) den 7ten Januar 1740. vom Herrn Braunsch auf eine ge-  
richtliche Hypothek geliehen, wovon jedoch unterm 28ten December 1747. 40 Rthl.  
und unterm 21sten April 1749 wiederum 80 Rthl. gelöst worden; 3) den 1sten  
Februar 1749. ist Possessor (nach dem Hypothekenbuch ebenfalls Andreas Müller)  
Bürge geworden, daß seine Tochter Elisabeth verwit. Maria den laut Vertrags-  
buch No. 4. errichteten Kindervertrag erfüllen wird und beträgt das ausge-  
theilte Muttertheil 40 Thlr. schles.; 4) den 1sten Februar 1756. ist Possessor (nach dem  
Hypothekenbuch auch Andreas Müller) für seinen Schwiegersohn den Johann Chri-  
stoph Jänel wegen eines vom hiesigen Hospital aufgenommenen Capitals a 40 Rthl.  
mit Verpfändung seines Vermögens Bürge worden; 5) Einhundert sechzig Reichs-  
thaler hat Besizerin (nach dem Hypothekenbuch Johanna verwit. Müller) von  
dem Servis-Controleur Schneider zu 5 pro Cent Interessen entlehnt, so vigore  
Prot. et Decret vom 28ten Februar 1733. intabulirt worden. Es werden daher  
alle diejenigen, welche an das bezeichnete vorbehaltene Dominium oder an die ein-  
getragenen Capitallen und Cautiones als Eigenthümer, Cessionarien, Pland, oder  
sonstige Briefsinhaber irgend einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vor-  
geladen, in Termino den 20sten December c. a. des Vormittags um 10 Uhr in dem  
Sessions-Zimmer des unterschriebenen Königl. Stadtgerichts vor dem Director  
Lehmann entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu  
ihnen Herr Stadtrichter Posca zu Zülz oder Herr Kreis-Justiz-Commissarius  
Diebitsch hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche  
an die eingetragenen Nexus und die darüber expedirten Instrumente anzumelden  
und zu justificiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren et-  
wanigen Real-Ansprüchen auf diese benannten Grundstücke präcludirt werden wö-  
ren

den

den und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, die in Rede stehenden Intabulare aber gelöscht und die betreffenden Instrumente amortisirt werden sollen.

Königl. Preuß. Stadegericht.

Lehnmann.

Dohm Breslau den 10ten July 1824. Von dem Königl. Dohm's Capitular-Vogtelamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder der dem Eschler Franz Böckel auf dem Hinterdohm hieselbst gehörig gewesenen Erbtheile der Liquidations-Prozeß dato eröffnet worden ist, weil die Kaufgelder zur Befriedigung der bekannten Real-Gläubiger nicht ausreichen. Es ist daher ein Termin auf den 8ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Herrn Assessor Forche in der hiesigen Amtskanzley anberaumt, in welchem sämtliche Gläubiger entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, vorgeladen werden, unter der Warnung, daß die Ausenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Kette.

Dohm Breslau den 19ten Juny 1824. Von dem Königl. Dohm's Capitular-Vogtelamte werden die beiden Gebrüder Michael und Valentin Grocholl aus Eschirne Breslauschen Kreises, wovon ersterer im Jahre 1806. als Soldat nach Sachsen marschirt, letzterer aber im Jahre 1817. als Schiffer nach Warschau gefahren, keiner aber wiedergekehrt ist, oder die geringste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, auf den Antrag ihres Neffen Joseph Gocholl hiermit öffentlich aufgefördert, von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und sich oder auch die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 30sten May 1825. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Herrn Assessor Forche entweder persönlich oder schriftlich in der hiesigen Amtskanzley zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Sollten dieselben sich aber bis dahin gar nicht melden, alsdann werden sie für todt erklärt, deren etwaig unbekannte Erben und Erbnehmer aber mit etwanigen Erbschaftspräcluidirt und ihr hinterlassenes Vermögen ihren nächsten bekannten Erben ausgeantwortet und resp. darüber nach den Gesetzen verfügt werden.

Breslau den 9ten July 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landes-dergerichts wird auf Antrag des Officiis Fisci der Cantenist Carl Ferdinand Kürzel, welcher ein Sohn des Erbalterschers Anton Kürzel zu Groß-Silsterwitz den 27ten September 1791. geb. ist und sich im Jahre 1810. heimlich entfernt, seitdem aber bei den Canten-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17ten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Köster anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, welcher, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten ist, verfahren



ren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 12ten Juny 1824. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Bogtelamte werden die beiden Gebrüder Christian Gottlieb Zahn und Johann David Zahn aus Tschauhelwitz Breslauer Freies, welche im Jahre 1813. unter das Militair gekommen und zwar ersterer zur Landwehr ausgehoben worden und letzterer sich freiwillig unter die Mlianen gestellt hat, auf den Antrag ihrer Geschwister hiermit öffentlich aufgefordert, von ihrem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben und sich oder auch die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 30ten May 1825. Nachmittags um 3 Uhr coram Deputato Herrn Assessor Forche in der hiesigen Amts-Kanzley zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Sollten dieselben sich aber bis dahin gar nicht melden, alsdann werden sie für todt erklärt und ihr hinterlassenes Vermögen ihren nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden.

Königl. Dohm-Capitular-Bogtelamt.

Breslau den 21sten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Carl Samuel Krochmis aus Juliusburg, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17ten December a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Behreuds aneraumt werden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 16ten July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der den 20 Januar 1785. zu Wolpersdorf Gläzer Kreises geb. Franz Xaver Neumann, welcher ein Sohn des gewesenen Häuslers George Neumann ist und sich im Jahre 1809. heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17ten December c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Mikulowski anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, welcher, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten ist, verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Neu

Neustadt den 5ten July 1824. Der Einsieger Friedrich Schlusche, ein Sohn des längst verstorbenen Bauers Friedrich Schlusche in Langebrücke Neustädtschen Kreises, hat sich am 21sten Januar 1825. mit der Theresia, einer Tochter des verstorbenen Häusler Andreä Rölle in Langebrücke verheiratet und sie im Jung desselben Jahres bösslicher Weise verlassen, ohne von seinem Leben und Aufenthalt je eine Nachricht gegeben zu haben. Ders. lbe wird auf ihren Antrag, daß er für todt erklärt werde, vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht längstens in dem zu seiner Vernehmung am 24ten April 1825. hier anstehenden Termin schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls auf seine Todeserklärung zum Erfolg der Ehescheidung erkannt werden soll.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Biese.

Hauke.

Berlin den 18ten Juny 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lauß zu Görlitz ist in dem über die Kaufgelder des alhier sub No. 843. gelegenen Johann Nikolaus Kaufschen Stadtgarten-Grundstücks auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger auf den

achten November 1824.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch geschlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey Mangel der Befannthschaft die hiesigen Justiz Commissarien, Herren Scholze, Rämisch und Heinis vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlauß.

Ratingen den 9ten December 1823. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden auf den Antrag des Bauergutsbesizers Franz Koss zu Graschwitz Brottlauser Kreises alle diejenigen, welche an die bei einer Feuersbrunst verbrannten Lieferungsscheine No. 56945 über 200 Nthl. ausgestellt unterm 18ten August 1815 auf den Namen der Gemeinde Graschwitz No. 43741. über 25 Nthl. ausgestellt, unterm 6ten Juni 1815. auf den Namen des Bauers Koss, No. 43742. über 15 Nthl. ausgestellt, unterm 6ten Juni 1815. auf den Namen des Bauers Koss als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Scheffler angesetzten Präjudicial-Termine den 17ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte gehörig zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachte Lieferungsscheine für amortisirt erklärt und dieselben demnächst in Staatsschuldsscheine umgeschrieben werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Oblan



Ohlan den 6ten Februar 1824. Der ehemalige Schulhalter Heinrich Hild, welcher zuletzt in der Glashütte zu Guttentag beschäftigt gewesen ist, von da aber sich entfernt und seit dem Jahre 1794. keine Nachricht von sich weiter ertheilt hat, wird hiermit nebst seinen etwanigen unbekannten nächsten Erben auf den Antrag seiner sich gemeldeten Verwandten zu dem auf den 29sten November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine hierdurch vorgeladen und zwar der Probecat mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine in dem Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, dessen unbekannte Erben und Erbnehmer dagegen mit der Aufforderung des Verwandtschafts-Verhältniß zu dem Probecaten und ihre Erbrechte zu becheinigen, widrigenfalls sie bei nicht erfolgnder Meldung ihres Erbrechts verlustig gehen werden. Gegen den Probecaten dagegen wird bey dessen Ausbleiben auf Todeserklärung und was dem anhängig ist, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und wenn sich auch kein Erbe weiter melden und legitimiren sollte sein gegenwärtiges Vermögen denen sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Nieder-Kunzendorf den 28ten Juny 1824. Der Robothgärtner Johann Wilhelm Wäbold aus Kynau, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1813. Weib und Kinder zum zweitenmal bösdich verlassen, ferner der ebenfalls aus Kynau gebürtige Gottlieb Guder, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr eingezogen, und im 5ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment unter der Compagnie des Hauptmann v. Gellhorn gestanden, seit jener Zeit aber nichts mehr von sich hören lassen, werden hiermit so wie des letzteren etwanige unbekannte Erben aufsefordert, sich spätestens den 15ten April 1825. in unser Amtshube zu Dittmannsdorf persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie beide für todt erklärt und über ihr nachgelassenes Vermögen was Rechtens, verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Witschin den 3ten Decemder 1823. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehende Personen: 1, Philip Wozjon Witschin, aus Witschiner Herrschaft Tosser Kreises, im Anfange des Jahres 1813. als Militair ausgehoben, im ersten Bataillon des 23ten Ulanen-Infanterie-Regiments bei der Schlacht bei Groß Górschen bleibend, und in ein Feldlazareth gebracht, seit welcher Zeit von ihm keine Nachricht eingegangen ist; 2, die Brüder Jacob und Thomas Dombrowa aus Kasarkowka derselben Herrschaft, von denen ersterer seit 16 und letzterer seit 13 Jahren zum Militair ausgehoben, Thomas in Dresden gestorben seyn, und Jacob in Preusspommern als hiesiger Militair sich aufgehalten haben soll, seit der Zeit ihrer Aushebung von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, davon auch durch die betreffenden Militair-Behörden nichts zu ermitteln gewesen; 3, Ehadicus Wolckerei aus Chechtan im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, und nach Glog gebracht, seit welcher Zeit seine Verwandten von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht erhalten haben;



4, Propold Wentrich aus Rudnau, als Soldat im ehemaligen hiesigen v. Wollgenheim'schen Infanterie-Regiment zu Glas verabschiedet und nach Hause entlassen, entfernte sich im Jahre 1810. nach dem damaligen Herzogthum Warschau, und hat seit dieser Entfernung von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; 5, Simon Siemek, genannt Vogelsteller aus Latirschau seit beinahe 18 Jahren aus seinem Geburtsorte entfernt, von dessen Leben und Aufenthalte wenigstens 12 Jahren keine Nachricht eingegangen ist; dergleichen die von denselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem dazu anberaumten Termine den 30. November 1824. vor dem Gerichtsamte zu Bieschin entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben nach dem Antrage der Erben für todt erklärt, und ihr Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

#### Das Gerichtsamt der Herrschaft Bieschin.

Glogau den 25ten März 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird der seit 12 Jahren verschollene, von hier gebürtige Tischlergehilfe Johann Joseph Schlitter nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 15ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Auscultator Sorge auf hiesigem Land- und Stadtgericht angeordneten präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Schloß Ratibor den 12ten März 1824. Von dem Gerichtsamte Sudoll wird der aus Sudoll Ratiborer Kreises gebürtige und in dem Jahre 1813. oder 1814. zur Landwehr ausgehobene und seit jener Zeit verschollene Bartholomeus Piche, so wie die unbekannten Erben desselben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termine präjudicial den 15ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen versehenen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnteilbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig zu sein, daß auf seine Todeserklärung nach Vorweisung der Geheße erkannt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Gerichtsamt Sudoll.

#### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Ein junger und solider Mann, der sich auf höheren Schulen mancherley Kenntnisse, vorzüglich im Schreib- und Rechnungsfache erworben, und gegenwärtig noch in Geschäften steht, wünscht ein Unterkommen als Buchhalter, Rechnungsführer, Factor u., jedoch wo möglich in oder um Breslau. Nähere Auskunft giebt der Agent Gänzel, Obergasse im grünen Bergel.

\*) Bres-

**\*) Breslau.** Einem hochzuverehrenden Publikum mache hiermit bekannt, daß ich vom 14ten October auf der Kupferschmidtgasse No. 1935. im Hause des Bäckermeisters Hrn. Leitsch eine Stiege hoch wohne, und den 15 Octbr. meine Tanzschstunden ihren Anfang nehmen.

Moritz Gebauer, Tanzlehrer.

**\*) Breslau den 13. October 1824.** Diejenigen, deren beym hiesigen Stadt- Leihamte versetzte Pfänder mit ult. Jull dieses Jahres abgelaufen sind, werden hiermit aufgefordert, solche bis Ende November d. J. entweder einzulösen, oder wenn es noch Beschaffenheit der Pfänder zulässig ist, zu verlängern; im Unterlassungs-falle aber haben selbstige zu gewärtigen, daß bey der nächsten Auction diese bis ult. Nov. c. nicht prolongirten Pfandstücke an den Meistbietenden werden verkauft werden.

Leihamts- Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Frede.

**\*) Breslau den 14. October 1824.** In Bezug auf meine Bekanntmachung vom 24sten August d. J. zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich bereit mit dem Abdruck der ersten 4 Bogen des 2ten Buchs der 5 Bänder Moses mit der Mendelssohnschen Uebersetzung und Commentare den Anfang gemacht habe. Die nähere Bekanntmachung hierüber ist in der Papierhandlung des Hrn. J. Guttman, Paradeplatz No. 4., als auch bey mir selbst gratis zu haben, und soll auch zu jeder Zeit ein Probe- Bogen zur beliebigen Ansicht bereit seyn.

Edel Eulbach, Buchdrucker und Buchhändler.

**\*) Breslau.** Ein Hausladen in No. 3. am Paradeplatz ist Teran. W. th. nachten zu verm. then, und das Nähere eben daselbst drey Stiegen hoch zu erfahren.

Grüssau den 1sten August 1824. Von dem unterzeichneten Mädel. Gericht wird das sub No. 8. zu Neu-Neichenau gelegene, zum W. anliegen des daselbst verstorbenen Johann Carl Renner gehörige und auf 188 Althl. 3 Lgr. Cour. geschätzte Haus nebst Garten, wozu noch an Erbrachtsacker und Wiesen 3 Morzen 170 R. gehören, im Wege der erblichkeithlichen Auseinanderlegung auf Antrag der Erben subhatirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Klausulstige hierdurch eingeladen, in dem auf den

5ten. November c. a.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Vicitations-Termine zu erscheinen, ihr Verboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, in dem gedachtem Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer ermanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldendeten Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Sonnabends den 16. October 1824

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 5ten October 1824. Da das sub no. 26. zu Dankwitz Nimpfischschen Kieles beiegene, dem Häusler Gottlob Hirsch zeither gehörig gewesene, ort gerichtlich auf 281 Rthl. 24 Sgr. 2 d. abgeschätzte Ackerstück von 6 Schoffeln Ansaat auf den Antrag der Ebit im Wege der Subhastation veräußert werden soll, und wie einen Termin zum öffentlichen Verkauf desselben auf den 18ten December 1824 hieselbst (Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen) anberaumt haben; so laden wir hiedurch Besitz- und Zahlungsfähige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe dieses Ackerstücks kann übrigens zu jeder schicklicher Zeit sowohl in dem ununterzeichneten Gerichtsamte als auch in dem Gerichtsfreischam zu Dankwitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Dankwitz.

\*) Hirschberg den 23sten September 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 772 B. hieselbst gelegene, auf 4688 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzte Niedermühle des Müllermeisters Gottlieb Koppich in Termins den 10ten December d. J., den 12ten Februar 1825. und den 15ten April 1825. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

\*) Herrmannswaldau den 20sten September 1824. Das Freiherrl. v. Jedlitzsche Gerichtsamt zu Herrmannswaldau macht hiermit bekannt, daß die zum verschuldeten Nachlasse des Johann Gottlieb Nauprach gehörige sub No. 11. hieselbst gelegene, auf 196 Rthl. geschätzte Häuslerstelle subhastirt werden soll und dazu

der 17te December 1824.

zum eintzigen und premtorischen Licitations-Termin angesetzt worden sey. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, gedachten Tages des Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Herrmannswaldau in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Häuslerstelle nach vorheriger Einwilligung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht, sind so wie die Taxe in dem Gerichtsfreischam zu Herrmannswaldau angeheftet, um dort so wie in der hiesigen Canzley nachzusehen.

Das Freiherrl. v. Jedlitzsche Gerichtsamt zu Herrmannswaldau.

\*) Görlitz den 21sten September 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgerichte der Ober-Laufsitz zu Görlitz wird hiedurch bekannt gemacht, daß das all-  
hier



hier vor dem Nikolaithore auf dem Steinwege sub no. 567 gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Wälders Johann August Richter gehörige Haus, welches auf 275 Rthlr. abgeschätzt worden, auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, und hierzu ein einziger peremptorischer Termin auf den achtzehnten December 1824.

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Heino anberaumet worden ist. Es werden dabei alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen sind, hiezu mit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgerichte in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Laxe kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht der Ober-Lausitz.

Breslau den 2ten Juli 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag Sr. Königl. Hoheit des Hrn. Prinzen August von Preussen die in den Fürstenthümern Glogau und Wohlau und in dem jetzt zu letztem gehörigen Gutrauer Kreise gelegenen, dem General-Major Grafen v. Kaltramb als Civil-Besitzer und dessen Ehegattin als Natural-Besitzerin zugehörigen Güter Zapplan, Linz und Sackerau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Reubungen, welche den 25. Juni und 2ten Juli 1822. nach den dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, und daselbst so wie auch in der oberlandesgerichtlichen Concurs-Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen und zwar: 1) das Gut Zapplan nebst Schäfer-Bornwerk auf 25075 Rthlr. 10 Sgr. 6 pf. 2) das zu Zapplan gehörige Dominial-Bornwerk Linz auf 12402 Rthlr. 22 Sgr. und 3) das zu Zapplan gehörige Gut Sackerau auf 4172 Rthlr. 15 Sgr. Courant alle 3 Güter zusammen also gerichtlich auf 41650 Rthlr. 17 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden sind, nach dem in Folge des zeitherigen unterm 4. Decbr. 1822. eingelegten Subhastation-Verfahrens der Zuschlag derselben für das in den angestandenen diesfälligen Licitationsterminen geschehene letzte und höchste Gebot von 28500 Rthlr. nicht statt gefunden hat, nunmehr anderweitig in der Art subhastirt werden sollen, daß die Licitation auf jedes einzelne Gut und außer dem auch auf alle drei Güter gemeinschaftlich gerichtet werde. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsansprüche hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten, vom 17. Sept. a. c. an gerechnet, in dem hiezu angesetzten einzigen und perempt. Termine den 17. Decbr. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landsgerichtsrath Hrn. Welpke im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtsbaues in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justizcommissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justizcommissarius Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, und ihre Gebote mit Rücksicht auf die von dem Hrn. Extra-Beaten der Subhastation gemachten und in der abschriftlichen Denksache verzeichneten Bedingungen zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen sowohl der

einges

eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Bauerwitz den 1sten July 1824. Der in seiner Quotalstrafe nicht näher festgesetzte Eigenthum, Antheil des Kutschners Ignaz Wemmer an der P f f f i n No. 74. zu Katscher nebst dem dazugehörigen Garten, Stallung, Schauer, Hofraum und einer Viertelhufe Acker, Zusüden und Wiesen in Krottsfelde, die mit zwei besondern in den Grundacten bey Eintragung eines Hypothekenbuchs jedoch nicht aufgeführten Schippeläckern am 24sten Februar 1824. auf 2159 Rthl. 18 sgr. Courant gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und werden deshalb besigzähige Kaufstüße auf den 1sten October und 30sten November c. in das städtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz und peremptorie auf den 1sten Februar 1825. Vormittags 10 Uhr in das städtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher zur Abgabe der Gebote mit der Bedeutung vorgeladen, daß dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf spätere Gebote wenn kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder Geschäftszeit in der Registratur zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Schloß Ratibor den 10. Septbr. 1824. Nachdem die sub No. 18. zu Budzisz Ratibor gelegene George Hochmannsche Robothhändlerstelle, welche auf 55 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, Theilungshalber öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll, so haben wir zu diesem Behuf einen Termin auf den 27. Novbr. c. in loco Budzisz anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufstüße mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der oberbormundschaftlichen Behörde abhängen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Schloß Neurode den 3ten September 1824. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird die dem Union Berg zugehörige Vol. II. No. 146. Fol. 139. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu Gadersdorf gelegene und ursprünglich auf 504 Rthl. Courant taxirte Robothgärtnerstelle, im Wege der Rechts-hülfe auf Antrag eines Real-Gläubigers ab lassen gestellt und der einzige peremptorische Licitations-Termin auf den 27sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Kanzley anberaumt. Es werden demnach besig- und zahlungsfähige Kaufstüße hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihr Gebot abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet.

Reichsgräfl. Union v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Strehlen den 31sten August 1824. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach dem auf Antrag eines Real-Creditoris die Subhasta-

tion

tion der sub No. 3. zu Manze Rumpelsch'schen Kreises belegenen und unterm 7. April c. auf 600 Rthl. 10 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Freigärtnerstelle des damaligen Gerichtsschützen Gottfried Gabriel, dato veräußert einen peremptorischen Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 6ten November 1824. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Manze anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bedeuten vorgeladen, wie so fort dem Meist- und Bestbietend gebliebenen nach Einwilligung des Real-Creditors, der Zuschlag erteilt werden wird.

Gräßlich v. Stöckisches Justizamt.

Elbenthal den 24ten August 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird das in der Niedervorstadt hieselbst sub No. 39 b. dem Franz Kaldbrenner gehörige, 188 Rthl. gewürdigte Haus und das ihm gehörige, auf 365 Rthl. 11 sgr. 9 d. abgeschätzte Ackerstück von 8 Schl. 14 Messen Acker, im Wege der Rechtsbülße zum öffentlichen Verkauf ausgetorben und der einzige Versteigerungs-Termin auf den

6ten November a. c.

früh 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Börlitz den 24ten August 1824. Von dem Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz zu Börlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Christian Pätzold gehörige, sub No. 10. zu Hohlrich gelegene Häuslernahrung, welche nebst dem dazugehörigen Acker mit Berücksichtigung der Abgaben auf 695 Rthl. 20 sgr. 6 d. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger Versteigerungs-Termin auf

den 27sten November 1824.

anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesehnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgesordert, sich in diesem Termine Vormittags um — Uhr vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Hemo auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die aufgenommene Taxe kann zu den gewöhnlichen Arbeitsstunden in der Landgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

Schmiedeburg den 23ten July 1824. Da die sub No. 61. im hiesigem Stadtdorfe Haselbach gelegene incl. der auf 48 Rthl. 13 sgr. gewürdigten Verlagsstücke, auf Höhe von 2666 Rthl. 3 sgr. Courant am 15ten Juny d. J. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Denußsche Wassermühle öffentlich verkauft werden soll, und zu dem Ende der 16te October, der 16te December a. c. und peremptorie der 17te Februar 1825. Vormittags 11 Uhr als Versteigerungs-Termine angesetzt worden sind, so wird solches dem Kauflustigen Publico hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 19. July 1824. Das zu Schöndorpe im Frankensteiner Kreise belegene, auf 6881 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte, dem Ernst Cohenß gehörige Freigut soll nebst sämmtlichen Zubehörungen auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden

den



den verkauft werden und sind hiezu Biethungs-Termine auf den 16ten October und 16ten December d. J. und 17ten Februar f. J. anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in gedachten Terminen, von welchen der letztere prementorisch ist, in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönhennde Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, die Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Mißbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der zuschlagte Fandus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt Schönhennde.

Krappitz den 28sten Juny 1824. Das dem Lorenz Maindoff gehörige sub No. 20. des Hypothekenduchs zu Bojanow 1 Melle von der Kreisstadt Ratibor belegene, am 19ten M y c. auf 3522 Rthl. Courant gerichtlich gewürthete freye Bauergut, wozu circa 160 Preuß. Schffel Ackerland, 7 Preuß. Schffel Wiesenwachs und einem Garten gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 8ten September c. Vormittags 9 Uhr

den 8ten November c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley auf diegem Schlosse und prementorie in Termino den 18ten Januar 1825. Vormittags 9 Uhr auf gedachtem Bauerguth zu Bojanow bei Ratibor öffentlich verkauft werden. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beytraßen hierzu ein, daß auf das Meist- und Bestgeboth, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erweisen, der Zuschlag erfolg n soll. Das Bauergut kann übrigens zu jeder schriftlichen Zeit in Augenschein genommen und die Taxe, welche auch dem bey dem Königl. Stadtgericht in Ratibor affigirten Patente beigeheftet ist, in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt der Gräfl. v. Hruwitschen Medial-Herrschaft Kornitz.

Glogau den 23ten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Bauernabruzg des Jacob Werner No. 6. in dem Glogauischen Kämmererdorfe Gublau, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1148 Rthl. 26 sgr. Courant gewürthet werden ist, auf den Antrag des Wülders Samuel Tschische in Kunzendorf öffentlich verkauft werden soll und der 25te September, der 30ste October und der 1ste December d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere prementorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Ässessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe es hindern.

Delz den 20sten August 1824. Das Herzogl. Braunschweig Delzsche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des Schreyerschen städtischen Hauses nebst Gartens No. 78. zu Medzibor zu verfügen besungen worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Haus nebst Garten zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen Biethungs-Termine den 30sten November c. a. weil nach Ablauf

dieses

dieses Termins keine Gebote, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkennnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Herzogl. Amtshaus zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches laut möglichsrathlicher Taxe auf 300 Rthl. Courant abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Forderung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen versüßt werden wird, wenn auch die darüber sprechenden Instrumente nicht eingereicht werden sollten.

#### Herzogt

Gründer den 20sten August 1824. Die dem Fleischer Carl Ehrenfried Besser jun. gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 122. im 1sten Viertel, taxirt 214 Rthl. 10 sgr.; 2) die Fleischbank No. 5. zur Abdringung geschätzt 440 Rthl. Courant sollen im Wege der notwendigen Subhastation in Termino den 18ten December d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

#### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Radschuß Steinauschen Kreises den 9ten October 1824. Die dem Johann Carl Dietrich hier zugehörige Freistelle No. 26., taxirt auf 503 Rthl. 27 sgr. 6 d. Courant, soll auf den 18ten December d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer zu Abgebung ihrer Gebote in hiesige Gerichtsstube Vormittags 10 Uhr eingeladen werden.

#### Das Gerichtsamt über Radschuß und Züchen.

#### Seibt.

\*) Hannau den 2ten October 1824. Die auf 1033 rthlr. 10 sgr. gewürdigte Windmühle des Sigismund Krause zu Nieder-Bielau wird im Wege der Execution subhasta gestellt und Termin auf

den 12ten Januar 1825 Nachmittag um 4 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgerichte angesetzt, wozu alle, welche dieselbe zu kaufen gesonnen und sie zu besitzen und zu bezahlen fähig sind, hierdurch geladen werden, ihr Gebot zum Protocoll zu geben, und den Zuschlag in Entstehung eines Anstandes zu erwarten.

#### Zu veranctioniren.

\*) Greiffenberg den 12ten October 1824. Im Wege gerichtlicher Auction sollen in Termino den 21sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr verschiedene Materialwaaren, namentlich eine Quantität Rauchtabacke, ferner einige Kleidungsstücke, so wie auch eine tombachne Taschenuhr an den Meistbiethenden und gegen sogleich erfolgende baare Zahlung auf hiesigem Rathhause verkauft werden.

#### Königl. Preuß. Stadtgerichts.

#### AVERTISSEMENTS.

\*) Bries den 7ten October 1824. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Bries wird in Gemäßheit des §. 7, Tit. 50, Th. 1. Allgem. Orr. Ord.

Ordnung in Rücksicht der etw. noch unbekannten Gläubiger des am 2. May 1823. hieselbst verstorbenen Seifenkieders Wilhelm Klug die vorstehende Vertheilung des Nachlasses desselben unter die sich gemeldeten Creditoren in dem auf den 22. Octbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justiz = Assessor Schmidt anstehenden Termine zur eventuellen Verfolgung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau den 1ten October 1824. Donnerstags den 21sten October Vormittags um 10 Uhr wird zufolge der höchsten Verordnung vom 30. May 1820. zur Regulirung der Gewerbesteuer für die Mitglieder des Handels erster Abtheilung, die Wahl der fünf Abgeordneten und ihrer Stellvertreter im neu erbauten Börsenhause statt finden. Wir laden daher sämtliche an unserer Börse recipirten Herren Kaufleute ein, sich Behufs dieser Wahl daselbst einzufinden, und hoffen, daß ohne besondere Ursachen der Beirathung derselben, sich Niemand entziehen wird.

Die geordneten Kaufmanns = Aeltesten,  
Eichborn. Landeck. v. Wallenberg.

\*) Breslau den 5ten October 1824. Da die in dem am 28ten m. pr. angestandenen Licitations = Termin zum Verkauf der George Schönbörnschen Bauergüter No. 26. und 27. zu Zottwitz Ohlauer Kreises, deren Taxe auf resp. 6600 Rthl. 1 sgr. und 2535 Rthlr. 2 sgr. 4 d. Courant ausgetallen und ein Gebot von 1500 Rthl. und resp. 1640 Rthl. Courant geschehen und daher im Antrag der Real = Creditoren ein neuer Biethungs = Termin auf den 17ten December c. a. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley anberaumt worden, so werden mit Bezug auf das frühere Proclama vom 10ten März c. Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsschulige hienit eingeladen, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, welchem nächst der Meistbietende den Zuschlag unter Einwilligung der Real = Creditoren zu gewähren hat, insofern nicht gesetzhche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über diese Bauergüter angenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Oresgerichten zu Zottwitz eingesehen werden. Ubrigens werden alle etwa unbekante Real = Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pōna präclufi et silenti perpetui hienit eingeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 8. bis 14. October 1824.  
Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Heren. Ferdinand Eduard Jänisch S. Johann August. Des B. und Goldarbeiters Heren Carl Gottlieb Tobias Stephan I. Ida Elise. Des B. und Bäckers Carl Friedr Schandt S. Carl Friedrich Adolph. Des B. und Tischlers Carl Wilhelm Günther S. Johann Ernst Wilhelm. Des B. und Tischlers Johann Moritz Kühne S. Maria Wilhelmine Juliane. Der B. und Schuhmachers Carl Johann Hoffmann Zwilling's. Söhne Johann Gottfried Christian und Carl August. Des Des B. und Schuhmachers Johann Kosschek I. Albertine Christiane.

Zu St. Maria Magdalena. Des Freyherrn v. Tschmann auf Krusken, Königl. Kamr



Kammerherren S. Berengard Epl'ius Edgard Eboffio. Des Königl. Regierung: Haupte, Cassen- Buchhalters Hrn. Daniel Labitz: S. Carl Moritz Emil. Mit obrigkeitlicher Bewilligung und nach erteilten Unterricht wurde durch die heil. Tausche in die Gemeinde der Christen aufgenommen der moskowsische Glaubensgenosse B. Kauf- und Handelsmann Herr Wilhelm Adolph Koller und seine Ehefrau Emma Florentine, nebst seinen 3 Kindern: Ferdinand Carl, Louise Clara und August Leopold. Des Choralisten bey gedachter Haupt- und Pfarrkirche Hrn. Ernst Ferdinand Jäckel L. Louise Amalie. Des Königl. Stadterichts- Ingegnieurs und Hypotheken- Registrators Hrn. Carl August Grauer Zwillingskinder Heinrich Friedrich Theodor und Carl Gustav Adalbert. Des B. und Drechslers Friedrich Samuel Krellsch S. Ernst Friedrich Julius. Des Poltze: Officianten Hrn. Johann Gottlieb Kuge L. Ernstiane Johanne Louise. Des B. und Kirchners Wilhelm Hanger S. Traugott Herrmann. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Siegmund Gottlieb Schröder S. Herrmann Siegmund Gottlieb Moritz. Des B. und Tischlers Joh. Carl Körber L. Ernestine Emilie Auguste.

In St. Bernhardin. Des Königl. Ober- Landesgerichts- Sekretari: Cassenschreibers Hrn. Carl Eduard Weyde L. Pauline Wilhelmine Emilie. Des B. und Schuhmachers Conrad Heinrich Wichmann L. Juliane Wilhelmine Amalie. Des B. und Schlossers Samuel Friedrich Franke S. Gustav Friedrich Wilhelm. Des B. und Bäckers Joh. Friedrich Frommert S. Carl Ludwig Benjamin Hugo. Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Glasers Carl August Wilhelm Hägel L. Dorothea Emilie Ellse.

**Gepullirte.**

In St. Elisabeth. Der B. und Töpfer Joh. Carl Glas mit Jgfr. Juliane Henriette Amalie Land. Der B. und Hautschuhmacher Gottlieb Friedrich Daniel Ehlisch mit Susanne Dorothee Flegel.

In St. Bernhardin. Der B. und Schuhmacher Anton Schmelder mit Johanna Puschke. Der und Bäcker Johann Caspar Schuppe mit Jgfr. Eleonore Elisabeth Rieckert.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der B. und Böttcher Wilhelm Heinrich Ernst Ackermann mit Jgfr. Louise Henriette Krieger.

**Gestorbene.**

In St. Elisabeth. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ernst Ferdinand Kämmerchen hinterl. Wittwe Frau Rosine Elisabeth geb. Franz, alt 74 J. 10 M.

In St. Christophork. Des Königl. Poltze: Commissarius Hrn. Johann Christian Dietmann S. Ludwig Robert, alt 8 M. 8 T. Des weil. B. und Züchners Johana Runstock hinterl. Ehefrau Susanna Elisabeth geb. Wetahold, alt 73 J. Der Ban- Conducateur Herr Johann Runstock, alt 47 J.

## B e y l a g e

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. October 1824.

### Citationes Edictales.

\*) Gubrau den 4ten October 1824. Der aus Gimmel Wohlauischen Kreises gehörige George Friedrich Kiefert ist im Jahre 1813. zum Militairdienste ausgehoben worden und nach einem vom 29sten März wahrscheinlich desselben Jahres datirten Schreiben hat derselbe bey der 1sten Compagnie 3ten Reserve-Bataillons unter dem Commando des Obersten Graf v. Dohna in Bortha bey Frankenstein gestanden. Da seit jener Zeit weiter keine Nachricht über das Leben oder Aufenthalt des 10. Kiefert eingegangen, so wird derselbe oder seine etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder längstens im Termine den 15ten July 1825. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse in Gimmel bey Witzig persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Ausbleibendenfalls wird der 10. Kiefert für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben ausgeworfen werden.

Das Gerichtsamt über Gimmel.

Neumann.

\*) Dels den 5ten October 1824. Der seit dem Monat März 1803. verschollene Dreischgärtner Heinrich Weiß aus Schön Ellguth Trebnitschen Kreises oder dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag seines geschiedenen Eheweibes und seiner Kinder hiermit vorgeladen, binnen Neun Monaten und zwar längstens bis zum Vierzehnten July 1825. in der Behausung des Justiciarius zu Dels Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen und über sein Außenbleiben Auskunft zu geben und das weitere, im Richterschlussungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinem Eheweibe und Kindern wird ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt zu Schön Ellguth.

Liede, Justiz.

\*) Gröbzig bei Leobschütz den 2ten September 1824. Von dem Königl. Preussischen Gerichtsamt der Herrschaft Gröbzig werden nachstehende zwei Militair-Personen, namentlich: der Soldat Joseph Wirwol aus Jernau und der bei der 10ten Compagnie des Füßler-Bataillons, 1ten Linien-Infanterie-Regimente (2ten Schlesischen) gestandene Franz Schindl aus Schönbrunn, beide Leobschützer Kreises, von deren Leben und Aufenthalt seit mehreren Jahren keine Nachricht eingegangen ist, nebst den von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15ten July 1825 früh um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justiciarius zu Leobschütz anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfalls die Verschollenen für todt:



sed erklärt, demnach in Ansehung ihres gegenwärtigen Vermögens verfahren und die Existenz von unbekannten Erben nicht angenommen werden wird. Uebrigens wird den Verschollenen und deren etwannigen Erben und Erbnehmern bekannt gemacht, daß wenn sie an der persönlichen Erscheinung verhindert werden sollten, sie sich bei ermangelnder Bekanntschaft, einen oder den anderen von den Leobschützer Gerichts-Assistenten, Mader, Röcher und Bernhard zum Mandatario wählen können, den sie aber mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen müssen.  
Königl. Gerichtsamt hieselbst.

Köster, Justitiarius.

Glaß den 18ten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument über 400 Rthl. Courant vom 6ten July 1797., welche auf dem Hause No. 42. hieselbst eingetragen, aber nebst der Cessions-Urkunde vom 19ten März 1799. verlohren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermehren, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremptorischen Termine den 17ten December 1824. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Instruction versehene Mandatarien, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Haffe und Leyser in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzuzeigen, deren Richtigkeit nachzuweisen, besonders das etwa in Händen habende obbesagte Original-Schuld- und Consens-Instrument vorzulegen und demnachst weiterrechtliche Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an jene hypothekarische Schuldbest. und das darüber ausgestellte Instrument und Cessions-Urkunden gänzlich werden ausgeschlossen, deshalb mit einem ewigen Stillschweigen belegt und das gedachte Instrument für erloschen und unverbindlich werde erklärt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 1sten September 1824. Da das über 120 Rthl. lautende Instrument d. d. Stein-Seiffersdorf den 11ten August 1800. auf dem Feldgarten No. 25. daselbst für den Bauergutsbesitzer Gottlieb Langer zu Petersmalbau eingetragen, verlohren gegangen, so werden alle Inhaber desselben und dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, sich auf den 4ten December c. des Morgens um 11 Uhr in der Amstung zu Stein-Seiffersdorf einzufinden, um ihre etwannigen Ansprüche an dieses Capital geltend zu machen, im ausenbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an dieses Capital für verlustig gerichtet, das darüber lautende Instrument amortisirt und mit Löschung dieser Real-Forderungen im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Rostysche Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorfer Güter.  
Wichura.

Hattbör den 2ten July 1824. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der verwit. Frau Generatin v. Schmiedeberg und der Vormundschaft ihrer minorennen Kindern alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 4ten Januar c. a. zu Schönborn verstorbenen General-Majors Ferdinand v. Schmiedeberg, worüber der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden und welcher in circa 3158 Rthl. 18 sgr. 6 pf. bestehet, einige Forderungen und Anspruch zu haben vermehren, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen drei  
Mo:



Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung, die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angeordneten Liquidations-Termin den zehnten November c. Vormittags 9 Uhr vor dem abgeordneten des Collegii den Ober-Landesgerichts-Referendarius Klap-per sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Brieffschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung, in dem abzufassenden Erstg-keitsurteil, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer An-sprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich mel-denden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sol-len. Ubrigens werden diejenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Befann-tschafft fehlt, die Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsräthe Scholz und Raube, Kriminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Eberhard, Sticker und Cuno vorgeschlagen, wobon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Schloß Ratibor den roten Februar 1824. Von Seiten des unterzei-chneten Gerichtsamts werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Erben nach-stehende, meistens in den Kriegen 1813. verschollene Personen aus nachstehenden Orten und zwar: 1) aus Markowitz Ratiborer Kreises: a. der Grenadier Franz Do-letzsch (bei dem Kaiser Franz Grenadier-Reg. 3ten Compagnie), welcher angeblich bei Chateau Thierry im Jahre 1814. krank geworden; 2) aus Neugarten Ratiborer Kreises; a. der Zimmermann Peter Stara, der zuletzt in Potsdam beim Mil-itair gestanden haben soll; 3) aus Weßitz Ratiborer Kreises; a. der Landwehr-mann Jacob Starinka (3ten Compagnie 2ten Reichsbacher Landwehr-Regi-ments No. 18.) ehemals aus 9ten Schles.; 4) aus Rauden Raudenker Kreises; a. der Kirschnergefelle Leopold Schramm, welcher im Jahre 1794. auf die Wap-perschaft gegangen, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erb-nehmer vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem hieselbst auf den 1sten December 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und sodann weitere Anweisung zu erwarten, zugleich werden aber auch die Vorgeladenen bedenkend, daß der ausbleibende Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen seinen oder seinen sich legitimirenden nächsten Erben zu-gesprochen und wenn das Todeserklärungs-Urtheil rechtskräftig geworden, verabs-folgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Nieder-Neundorf den 1sten September 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt substatirt das zu Nieder-Neundorf sub no. 35 belegene, auf 1198 ethr. 20 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Bauergut nebst Zubehör des Bauers Chris-tian Kutzke ad insiniam eines Real-Gläubigers, und fordert Bieringstufige auf, sich in termino den 8ten November, den 6ten December d. J. peremptorie über den 12ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe anzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Sub-

basar



hastations-Interessenten der Zuschlag an den Meistbliehenden geschehen wird. In gleich werden diejenigen, denen Realansprüche an das zu verkaufende Bauergrund aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem abgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das von Lindigauische Nieder-Neundorfer Gerichtsamt.

\*) Breslau den 16ten October 1824. Unterzeichnete haben die Ehre, Ew. hohem Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie mit ihrer großen Menagerie allhier angekommen, und solche täglich von Morgens den 17ten October an zur Schau ausgestellt ist; es ist dieselbe Menagerie, welche mit so vielem Beifall, während eifrig Monaten hindurch in dem Jahr 1822 bis 1823 in Berlin gesehen worden, und hoffen daher auch hier, daß uns gleiches Glück und glücklichen Thiere folgende aus; als: — Ein großes afrikanisches Löwenpaar, welches nicht allein durch seine Größe, Schönheit und majestätische Haltung alle bis jetzt allhier gesehene übertrifft, sondern auch in der Zähmheit, Folgsamkeit und in dem Herrn, dem bestdressirten Haushier zuvor kommt, demselben Dinge vollbringt, die ungeschien, unglücklich scheinen. Ferner befindet sich in dieser Sammlung ein majestätischer männlicher Königstiger, ein südamerikanischer Panther, eine sehr schöne Tigerkatze, eine Irbetkatze, Schakal, Barbschweine, zwei Biber, eine Rennekatze (dem Congeron sehr ähnlich,) ein sehr schöner Satuar (5 Fuß hoch und über 200 Pfd. schwer, ein rosenfarbener Pelikan vom Cap, ein Königsgeyer, ein Lämmergeyer. Eine Sammlung von mehreren Pavianen, und dem seltensten Affen-Geschlechte. Eine große Sammlung von ost- und westindischer Papagay's und andern kleinen Vögeln. Eine besondere hier gesehen, und endlich der ächte Kopf eines Einwohner's von Süd-Wall'stenheit, und wird bloß auf Verlangen gezeigt, der Raum dieses Blattes erlaube es nicht, alle Thiere und Seltenheiten, welche sich in dieser Sammlung befinden, zu benennen, der Anschlagzettel besagt das Nähere. In der Hoffnung mit einem zahlreichen Zuspruch beehrt zu werden, werden wir gewiß nichts veräumen, das mit Jedermann befriedigt den Schauplatz verlassen wird.

Hermann. v. Alen und Martin.

Glogau den 27sten August 1824. Von Selten des Königl. Pupillen-Collegit von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 23sten October 1823 zu Plegnitz verstorbenen Post-Secretars Johann Heinrich Ferdinand Tesmar die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittve und Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. (g.)

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Lausitz.